

bergische **WIRTSCHAFT**

IHK-Magazin für Wuppertal, Solingen und Remscheid

Nachgefragt
TIM KURZBACH

IHK
**MEHR FRAUEN IN DER
VOLLVERSAMMLUNG**

Schwerpunkt
SCHULE WIRD DIGITAL



WARTESCHLEIFE

Regional verwurzelt, international verbunden.



Höchste Ansprüche an die Beratungsqualität und langjährige Verankerung in der Region:

Das sind die Eckpfeiler unserer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungstätigkeit. Zu unseren Mandanten zählen bedeutende mittelständische und kommunale Unternehmen. Als größte Kanzlei in Wuppertal und dem Bergischen Land bietet Ihnen Breidenbach mit 140 Mitarbeitern fachübergreifendes Spezialwissen und internationales Know-how unter einem Dach.



Breidenbach und Partner PartG mbB
Friedrich-Engels-Allee 32
42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202 493 74 0
www.breidenbach-wp.de



Foto: Sabine Rosenplanzer



KEIN ENDE IN SICHT

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Gastronomen, Einzelhändlern und Dienstleistern steht das Wasser bis zum Hals. Seit Beginn des zweiten Lockdowns am 16. Dezember vergangenen Jahres hat sich die Lage dieser Branchen weiter dramatisch verschlechtert. Viele streichen die Segel, in den Innenstädten droht noch mehr Leerstand als zuvor; andere kämpfen verzweifelt weiter ums Überleben. Zu unserem Redaktionsschluss am 24. März sieht sich die Wirtschaft mit unausgegorenen Beschlüssen der Politik konfrontiert. Für die Unternehmer aus den betroffenen Branchen ein nicht enden wollender Alptraum. Für unser Titelthema haben wir mit Unternehmern und Experten aus den Branchen Gastronomie, Dienstleistung und Einzelhandel gesprochen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die staatlichen Corona-Hilfen: Kommen sie an, wie kommen sie an und helfen sie den Unternehmern wirklich? Was läuft bereits gut und was könnte aus Sicht der Unternehmer noch besser laufen?

Etwas besser läuft nach sehr holprigem Start inzwischen die Digitalisierung in den Schulen. Viele Lehrer haben Fortbildungen besucht, erstellen digitale Lerninhalte und halten Unterrichtsstunden virtuell ab. Unterstützung erfahren sie dabei von bergischen Unternehmern. In Solingen

helfen die Wirtschaftsunioren Lehrern, Eltern und Schülern regelmäßig bei technischen Problemen, andere Unternehmen spenden Endgeräte, damit irgendwann endlich alle Schüler störungsfrei von zu Hause aus lernen können. In unserem Schwerpunktthema haben wir mit Unternehmern und Lehrern über die Digitalisie-

Bei allem Digitalisierungsfortschritt sollte jedoch nicht vergessen werden, dass die Schulen für Kinder und Jugendliche wichtige Sozialisierungs- und Entwicklungsorte sind.

rung der Schulen gesprochen. Ihr Fazit: Es läuft besser als noch vor einem Jahr, aber es gibt auch weiterhin Optimierungsbedarf.

Bei allem Digitalisierungsfortschritt sollte jedoch nicht vergessen werden, dass die Schulen für Kinder und Jugendliche wichtige Sozialisierungs- und Entwicklungsorte sind. All diese zwischenmenschlichen Kontakte fallen in Zeiten von Lockdown und Distanzunterricht komplett weg beziehungsweise können durch digitale Treffen nicht kompensiert werden. Kinder, besonders aus problematischen Familienstrukturen, die vorher noch durch die Schule aufgefangen wurden, fallen derzeit

vielerorts durchs Raster. In unserer Rubrik „Typisch bergisch“ warnt auch die Remscheider Allgemeinmedizinerin Dr. Bettina Stiel-Reifenrath vor eben diesen psychischen Folgen der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen, deren komplette Auswirkungen noch lange nicht endgültig absehbar sind.

Erfreuliche Nachrichten gibt es bei den Wahlen zur IHK-Vollversammlung: Alle 24 angetretenen Kandidatinnen wurden direkt und mit herausragenden Ergebnissen in die Vollversammlung gewählt. Damit konnte die Frauenquote im „Parlament der bergischen Wirtschaft“ von 20 auf 30 Prozent gesteigert werden. Ein toller Erfolg, über den wir uns sehr freuen! Das gesamte Wahlergebnis können Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 34 und 58 nachlesen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Michael Wenge
IHK-Hauptgeschäftsführer

KURZ NOTIERT

- 6 Netzkern wird Teil von Macaw
- 7 BUCS-IT lädt zum Business Breakfast
- 8 Frauen in Führung geehrt
- 9 Neuer Vorstand bei Quallianz e.V.

TITELTHEMA

- 14 Ein Jahr Corona – Wie helfen die Hilfen?
- 22 Experteninterview: Insolvenzen verhindern

SCHWERPUNKT

- 48 Digitalisierung macht Schule

NACHGEFRAGT

- 12 Tim Kurzbach

PORTRAIT

- 24 OH MY HEALTH nutrition
- 26 at computational design GmbH
- 28 Sanitätshaus Schmiedel GmbH
- 30 Dr. Jonathan Hager, Finanzplaner
- 32 Hermann Kemper GmbH & Co. KG

REGIONAL

- 10 Kulinarisches – Amy's Bagels & Donuts
- 52 Auf in ... den Wald
- 54 Typisch bergisch – Dr. Bettina Stiel-Reifenrath
- 56 K3: Studie Automobilwirtschaft

IHK-NEWS

- 34 IHK Wahl 2021: Deutlich mehr Frauen in der Vollversammlung
- 36 Alles digital – erster virtueller Ausbildernachmittag
- 37 Hochmoderne CNC-Maschine für die Lehrwerkstatt
- 39 Bergische IHK ehrt acht neue Industriemeister der Fachrichtung Süßwaren
- 40 Jetzt mitmachen: Online-Befragung zu betrieblicher Kinderbetreuung

KNOW-HOW

- 42 Konjunkturelle Entwicklung März 2021
- 43 Social-Media-Trends

STANDARDS

- 58 Erste Wahlbekanntmachung für die IHK-Wahl 2021 der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid
- 60 Handelsregister
- 69 Insolvenzen
- 70 Foto des Monats

VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG

- 44 Fuhrpark: Flottes Management

Beilagenhinweis:

Wortmann AG
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Titelbild:
Süleyman Kayaalp
Abgebildet:
Barbara Opitz und
Michael Mayer



28 Portrait – Michael Schmiedel hat sich mit seinem Sanitätshaus auf zwei Kernbereiche konzentriert.



12 Nachgefragt – Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach berichtet vom Solinger Weg in der Corona-Pandemie.



24 Portrait – Das Start-up von Aline Dücker und Lina Roggel konzentriert sich auf natürliche Produkte fürs Wohlbefinden.



48 Schwerpunkt – Die Digitalisierung der Schulen läuft – Grundschul-lehrerin Nadine Oberhoff nutzt vermehrt digitale Lerninhalte.



14 Titelthema – Gastronom Markus Kärst möchte bei den Corona-Hilfen mit Blick auf etwaige Rückzahlungen im Vorfeld kalkulieren können.



54 Typisch bergisch – Allgemeinmedizinerin Dr. Bettina Stiel-Reifenrath warnt vor den Langzeitfolgen durch die Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen.



KONTAKT

Redaktion Bergische Wirtschaft
Tel. 0202 2490-111
Thomas Wängler:
t.waengler@bergische.ihk.de
Csilla Letay:
c.letay@bergische.ihk.de
Frauke Fechtner:
f.fechtner@bergische.ihk.de
www.bergische.ihk.de

IMPRESSUM: Herausgeber und Eigentümer: Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle: Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal (Elberfeld) · Telefon: 0202 2490-0 · Telefax: 0202 2490-999 · www.bergische.ihk.de
Geschäftsstellen: Kölner Straße 8 · 42651 Solingen · Telefon: 0212 2203-0 · Elberfelder Straße 77 · 42853 Remscheid · Telefon: 02191 368-0
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt (Chefredaktion): Hauptgeschäftsführer Michael Wenge · Telefon: 0202 2490-100 · Telefax: 0202 2490-199
Redaktion: Thomas Wängler · Telefon: 0202 2490-110 · Telefax: 0202 2490-119 · t.waengler@bergische.ihk.de · Csilla Letay · Telefon: 0202 2490-115
Telefax: 0202 2490-119 · c.letay@bergische.ihk.de · Frauke Fechtner · Telefon: 0202 2490-116 · Telefax: 0202 2490-119 · f.fechtner@bergische.ihk.de

Verlag, Gesamtherstellung, Anzeigenverwaltung, Layout: wppt:kommunikation GmbH · Treppenstraße 17-19 · 42115 Wuppertal · Telefon: 0202 42966-0
Telefax: 0202 42966-29 · www.wppt.de · **Verantwortlich:** Süleyman Kayaalp (Geschäftsführung) · Projektleitung: Kinga Klomp · Tel. 0202 42966-13
k.klomp@wppt.de · **Anzeigenleitung:** Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24 · s.schmidt@wppt.de **Druck:** Silber Druck oHG 34253 Lohfelden
Erscheinungstermin: 9. April 2021

Die „Bergische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und wird kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. ISSN 0944-7350. Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der IHK wieder. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



Verbreitete Auflage:
13.499 Exemplare
(Stand IVW
3. Quartal 2020)
IVW-Mitgliedsnummer:
07103-17351

Netzkern wird Teil von Macaw

Nach 20 Jahren bündelt die Wuppertaler Digitalagentur Netzkern ihre Kräfte mit der niederländischen Digitalagentur Macaw. Gemeinsames Ziel ist es, einer der stärksten Anbieter in Deutschland und Europa zu werden. Die beiden Netzkern-Gründer Dr. Daniel Schulten und Thomas Golatta werden die Aktivitäten von „netzkern – part of Macaw“ weiter aktiv vorantreiben.

Netzkerns Geschichte startete 1997 in einem Zwei-Mann-Büro in Wuppertal-Barmen. Seither hat sich die Digitalagentur unter die Top 50 in Deutschland hochgearbeitet, zahlreiche Awards gewonnen (zuletzt den „German Design Award“) und zählt mehrere DAX-30-Konzerne und Großunternehmen zu seinen Kunden. Um

die gute Position im hartumkämpften Markt weiter ausbauen zu können, bündelt Netzkern seine Kräfte fortan mit Macaw, einer der größten Digitalagenturen in den Niederlanden. Es entsteht ein Full-Service-Anbieter mit 450 Digitalexperten (in Deutschland, den Niederlanden und Litauen), breitem Serviceangebot und Know-how rund um die Technologien von Microsoft und Sitecore.

Die Management-Teams von Macaw und Netzkern haben ehrgeizige Wachstumspläne und einen starken Finanzinvestor im Hintergrund. „netzkern – part of Macaw“ bleibt ein eigenständiges Unternehmen unter Führung der beiden Netzkern-Gründer.



Dr. Daniel Schulten und Thomas Golatta (v.l.) setzen auf Synergien zwischen Netzkern und Macaw. Foto: Netzkern

Solingen: Rund 4 500 Wohneinheiten in den nächsten 15 Jahren

Solingen wächst und braucht mehr Wohnraum. Bis 2040 ist ein Bedarf von rund 5200 zusätzlichen Wohneinheiten prognostiziert. Als Antwort auf diese Anforderung hat die Stadt Solingen das Handlungskonzept Wohnen auf den Weg gebracht, das verschiedene Bausteine umfasst. Im Frühjahr 2019 wurde es vom Rat beschlossen. Ziel ist es, pro Jahr rund 220 bis 250 Wohneinheiten zu schaffen. „Vor dem Hintergrund der Zahlen, die uns aktuell vorliegen, ist das realistisch erreichbar“, betont Stadtdirektor Hartmut Hoferichter.

Allein für 2020 habe man für rund 380 Wohneinheiten Baugenehmigungen erteilt. Für die zukünftige Entwicklung setzt die Stadt vor allem darauf, vorhandene Wohnbaupotenziale zu aktivieren. So wurden allein 134 Baulücken identifiziert, die im Prinzip sofort bebaubar wären. Dort könnten insgesamt rund 745 Wohneinheiten realisiert werden. „85 solcher Baugrundstücke haben wir mit Zustimmung der

Eigentümer online im Wohnbaulandkataster veröffentlicht. In 14 Fällen konnten bereits Kontakte vermittelt werden, 247 Kaufinteressenten haben sich daraufhin gemeldet. Auf drei Flächen wird es jetzt sehr konkret, dort werden derzeit Bauanträge vorbereitet“, erläutert Hoferichter. Und er betont: „Das ist erst der Anfang. Ich bin überzeugt davon, dass wir auf dieser Grundlage noch deutlich weiterkommen.“ Insgesamt habe die Stadt mit dem Kataster eine effiziente Plattform geschaffen, die Grundstückseigentümer, Bauherren, Bauträger, Investoren, Projektentwickler und Architekten zusammenbringt.

In einem zweiten Schritt soll das Baulandkataster noch einmal deutlich erweitert werden. Da hier sehr aufwendige Vorbereitungen, Prüfungen und Eigentümergespräche notwendig seien, soll die sukzessive Aufnahme voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 starten. Hinzu kommen

zahlreiche Flächen innerhalb rechtskräftiger Bebauungspläne, die zunächst entwickelt oder erschlossen werden müssen. Um Bau- und Erschließungsträger sowie Projektentwickler gezielt erreichen zu können, sollen auch diese Flächen nach und nach veröffentlicht werden.

Fortgesetzt wird auch das sogenannte „Arbeitsprogramm für die Bauleitplanung“. Dabei legt die Politik fest, mit welcher Priorität die Verwaltung Bebauungspläne bearbeitet.

Zentrales Anliegen im Handlungskonzept Wohnen ist der geförderte Wohnungsbau. 2020 wurden bereits 92 Wohneinheiten gefördert, im Vergleich zu den Jahren 2017 bis 2019 mit insgesamt 69 Wohnungen ist das eine deutliche Steigerung. Ziel ist es, stadtweit eine Quote von insgesamt 30 Prozent zu erreichen, dabei vor allem auch die sozialräumlichen Gegebenheiten der Quartiere zu berücksichtigen. Wohnraum im geförderten Segment ist auch ein wichtiges Thema für die „Allianz für Wohnen“, deren Gründung Ende März offiziell vollzogen werden soll.

Multifunktionsüberdachung aus Wuppertal

Johannes Schally, Architekt und im Ladenbau aktiv, und Carsten Engmann haben mit ihrer Marke Desinari ein ganzjährig einsetzbares flexibles Überdachungssystem entwickelt: den „DesinaPort“. Dabei handelt es sich um eine halbkreisförmige leichte Holzgerüstkonstruktion. Diese könne etwa bei privaten Open-Air-Events oder als Coronakonforme Überdachung in der Gastronomie, als Carport oder Fahrradunterstand oder auch als Gartenhaus eingesetzt werden. Die Überdachungslösung ist nicht baugenehmigungspflichtig und besteht aus 1,50 Meter langen, vier Meter breiten und bis zu 2,30 Meter hohen Modulen, die beliebig erweitert werden können.

Der „DesinaPort“ kann auf Rollen gestellt werden, um an unterschiedlichen Orten zum Einsatz zu kommen. Gewichtsverankerungen sorgen für Stabilität, auch sind unterschiedliche Dach- und Eingangslösungen sowie Bedeckungen mit Schilf, Reet oder Schiefer möglich, ebenso Fensterausschnitte, wie die Hersteller erklären: „Ein kleines bewegliches Haus, das 1000 Möglichkeiten bietet“.

i Weitere Informationen gibt es unter: www.desinaport.com



Der „DesinaPort“ ist vielfältig einsetzbar. Foto: Desinari

BUCS IT lädt zum Business Breakfast

Das Thema des nächsten – virtuellen – Business Breakfast des Wuppertaler Unternehmens BUCS IT ist „Umstieg auf IP-Telefonie (VoIP) – Nur abheben müssen Sie noch selbst“. Termin für die Online-Veranstaltung ist der 13. April von 9 bis 10 Uhr live bei Microsoft Teams.

Stefanie Surga und Dennis Grüne zeigen im Business Breakfast, wie der Weg zu einer kosteneffizienten, zuverlässigen und flexiblen VoIP (Voice over IP)-Telefonanlage aussieht. Denn durch die Abschaltung von ISDN und der Wende zur Internet-Telefonie müssen Unternehmen umdenken und spätestens seit dem verstärkten Umstieg ins Homeoffice auch handeln.

i Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt unter diesem Link: <https://offer.bucs-it.de/voip-einfache-telefonie>

Wirtschaftsförderung 4.0: Lebensqualität statt Leerstand

Das Projekt „Wirtschaftsförderung 4.0“ setzt sich für mehr Nachhaltigkeit, wirtschaftliche Kooperationen und regionale Wertschöpfung ein. Die Idee dahinter ist eine lokale Wirtschaft, die sich von innen heraus stärkt und dadurch ihre Wachstumspotenziale entfaltet.

Dabei ist das regionale Angebot von zentraler Bedeutung. Beispiele sind vor Ort produzierende Unternehmen, Repair-Cafés, Tauschbörsen, Car-Sharing, soziale Kaufhäuser oder solidarische Landwirtschaften. Ihre Stärkung soll positive Nebeneffekte zeitigen: Mehr Klimaschutz aufgrund kurzer Transportwege, Ressourcenschonung, Sicherung von Arbeitsplätzen vor Ort, mehr Zusammenhalt. Vor allem soll dies eine Stadt auch widerstandsfähiger und unabhängiger machen: „Lieferketten wurden durch Grenzschließungen unterbrochen,

Hamsterkäufe verdeutlichten die Angst vor einem Versorgungsstopp, die Unterstützung durch internationale Saisonarbeiter/-innen blieb aus und plötzlich geriet die weltweite Wirtschaft ins Wanken“, so Theresa Oesterwinter von der Wirtschaftsförderung Wuppertal. Die Projektmanagerin arbeitet mit Unterstützung des Wuppertal Instituts daran, das Konzept der Wirtschaftsförderung 4.0 auf lokaler Ebene in die Praxis umzusetzen.

ANZEIGE

Produkte aus Wellpappe

Paletten, Kisten Boxen

Schaumstoff

Klein- und Leichtverpackungen

DIEFENBACH

alles zum Verpacken !

www.diefenbach-verpackungen.de

vk@diefenbach-verpackungen.de Tel:0212/38 28 3-0

Packpapiere und Folien

Füll- und Polstermaterialien

Zubehör

Sonderanfertigungen

ANZEIGE

Zu Ihrer eigenen Sicherheit

0212 / 88 07 30-0

www.wegombh.de

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- RWA- und Feststellanlagen
- Videoüberwachungstechnik
- Funkalarmanlagen
- Batterierauchmelder
- Notleuchten / -schilder

Notdienst 0212 / 88 07 30-48

Frauen in Führung geehrt

Der Empfang der Bergisch Competentia für „Frauen in Führung“ ist mittlerweile zu einem festen Ritual im ersten Quartal des Jahres geworden. Um aufgrund der aktuellen Situation nicht darauf zu verzichten, setzte man auf die Nutzung digitaler Angebote. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Preisträgerinnen im Wettbewerb „Frauen mit Profil 2021“ bekanntgegeben. Wichtige Unterstützer der Initiative für mehr Frauen in Führung sind die drei bergischen Oberbürgermeister. Gemeinsam mit Inga Bauer vom Unternehmen Bauer & Böcker hielten sie die Laudationen für die Gewinnerinnen. Diese sind in diesem Jahr Tanja Schäfer, Andrea Halstenbach und Karin Heier.

Tanja Schäfer, Geschäftsführerin der Fischerandfriends GmbH in Wuppertal, wurde in der Kategorie „Vorbildhafte Unternehmerin“ ausgezeichnet und blickt auf gleich zwei Karrieren in verschiedenen Branchen. Seit 1999 ist sie in der Mediaberatung erfolgreich, hat beispielsweise verantwortungsvolle Posten bei Ströer in München und OMD in Hamburg innegehabt, bis sie die Verantwortung für das Marketing der Bild-Gruppe in Berlin übernahm. Ihr beruflicher Weg führte als Gesamtwerbeleiterin bis zur General-Managerin der Bild Brand Solutions. Sie saß im Aufsichtsrat der My Ticket AG und hatte bei Axel Springer SE diverse Führungspositionen inne.

2018 führte die Liebe Tanja Schäfer mit ihrem ersten Wohnsitz nach Wuppertal. Durch einen Schicksalsschlag – ihr Mann verunglückte im Januar 2019 bei einer Bergtour – übernahm sie die Verantwortung für dessen Firma – das Unternehmen Fischerandfriends – trotz anderer beruflicher Pläne, um das Bestehen des Unternehmens und damit auch der Arbeitsplätze zu sichern. Unter anderem heißt es in der Begründung ihrer Wahl: „Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Agilität sind Werte, die ihren Führungsstil beschreiben. Ihr ist es wichtig, Menschen entsprechend ihres Potenzials und ihrer Bedürfnisse einzusetzen – und dass es Raum für eigene Ideen und Gestaltungsspielräume gibt.“

In der Kategorie „Kreative Lösung zur eigenen Existenzsicherung“ heißt die Gewinnerin Andrea Halstenbach, Inhaberin des Wuppertaler Mode-Unternehmens Halstenbach Fine Clothes. Ihre Modelle hängen in Boutiquen weltweit, werden auf den Laufstegen von Paris oder New York präsentiert.

Das Modelabel von Andrea Halstenbach war im „Harpers Bazaar“, in der „Elle“, im „Merian“ – lange, bevor sie in den regionalen Medien Beachtung fand. „Dieser Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis sorgfältiger Planung, der Fähigkeit, die richtigen Kontakte zu knüpfen und der optimalen Mischung aus Mut und Kreativität“, so die Jury. Andrea Halstenbach setzt bereits bei der Produktion der Garne auf Nachhaltigkeit, bezieht ausschließlich Garne von zwei Herstellern, über deren Produktionsbedingungen sie genau

informiert ist. Angemessene Bezahlung der Näher/-innen und Stricker/-innen sei für sie eine Grundvoraussetzung für „faire“ Mode. Darüber hinaus hat Andrea Halstenbach wertvolle Familienarbeit mit ihren drei Kindern geleistet und sich über viele Jahre stark ehrenamtlich beim „Unterbarmer Kinderteller“ engagiert.

Die Dritte im Bunde ist in der Kategorie „Leitung eines nachhaltigen Projekts für Frauen“ Karin Heier, Leiterin Fachbereich Gewaltschutz SKF e.V. Bergisch Land. Karin Heier ist seit vielen Jahren im Bereich Gewaltschutz tätig und hat in ihrem beruflichen Werdegang nachhaltige Spuren im Bergischen Städtedreieck hinterlassen. Sie war Mitbegründerin der Frauenberatungsstelle Burscheid, Mitfrau im Verein „Frauen helfen Frauen“ in Solingen. Ab 2011 koordinierte sie die Arbeit des Frauenhauses Remscheid, seit 2016 ist sie Leiterin des Fachbereichs Gewaltschutz SKF Bergisch Land. Den Neubau des barrierefreien Frauenhauses in Remscheid bezeichnet sie als einen ihrer größten Erfolge. „Mit großem Engagement, einer gewissen ‚Terriermentalität‘ und Zielstrebigkeit setzt sie sich für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder ein. Es ist das Leid, welches



Die Preisträgerinnen von „Frauen mit Profil 2021“: Andrea Halstenbach, Tanja Schäfer und Karin Heier (v. l.) Foto: Competentia

sie immer wieder antreibt. Mit viel Empathie für die Betroffenen entwickelt sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen auch neue Angebote in der Pandemie, die besonders für Menschen in Notsituationen eine besondere Herausforderung ist“, heißt es von der Jury. Der lange Atem, mit dem sie ihre Projekte durchführe, mit dem sie „dicke Bretter“ bohre und ihre Liebe zu Menschen habe die Jury sehr beeindruckt. Ihre Mitarbeiterinnen schätzten besonders ihre Fähigkeit zum Strukturaufbau, ihr analytisches Denken sowie ihre ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und ihre vertrauensvolle Mitarbeiterführung.

Birgit Frese, verantwortlich für das Thema Frauen in Führung bei Bergisch Competentia: „Es sind die persönlichen Geschichten der Frauen, die wir ehren, die uns über das Jahr begleiten. Und es ist uns ein besonderes Anliegen, ihren Mut, ihre Kreativität und ihr Durchhaltevermögen zu würdigen.“ Roswitha Bocklage, Leiterin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf: „Es ist – wie auch in den Jahren zuvor – nicht leicht, bei den wirklich beeindruckenden Bewerberinnen eine Entscheidung zu treffen. Das ist für die Jury jedes Mal eine echte Herausforderung. Es macht mich glücklich, dass wir auch in diesem besonderen Jahr Frauen würdigen, die als Role Models für andere Frauen dienen.“

i Weitere Informationen unter: www.wuppertal.de/microsite/competentia/index.php

Neuer Vorstand bei Quallianz e.V.

Die Quallianz ist seit mehr als 20 Jahren eine unabhängige Interessenvertretung regionaler Träger in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Beratung und Beschäftigungsförderung.

Am 25. Januar hat die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Verena Imhof (DEKRA), Ulrich Gensch (GESA) und Michael Sengstmann (DAA) haben sich nach langjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl gestellt und den Weg für den neuen Vorstand freigegeben. Dieser ist nun komplett weiblich.

Simone Leimbach (WBS Training), Dilara Baskinci (WIPA) und Anne Preuss (ZIB – Zentrum für Integration und Bildung) stehen ab sofort dem Verein vor. Ihr gemeinsames Ziel ist es, weiterhin Einfluss auf die Bildungslandschaft im Bergischen Städtedreieck zu nehmen und auf eine vielfältige und hochwertige Angebotsstruktur hinzuwirken.

i Weitere Informationen: www.quallianz.com



Der neue Vorstand der Quallianz: Simone Leimbach, Dilara Baskinci und Anne Preuss (v. l.) Foto: Quallianz

„Bergisch.Smart_Mobility“ wird KI-Leuchtturmprojekt

Die Kompetenzplattform „Künstliche Intelligenz Nordrhein-Westfalen“ (KI.NRW) unterstützt mit der Dachmarke „Flagships powered by KI.NRW“ vom Land geförderte Vorhaben als KI-Leuchtturmprojekte. Ziel ist es, einen effizienten Technologietransfer und die enge Zusammenarbeit von Mittelstand, Start-ups, Universitäten, Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen in NRW zu gewährleisten und zu unterstützen. Das neueste unter den nun insgesamt vier Leuchtturmprojekten ist das Projekt „Bergisch.Smart_Mobility“, in das auch zahlreiche Wissenschaftler der Bergischen Universität ihr Know-how einbringen.

Im Projekt „Bergisch.Smart_Mobility – Künstliche Intelligenz als Enabler für die Mobilität von Morgen“ arbeitet die Bergische Universität gemeinsam in einem Konsortium mit der Aptiv Services

Deutschland GmbH, der WSW mobil GmbH, der Neuen Effizienz GmbH und der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH sowie den drei Kommunen Remscheid, Solingen und Wuppertal.

Das Vorhaben umfasst vier Handlungsfelder: Smart Vehicle Architecture und On-Demand-Services, Smart-Fahren im Quartier, Verkehrsmanagement durch künstliche Intelligenz und Rethinking Mobility. In deren Rahmen sollen nachhaltige und innovative Mobilitätskonzepte erstellt sowie übergeordnete Fragen der gesellschaftlichen Akzeptanz neuer Mobilitätslösungen geklärt werden.

Das Projekt „Bergisch.Smart_Mobility“ hat ein Gesamtvolumen von 24 Millionen Euro. Davon stammen 13 Millionen Euro vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie im Rahmen des Programms „Digitale Modellregionen Nordrhein-Westfalen“.

ANZEIGE



**DRUCKEREI
HITZEGRAD**

Ihr Dienstleister seit vier Generationen

Friedrich-Ebert-Str. 102 · 42117 Wuppertal
Telefon 0202 304044 · Fax 0202 304045
www.druckerei-hitzegrad.de

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
STANZEN/PRÄGEN
ETIKETTEN
DTP-SERVICE
VERSANDSERVICE
WERBEDRUCK

ANZEIGE



akzenta
lecker, günstig, nett

Barmen | Elberfeld | Steinbeck | Vohwinkel
www.rundum-akzenta.de

ANZEIGE



WIR LIEBEN TEAMWORK.
Stefanie und Stefan Koch

www.offset-company.de



Diner mit Bagels und Donuts

SÜSS UND HERZHAF

Mit Popcorn, Marshmallows, Blaubeeren, Marzipan oder Haselnuss-Splittern: In Solingen-Ohligs gibt es seit Kurzem all diese und noch mehr Donut-Variationen.

400 oder 500 Kalorien hat so ein mit Zucker- oder Schokoguss überzogener Donut. „Wer davon einen am Tag isst und regelmäßig Sport macht, braucht sich aber keine Sorgen wegen seiner Figur zu machen“, betont Catharina Wurlitzer, Geschäftsführerin des am 10. Januar eröffneten Bakery-Cafés „Amy's Bagels & Donuts“ an der Ohligser Sauerbreystraße. Theoretisch würde die studierte Gesundheitsmanagerin das Abspeck-Programm gleich mitliefern, denn ihr eigentliches berufliches Standbein sind das Sportstudio „Die Fitness-Schmiede“ sowie „Wurlitzer Health“ mit dem Schwerpunkt auf betrieblichem Gesundheitsmanagement.

Café-Bistro im Fifties-Stil

Aufgrund ihrer beruflichen Einschränkungen im Lockdown hat sich Catharina Wurlitzer zusammen mit ihrem Partner Lars Michallek einer neuen Geschäftsidee gewidmet: einem Café-Bistro im Stil eines US-amerikanischen Diners. Dominierende Farben in dem renovierten Ladenlokal sind Rosa, Petrol und Beige. Quasi über Nacht entwickelten die beiden Corporate Design und Logo: ein runder Zwitter aus dem hier angebotenen Gebäck, süßen Donuts und herzhaften Bagels.

Warum es „Amy's Bagels & Donuts“ heißt? Das Lokal ist benannt nach Amy, Wurlitzers kleiner Husky-Mix-Hündin, die, während sie arbeiten, entweder von einer netten Nachbarin versorgt wird oder in der Hundetagesstätte herumtobt. „Wir bringen zwar keine klassische Gastro-Ausbildung mit, aber wir hatten einfach Lust auf ein gemeinsames Business, das auch unter Corona-Bedingungen funktioniert. Außerdem arbeitet Lars in der

Buchhaltung eines Caterers, da bekommt man schon viel mit, was die Beschaffung und Verarbeitung von Lebensmitteln betrifft“, erklärt Catharina Wurlitzer. Bei Amy's gibt es neben den süßen Donuts jede Menge „Gesundes“, etwa Suppen und Bowls sowie Salate – wahlweise vegan mit Cashewnüssen oder mit Avocado und Hähnchenfleisch. Auch der „Fresh Bagel italian“ mit Pesto, frischen Tomaten, Salat und Basilikum ist vegan, ebenso der „Hot-Bagel Roasty-Carrot“ mit gerösteten Karotten in Curry-Kokos-Soße. Alternativ im Angebot: ein Mehrkornbagel mit

Gefragt sind vor allem Donuts mit Beeren – derzeit vor allem Erdbeeren.

Catharina Wurlitzer

Kräuterfrischkäse, Salat, Tomaten und Schinken. Lars Michalleks Lieblingsbagel ist aber der mit einer heißen, herzhaften Sauce Bolognese zwischen den beiden Brotkringel-Hälften.

Bunte Toppings

Acht Mitarbeiter haben die beiden bereits, die von Donnerstag bis Sonntag in der Küche und im Laden stehen. Geliefert wird auch, ab einem Mindestwert von 25 Euro. Montags bis mittwochs stehen für Catharina Wurlitzer und Lars Michallek ihre „Erst“-Jobs im Fokus sowie die Lebensmittel-Beschaffung und das Backoffice. Ihr Angebot finde reißenden Absatz, wie sie berichten: Ganze Tablett voll mit unterschiedlichen Bagels und Donuts verlie-

ßen im Minutentakt das Ladenlokal mit Kühltheken und Kaffeebar. Besonders beliebt? „Alle Sorten von Beeren-Donuts“, meint die Geschäftsführerin spontan. „Derzeit vor allem die mit Erdbeeren“, pflichtet ihr Lars Michallek bei. Die teils mit bunten Toppings kreativ dekorierten Donuts kriegen viel positives Feedback bei den Postings in den sozialen Netzwerken. Ob „Schoko-Bananen-Traum“ mit Nutella, „Crunchy Nut-Blueberry-Donut vegan“, „Cocos-Schoko-Bissen“ oder der „Bienenstich“-Donut mit Honig, weißer Schokolade, frisch gerösteten Mandelhobeln und Vanillepudding – mit den rund 25 verschiedenen Varianten ist sicherlich für jeden in Solingen und Umgebung etwas dabei.

Text: Liane Rapp

Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

Amy's Bagels & Donuts
Catharina Wurlitzer und Lars Michallek
Sauerbreyst. 15
42697 Solingen
T./Whatsapp: 0152 38575826
amys.solingen@gmail.com
www.amys-solingen.de

Corona-Öffnungszeiten:
Mo. – Mi.: geschlossen
Do. – Sa.: 12 bis 19 Uhr
So.: 12 bis 17 Uhr
Lieferzeiten:
Do. – Sa.: zunächst nur auf tel. Anfrage
So.: 12 bis 17 Uhr



Catharina Wurlitzer und Lars Michallek (v.l.) haben mitten in der Corona-Pandemie ihr Lokal „Amy's Bagels & Donuts“ eröffnet und bieten Süßes und Herzhaftes an.

ANZEIGE



Sicherheit für Ihren Erfolg

WPK Beratung GmbH

Unternehmens- und Steuerberatung

w-pk.de



Perspektiven für Solingen

WACHSENDE STADT

Bei der Kommunalwahl im vergangenen Herbst ist der seit 2015 amtierende Oberbürgermeister der Stadt Solingen, Tim Kurzbach (SPD), wiedergewählt worden. Im Interview schildert er, welche Ziele er für Solingen und die Region weiterverfolgen will.

Herr Kurzbach, im Umgang mit der Corona-Krise gelten Sie im Vergleich mit vielen anderen Oberbürgermeistern als mutiger Vorreiter und haben auch überregional Bekanntheit erlangt – beispielsweise mit der frühzeitigen Einführung eines Wechselmodells an Solinger Schulen oder dem Corona-Test mit

Lutschern für Kinder. Welche Strategie verfolgen Sie für Ihre Stadt in der Pandemie-Bekämpfung für dieses Jahr? Die Pandemie wird uns auch durch das gesamte Jahr 2021 begleiten. Bei allen Lockerungen, die nun gefordert werden und die jetzt auch sukzessive in Stufen stattfinden sollen, ist weiterhin große Vorsicht

geboten. Denn das Virus bleibt. Wir befinden uns immer noch auf einem hohen Niveau. Auf einem Niveau, das im Herbst vergangenen Jahres zu der Erkenntnis führte, dass wir uns am Beginn der zweiten Welle befinden. Das wird gerne vergessen, wenn von gesunkenen Inzidenzen gesprochen wird. (Redaktionsschluss: 24. März 2021)

Wenn wir aber mit diesem Virus leben müssen und wieder mehr öffentliches Leben möchten, benötigen wir eine mehrdimensionale Strategie: Wir brauchen Regeln und wirklich kluge Lösungen, damit die Infektionszahlen nicht nach oben schnell-

len. Wir brauchen schnell mehr Impfungen. Hier sind Bund und Land gefordert, die Städte schnell mit den notwendigen Mengen an Impfstoff zu versorgen. Wir sind bereit: Wir haben in Solingen ein leistungsfähiges Impfzentrum und wir haben auch dezentrale Strukturen geschaffen, die uns in die Lage versetzen, die Solingerinnen und Solinger schnell zu impfen – wenn denn mal der Impfstoff endlich in ausreichender Menge bei uns eintrifft. Das dauert viel zu lang.

Das alles – wie auch das im Herbst vorgeschlagene Wechselmodell an weiterführenden Schulen, das dann als „Solinger Weg“ bekannt, uns aber vom Land NRW untersagt wurde – machen wir aus eigener Initiative. Weil wir nicht warten wollen, bis Erlasse von Land oder Bund kommen. Diese Strategie, vorausdenken und schnell zu reagieren – wenn nötig auch mit eigenen Modellen – werde ich auch weiterhin verfolgen.

Wie kann man Corona-Maßnahmen und wirtschaftliche Existenzen übereinbringen? Die Situation für Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister ist dramatisch. Sie alle tragen zu einer lebendigen und attraktiven Stadt bei. Was tun Sie für diese Branchen?

Mir ist bewusst, welch harte Zeit die Einzelhändler, die Gastronomen und Dienstleister, aber auch viele Firmen und ihre Mitarbeiter/-innen erleben. Für viele bedeutet Corona eine existenzielle Krise – gerade durch den zweiten Lockdown, der viele ans absolute Limit geführt hat. Deshalb haben wir bereits im vergangenen Jahr umgehend reagiert. Mit Beginn des ersten Lockdowns hat unsere Wirtschaftsförderung ihre Corona-Hotline geschaltet, um Firmen und Selbstständigen zur Seite zu stehen. Über diese Hotline sind in den vergangenen zwölf Monaten mehr als 1.500 Anfragen bearbeitet worden. Für manche Geschäftsleute sind wir in dieser Krise so zum permanenten Begleiter geworden.

In Solingen gibt es mehr als 9.000 Unternehmen. Bei manchem führt Corona zu dauerhaften Veränderungen im Geschäftsmodell. Für alle, die sich umorientieren wollen oder müssen, bietet die Wirtschaftsförderung kostenlose Beratungen und Hilfen durch Experten an. Im vergangenen Jahr hat die Corona-Hilfe der Wirtschaftsförderung rund 70 Prozent der Arbeit ausgemacht. In diesem Jahr sind wir mit der App „Luca“ am Start, die eine

digitale Kontaktnachverfolgung ermöglicht. Das wird für jeden Händler und jeden Gastronomen eine große Hilfe sein.

Durch ihre geografische Lage ist die Stadt Solingen von den drei bergischen Großstädten am nächsten am Rheinland. Welche Bedeutung schreiben Sie der Metropolregion Rheinland künftig zu? Wie sehen Sie die Rolle der drei bergischen Großstädte?

Solingen liegt in direktem Kontakt zur Rheinschiene. Der Stadtteil Ohligs ist dem Rhein näher als den bergischen Höhen. Daher ist eine gute Anbindung an die Rheinschiene für die Klingenstadt wie für das gesamte Bergische Land zwingend nötig. Die wertvollen Entwicklungsperspektiven, die die Metropolregion Rheinland in dieser Hinsicht bietet, muss Solingen ebenso wie Remscheid und Wuppertal unbedingt nutzen. Sie eröffnen die Chance, unsere Position als attraktiver Wirtschafts- und Wohnstandort auszubauen. Wer in einer vernetzten, globalen Welt nicht übersehen werden will, muss den Mut

Von Solingen als Tor zur Rheinschiene profitiert das gesamte Bergische.

Tim Kurzbach

zum Schulterschluss in einer größeren Region haben. Aus Überzeugung gebe ich daher den Interessen des Bergischen Landes in der Metropolregion Rheinland eine starke Stimme. Denn die Öffnung zur Rheinschiene geht einher mit dem Bekenntnis zur engen Kooperation in der Region – insbesondere im Städtedreieck. Von Solingen als Tor zur Rheinschiene profitiert das gesamte Bergische.

Der geplante Ausbau der A3 zwischen Hilden und Opladen ist umstritten. Auch die Stadt Solingen ist dagegen und fordert alternativ die permanente Nutzung der Seitenstreifen als vierten Fahrstreifen. Wie optimistisch sind Sie, dass es zu dieser Lösung kommen kann? Ich bin überzeugt, dass es die richtige –

weil die zeitgemäße Lösung ist. Die Digitalisierung verändert auch den Verkehr. Das muss uns mit Blick auf die Zukunft bewusst sein. Wenn ich mir überlege, wie viel Geld für diesen umstrittenen Ausbau der A3 zwischen Hilden und Opladen ausgegeben werden soll – dann weiß ich, dass mit diesen Mitteln sinnvollere Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur unserer Region möglich wären. Wir haben unseren Kindern versprochen, für diese Welt Verantwortung zu übernehmen und nachhaltig zu handeln. Exakt das wird hier konkret.

Welche Infrastrukturmaßnahmen halten Sie – unabhängig von der Diskussion um den Ausbau der A3 – in Solingen für besonders wichtig?

Solingen ist eine wachsende Stadt. Es ziehen mehr Menschen zu uns als weg – auch aus Düsseldorf oder Köln. Zu einem attraktiven Wirtschafts-, Wohn- und Bildungsstandort gehört eine gute Digitalisierung. Deshalb müssen wir die Digitalisierung mit hohem Tempo weiter voranbringen. Wir haben in den vergangenen Jahren schon viel getan, aber wir müssen genauso weitermachen.

Besonders liegen mir Schule und Bildung am Herzen. Wie gesagt, wir sind eine wachsende Stadt. Bei uns ist auch die Geburtenrate erfreulich. Darum müssen wir zusätzlich Geld in die Hand nehmen zu den Millionensummen, die wir bereits beschlossen haben. Es geht sowohl um Investitionen in die Gebäudesubstanz beziehungsweise in Neubauten wie das Schulzentrum Vogelsang. Wir müssen aber auch in Software und IT investieren und Schulen in die Lage versetzen, digital auf dem neuesten Stand unterrichten zu können. Ich gehe bei entsprechender Durchimpfung im nächsten Schuljahr – also nach den Sommerferien – davon aus, dass in den Schulen wieder normal gearbeitet werden kann. Wir müssen aber Digitalisierung als große Gestaltungsreform annehmen.

Wir befinden uns bereits mitten in der Umgestaltung der Solinger Innenstadt. Dort werden wir nicht mehr so viele und so große Einzelhandelsflächen benötigen wie in vergangenen Jahrzehnten. Deshalb schneiden wir die Innenstadt mithilfe des Programms „City2030“ neu zu.

Das Gespräch führten Csilla Letay und Frauke Fechtner.
Foto: Leon Sinowenka



Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach im Solinger Klingensmuseum

In Thomas Mitsarakis' Wuppertaler Fitnessstudio Sportforum (hier mit seinem Team, 3. v. r.) herrscht seit Beginn des zweiten Lockdowns gähnende Leere.

WEIGHTS



Krisen-Zwischenbilanz

WIE HELFEN DIE HILFEN?

Ein Jahr Corona – das bedeutet auch ein Jahr Corona-Hilfen. So bewerten Unternehmerinnen und Unternehmer im Bergischen die staatlichen Maßnahmen.

Ein Zyniker ist Kristopher Zech durch die Corona-Krise nicht geworden – doch ein Hauch von bitterer Ironie schwingt schon in seinen Antworten mit, wenn er nach seinen Erfahrungen mit den staatlichen Hilfen gefragt wird. Aus heutiger Sicht habe er einen „Fehler“ gemacht, sagt er. Und zwar den, „dass ich als Unternehmer etwas unternommen habe“. Am besten wäre es gewesen, so habe ihm sein Steuerberater erklärt, wenn er sein Tanzhaus Wuppertal in den vergangenen Monaten komplett dichtgemacht hätte – und zwar auch virtuell. Weil er und sein Team jedoch auf Onlineunterricht umgestellt hatten, liefen auch die Monatsbeiträge weiter. Damit generiert das Tanzhaus,

Ich habe meine Mitarbeiter durch das Jahr 2020 weiterhin bezahlt.

Kristopher Zech

eine Mischung aus Ballett- und Tanzschule, weiterhin Umsatz. Der Rückgang liegt, im Vergleich zu 2019, bei etwa 35 Prozent. Das gilt auch für die ersten beiden Monate im Jahr 2021. „Der Umsatzrückgang reicht zwar für einen Antrag auf die erste Stufe der Überbrückungshilfe III. Doch der zu erwartende Betrag würde uns kaum helfen. Es wäre ein Tropfen auf den heißen Stein.“ Wenn er alles auf Eis gelegt hätte, stünde er heute besser da, meint Kristopher Zech. „Das kann doch nicht im Sinne des Erfinders gewesen sein.“ Im Jahr 2019 zählte das Tanzhaus noch rund 400 zahlende Mitglieder. Bis zu 30 Kurse wurden pro Woche angeboten. Die Bandbreite reichte von Standard und Latein bis zu Kindertanz, Hip-Hop, Jazz- und Moderndance. Inzwischen ist rund ein Drittel der Tanzfreunde abgesprungen. „Manche hatten keine Lust, am Bildschirm zu tanzen. Andere befinden sich wegen Corona in einer prekären finanziellen Lage“, nennt Zech die wesentlichen Gründe.

Auch seine acht Mitarbeiter sind betroffen. Sie arbeiten alle auf Honorar- oder auf Minijob-Basis. Kurzarbeit konnte er daher nicht beantragen. „Ich habe meine Mitarbeiter durch das Jahr 2020 weiterhin bezahlt“, sagt Kristopher Zech. Er selbst habe „das große Glück“, dass er noch eine Festanstellung bei einem Wuppertaler Catering-Unternehmen habe. „Das hat uns allen sehr geholfen.“

Ein Jahr Corona – das bedeutet auch ein Jahr staatliche Corona-Hilfen. Stand Anfang März waren für die Überbrückungshilfe III NRW-weit bei knapp 10000 Fällen rund 492 Millionen Euro beantragt (ausgezahlt rund 144 Millionen Euro). Bei der Neustarthilfe für Solo-Selbstständige beläuft sich die Antragssumme zum selben Zeitpunkt auf etwa 73,5 Millionen Euro bei rund 12000 Fällen (67,5 Millionen Euro). Die anderen Programme (November- und Dezember-Hilfe, Überbrückungsgeld) sind – ebenfalls Stand Anfang März – alle zu circa 97 Prozent ausgezahlt.

Thomas Grigutsch, Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Starthilfe und Unternehmensförderung bei der Bergischen IHK, kann zwar keine konkreten bergischen Kennzahlen nennen. Aber: „Der Anteil des Bergischen an der Wirtschaftsleistung NRW liegt bei etwa vier bis fünf Prozent. Wenn wir diesen Anteil auf die Hilfen anwenden, kommen wir auf gut 22 Millionen Euro Überbrückungshilfe III fürs Städtedreieck.“

Sorge vor Rückzahlungen

Für die Soforthilfe im Frühjahr 2020 vergibt Thomas Mitsarakis eine „glatte Eins mit Stern“ – „zumindest, was das Tempo angeht“. Direkt am 27. März, dem Starttag, hatte er die Hilfe beantragt. Bereits am nächsten Tag lag ihm der Bescheid aus Düsseldorf vor. „Das Geld war mittwochs darauf auf meinem Konto.“ Weil der Betreiber des Sportforums in Wuppertal mehr als zehn Mitarbeiter beschäftigte, gab es 25000 Euro. So weit, so gut. Doch inzwischen glaubt der Fitness-Unternehmer, dass er den Betrag vermutlich zurückzahlen muss. „Meine Umsätze erfüllen nicht die vorgegebenen Voraussetzungen.“ Für die Kommunikation der Behörden vergibt der Wuppertaler ein „mangelhaft“. Ihm sei damals nicht klar gewesen, ob er in seiner Situation nun ins Raster passe oder nicht. „Und ich weiß, dass es vielen anderen Unternehmern und Solo-Selbstständigen aktuell genauso geht.“

Existenzbedrohend sei die Lage nicht, betont er. „Wir haben nasse Füße bekommen, aber uns steht das Wasser zum Glück nicht bis zum Hals.“ Die Hilfen für November und Dezember hat das Sportforum erhalten. „Die für die Berechnung ausschlaggebenden Vorjahres-Monate liefen sehr gut bei uns, daher können wir uns nicht beschweren“, sagt Thomas Mitsarakis. Mit Blick auf befreundete Unternehmen hätte er aber den Jahresdurchschnitt 2019 als Basis fairer gefunden. „Ich kenne Firmen, die zwischen Frühjahr und Herbst 2019 einen tollen Umsatz gemacht haben, aber im November und Dezember kaum etwas umsetzen konnten. Die gehen nun leer aus.“

Viele Fragezeichen

Isabel Hausmann, stellvertretende Geschäftsführerin des Dehoga Nordrhein, spricht lieber von „Entschädigungen“ als von Hilfen. Für diese sei man durchaus dankbar, „auch wenn die Zeit bis zur Auszahlung zu lang war“. Außerdem sieht sie das Problem der Lebenshaltungskosten, die – anders als die Fixkosten – eben nicht erstattet werden. „Wovon soll die private Miete, wovon Strom und Essen bezahlt werden, wenn man das Ersparte seit Monaten in den Betrieb gebuttert hat? Immerhin sind die Betriebe mittlerweile seit mehr als sechs Monaten geschlossen.“

Wir haben nasse Füße bekommen, aber uns steht das Wasser zum Glück nicht bis zum Hals.

Thomas Mitsarakis

Markus Kärst ist in vielerlei Hinsicht von der Pandemie betroffen. Er betreibt das Hotel-Restaurant Kromberg in Remscheid, das Café Central in Wuppertal sowie ein Event-Catering. Schulverpflegung ist ein weiteres Standbein. Normalerweise beschäftigt der Gastronom rund 60 Mitarbeiter inklusive Aushilfen. Aktuell ist es nur noch die Hälfte. Teilweise herrscht Kurzarbeit. „Wir haben alle Hilfen bean-



Nicolas Spengler und sein Team von der Kissling-Immobilienverwaltung GmbH arbeiten an wirtschaftlich vertretbaren Lösungen für alle Beteiligten.



Markus Kärst steht mit Hotel, Café, Restaurant und Schulcatering schon auf mehreren Standbeinen – in der Krise sind jedoch alle Bereiche vom Lockdown gleichermaßen betroffen.

trägt, die möglich sind“, berichtet Markus Kärst und zählt auf: Soforthilfe, Überbrückungshilfen I und II, November- und Dezemberhilfen. Nun warte man auf die nächste Lockerungsprognose. „Um Ostern herum werden wir die Überbrückungshilfe III beantragen“, sagt er. „Dann können wir hoffentlich die nächsten Monate einschätzen.“ Markus Kärst ist nicht ohne Grund so zurückhaltend. „Ich möchte vernünftig im Vorfeld kalkulieren, damit ich nicht nachher wieder Geld zurückzahlen muss.“ Genau das ist ihm bei der Überbrückungshilfe I passiert. „Wir haben falsch geschätzt. Zunächst wurden uns Fixkosten auf Basis eines 80-prozentigen Umsatz-

Hätten wir noch einmal die Wahl, würden wir wahrscheinlich wieder genauso handeln und alle Arbeitsplätze erhalten. Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig.

Michael Mayer

einbruchs erstattet. Tatsächlich waren es aber nur 60 Prozent.“ Das bedeutet eine Rückerstattung von 30 Prozent der übernommenen Fixkosten.

Insgesamt ist seine Meinung zur staatlichen Unterstützung zweigeteilt. So lobt er das hohe Tempo in der Phase zwischen Antragstellung und Auszahlung. Dagegen war die Wartezeit vor einer möglichen Antragstellung „eine Zumutung“, findet er. Mit dem 25. November beziehungsweise dem 23. Dezember seien die Startschüsse für die jeweiligen Monatshilfen viel zu spät erfolgt. „Das hätte man mit den Erfahrungen aus den Vormonaten besser vorbereiten können.“

Ähnlich sieht es auch Michael Mayer vom „Schimmerlos“. Der Wuppertaler Restaurantbetreiber spricht mit Blick auf

die Wartezeit von einer „Tortur“. Die ersten Abschlagszahlungen für die Ausfälle im November und Dezember wurden erst Mitte Januar gezahlt, die letzten Ende Februar. „Für uns bedeutete das, unseren Dispo regelmäßig weit, weit, weit zu überziehen sowie die Vermieterin, das Finanzamt und die Banken um Aufschub zu bitten“, berichtet Mayer. „Und selbst unsere Mitarbeiter mussten teilweise auf ihr Kurzarbeitergeld warten, denn auch das mussten und müssen wir jedes Mal für drei, vier Wochen vorstrecken.“ Besonders schlimm aus seiner Sicht: „Ständig hat die Regierung die FAQs, also das Kleingedruckte, geändert. Man verschuldete sich ständig weiter, ohne zu wissen, ob man einen Teil des Geldes zurückbekommt.“ Und aktuell? „Seit Januar steht uns die Überbrückungshilfe III zu, mit der die Fixkosten zu 90 Prozent bezuschusst werden.“ Dazu gehören Miete, Energiekosten und Kosten für den Hygieneschutz. „Was nicht dazu gehört, sind unsere Kreditrückzahlungen und diverse Leasingraten.“ Michael Mayer verdient derzeit nichts und kann sich auch nicht arbeitslos melden. Einer seiner Mitarbeiter hat keinen Anspruch auf Kurzarbeit. Auch diesen Lohn muss er zur Hälfte zahlen. Hätte er auf seine Steuerberaterin gehört, hätte er vor dem zweiten Lockdown alle Mitarbeiter entlassen, „um auf der sicheren Seite zu sein“. Gemeinsam mit seiner Frau Barbara Opitz, die ihm im Restaurant hilft, entschied er sich dagegen und schickte stattdessen alle, auch die Studenten, in Kurzarbeit. „Die komplette Kurzarbeit wurde später von den November- und Dezember-Hilfen abgezogen. Man wird also bestraft, wenn man Arbeitsplätze erhält“, ärgert sich Michael Mayer und macht diese Rechnung auf: „Wir hätten heute 30 000 Euro mehr zur Verfügung, wären alle ‚Schimmerlos‘-Angestellte entlassen worden. Nun mussten wir stattdessen einen neuen Kredit aufnehmen. Aber wir würden, hätten wir noch einmal die Wahl, wahrscheinlich wieder genauso handeln. Denn unsere Mitarbeiter sind uns wichtig.“ Zum Instrument Kurzarbeit verweist Thomas Grigutsch von der Bergischen IHK auf die Zahlen der Arbeitsagentur. Dem-

nach sind im Städtedreieck im Februar 2021 insgesamt 371 Anzeigen auf konjunkturelle Kurzarbeit für rund 5000 Personen eingegangen (205 weniger als im Januar). Zwischen April 2020 und Februar 2021 haben im Agenturbezirk rund 8 160 Betriebe für knapp 119 000 Personen Kurzarbeit angezeigt. Da Aussagen zur tatsächlich erfolgten Kurzarbeit abschließend erst nach sechs Monaten möglich sind, liegen belastbare Zahlen zur Inanspruchnahme erst für den August 2020 vor. In diesem Monat haben rund 2 240 Betriebe im IHK-Bezirk mehr als 22 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt. „Dies sind Zahlen, die man niemals für möglich gehalten hatte. Sie zeigen aber gleichzeitig, wie wertvoll das Instrument der Kurzarbeit in der Krise ist“, so Grigutsch.

Ich möchte vernünftig im Vorfeld kalkulieren, damit ich nicht nachher wieder Geld zurückzahlen muss.

Markus Kärst

Klärungsbedarf beim Thema Mieten

Ein wichtiger Kostenfaktor sind die Mieten. Daher richtete sich der öffentliche Fokus nach Beginn der Pandemie schnell auf die Immobilieneigentümer. Rufe nach Mieterleichterungen – auch für Gewerbetreibende – wurden laut. Nicolas Spengler, Geschäftsführer der Kissel-Immobilienverwaltung GmbH, findet das zu kurz gedacht. „Auch Vermieter haben oft finan-

zielle Verpflichtungen, müssen Darlehen abbezahlen“, sagt der Solinger, dessen Unternehmen unter anderem das „City Plaza“ in Wuppertal verwaltet. Wenn es sich nicht um private Eigentümer, sondern um Fonds handele, sei das Asset Management zudem an aufsichtsrechtliche Vorgaben gebunden – „und kann nicht einfach freihändig die Miete aussetzen oder stunden“. Nicolas Spengler kritisiert, dass der Gesetzgeber bislang „keine kla-

ren Wegweiser“ geschaffen habe. Damit meint er das Ende 2020 verabschiedete Gesetz zur „Störung der Geschäftsgrundlage“ durch Corona im Gewerbemietrecht. „Bei uns stapeln sich seitdem die Briefe und E-Mails, in denen die Mieter sich darauf berufen und eine Mietminderung fordern.“ Doch seiner Ansicht nach herrscht keineswegs juristische Klarheit. „Jeder Einzelfall müsste, wenn es hart auf hart kommt, vor Gericht geklärt werden.“ Trotz der schwierigen Situation arbeiten Spengler und sein Team an wirtschaftlich vertretbaren Lösungen für alle Beteiligten. „In vielen intensiven Gesprächen haben sich vor allem folgende zwei Möglichkeiten als zielführend erwiesen: Der Mieter zahlt die volle Summe unter Vorbehalt und wir setzen uns nach dem Ende des

Lockdowns am ‚runden Tisch‘ zusammen und finden dann eine den spezifischen Auswirkungen angepasste Lösung für den jeweiligen Mieter.“ Die zweite Möglichkeit ist, dass der Vermieter die Miete für einige Monate reduziert, in denen kein oder kaum Umsatz möglich war. „Dafür akzeptiert der Mieter eine Verlängerung der Vertragslaufzeit um zwei bis fünf Jahre“, erklärt Nicolas Spengler.

Bleibt die schwierige Frage nach den Prognosen. Zunächst dürfte, wenn die Inzidenzwerte es zulassen, die Außengastronomie öffnen. Laut Dehoga ist allerdings ein Drittel der Gastronomen unsicher, ob sie das unternehmerische Risiko eingehen wollen. Ein Drittel lehnt eine Öffnung sogar ab. „Die Restaurants werden allerfrühestens nach Ostern wieder an den Start gehen“, ist sich Isabel Hausmann sicher. Eine Forderung der Bergischen IHK an die Politik ist es, Gastronomie und Einzelhandel wieder mehr Handlungsspielraum zu gewähren, wenn alle erforderlichen Auflagen – und oft sogar noch mehr – erfüllt sind. „Das betrifft beispielsweise Innovationen wie nachweislich funktionierende Luftfilteranlagen“, sagt Dr. Daria Stottrop, Leiterin des IHK-Bereichs Außenwirtschaft, Handel, Dienstleistungen. „Wenn der nötige Abstand eingehalten werden kann, sollten auch Geschäfte jenseits des Lebensmittelhandels öffnen dürfen.“ Denn auch das Robert-Koch-Institut sehe im Handel keinen Treiber der Pandemie.

Text: Daniel Boss

Fotos: Süleyman Kayaalp

ERFAHREN SIE MEHR

Auch bei IHK-TV geht es in dieser Ausgabe um die staatlichen Corona-Hilfen. Das Video finden Sie unter:
www.bergische.ihk.de
www.youtube.com/bergischeIHK
www.facebook.com/bergischeIHK
 Weitere spannende Zusatzinhalte in der Onlineversion der Bergischen Wirtschaft unter www.bergische-wirtschaft.net.



Die Bilanz für Barbara Opitz und Michael Mayer (v.l., hier mit ihrer Tochter) zwölf Monate nach der Eröffnung ihres Gastronomiebetriebs: fünf Monate geöffnet, sieben zu und kein Ende in Sicht.

Gemeinschaft in Deiner Hand.

Gunther Wölfges, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Wuppertal, empfiehlt Bliggit.

Soziales Miteinander und Ehrenamt. Nachbarschaftshilfe und Bürgerbeteiligung. Mit Bliggit bist Du, auch während der Corona-Pandemie, am Puls der Zeit und kannst unser Miteinander im Tal digital erleben.

Mit einer App
ganz Wuppertal
im Bligg.



Powered by  WSW.



Lageeinschätzung

INSOLVENZEN VERHINDERN

Ralf Stoffels, Präsident von IHK NRW, verweist auf die durch die Corona-Maßnahmen entstandenen und nach wie vor bestehenden Engpässe bei der Liquidität – und warnt vor einer drohenden Insolvenzwelle.

Herr Stoffels, wie schätzen Sie das staatliche Hilfspaket als Ganzes ein?

Seit Beginn der Krise steuert der Staat mit einem breiten Förderinstrumentarium von Sofort- bis Überbrückungshilfen gegen und versucht, die ökonomischen Folgen zu lindern. Insbesondere das Kurzarbeitergeld war hier wichtig. Angesichts der weitreichenden ökonomischen Herausforderungen hat dies sicher dazu beigetragen, dass die Wirtschaft insgesamt in Nordrhein-Westfalen noch sehr stabil läuft. Dennoch melden uns trotz aller Hilfen immer noch über 20 Prozent der

Unternehmen existenzbedrohende Liquiditätsengpässe. In den besonders betroffenen Branchen sind es sogar bis zu 60 Prozent der Unternehmen. Aufgrund ihrer Kostenstrukturen konnten diese Unternehmen oft nicht von den Hilfsprogrammen profitieren. Zusätzlich fehlt ihnen nun häufig das erforderliche Kapital, um das Wiederanlaufen nach dem Lockdown zu finanzieren. Der Staat wird auch in den kommenden Monaten weiter gefordert sein, um eine drohende Insolvenzwelle zu verhindern.

Wo sehen Sie die größten handwerklichen Fehler bei den Hilfen?

Die Förderung ist oftmals an bürokratische wie ökonomische Grenzen gestoßen. Weniger, jedoch besser abgegrenzte Programme sowie eine deutlich stärkere Ausrichtung auf insbesondere steuerliche Hilfeleistungen wären unbürokratischer gewesen und hätten auch schneller helfen können. Wichtig wäre eine Kombination aus positiven Anreizen und Vorgaben gewesen, um die Resilienz der Wirtschaft insgesamt gegenüber der aktuellen, aber auch gegenüber zukünftigen Pandemien zu stärken. Beispielsweise könnten Öffnungen in Kombination mit Schutz- und Hygienemaßnahmen ermöglicht werden. Dann hätten die Unternehmen eine klare Zielrichtung und Motivation, die Krise anzunehmen und selbst in ihre Zukunft zu investieren. Denn eines ist doch klar: Unternehmen wollen unternehmen und nicht von einem Förderantrag abhängig sein.

Ralf Stoffels ist geschäftsführender Gesellschafter der BIW Isolierstoffe GmbH im zum Bergischen Städtedreieck benachbarten Ennepetal.

Trotz aller Hilfen melden uns immer noch über 20 Prozent der Unternehmen existenzbedrohende Liquiditätsengpässe.

Ralf Stoffels



Nicht wenige mussten sich wegen Corona verschulden – welche Folgen befürchten Sie?

Viele Soloselbstständige und Unternehmen haben für die Bestreitung ihres Lebensunterhaltes auf ihr Ersparnis zurückgreifen müssen. Und dass trotz Grundsicherung und der zeitweisen Förderung des Unternehmerlohns. Viele haben nun ihre persönlichen Rücklagen aufgebraucht und sogar in manchen Fällen ihre Altersvorsorge zum Ausgleich genutzt. Diesen Unternehmen fehlt nun der Spielraum, um ein Wiederanfahren in den kommenden Monaten leisten zu können. Zumal in vielen Bereichen das Geschäft absehbar eingeschränkt laufen wird. Die Zeit bis Ende April, wenn die Frist zur Aussetzung der Insolvenzanmeldung ausläuft, sollte daher genutzt werden, um für diese Unternehmen eine entsprechende Unterstützungsleistung aufzusetzen.

Wo, glauben Sie, steht die Wirtschaft in NRW am Ende dieses Jahres?

Angesichts der Krise mit all ihren Wendungen und Drehungen verbietet sich eigentlich ein Blick in die Glaskugel. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass in naher Zukunft mit den Impfungen und den Tests wieder mehr möglich sein wird und auch in den besonders betroffenen Branchen einiges an Geschäft zurückkommt. Dennoch dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass die Krise in vielen Branchen den Strukturwandel beschleunigt hat. Sorgen bereiten uns unsere Innenstädte und viele touristische Standorte. Hier wird die Situation mit jedem Tag der Schließung schwieriger. Gleichzeitig dreht sich die Welt weiter und auch die Anforderungen aus der Digitalisierung und der Energiewende fordern die Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Diese strukturellen Aufgaben dürfen in der Krise nicht liegen bleiben.

Das Gespräch führte Daniel Boss.

Foto: IHK NRW

INFO

IHK NRW ist der Zusammenschluss der 16 Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen. IHK NRW vertritt die Gesamtheit der IHKs in NRW unter anderem gegenüber der Landesregierung und dem Landtag.

Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de

Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Zum Beispiel: Anzeigen für Instagram und Facebook, Online-Kampagnen, Landingpages – sowie natürlich alle klassischen Printmedien.

Innere Balance FÜRS WOHLBEFINDEN

Lina Roggel und Aline Dücker haben das Start-up „Oh my health nutrition“ gegründet. Ihre Produkte aus Vitalpilzen sollen im stressigen Alltag helfen und die innere Balance fördern. Die Idee fußt auf persönlichen Erfahrungen.

Lina Roggel und Aline Dücker sind zwei junge Frauen, die gesundheitsbewusst durch ihr Leben gehen. Sie berichten, dass sie ihren eigenen Weg gefunden haben, im schnelllebigen und oft stressigen Alltag die innere Balance zu halten. Vor einem Jahr haben die beiden Freundinnen das Start-up „Oh my health nutrition“ gegründet, das auch unter der Abkürzung „OMH“ bekannt ist. Ihr erstes Produkt ist seit Dezember auf dem Markt und basiert auf der Kraft von Vitalpilzen. Die „Chaga Dual Extrakt Tinktur“ wird aus wilden Chaga-Pilzen gewonnen, die beispielsweise in Finnland an Birken wachsen. „Der Chaga-Pilz hat eine sehr hohe Nährstoffdichte und unterstützt einen gesunden Lebensstil. Der Vitalpilz wirkt sich nicht nur positiv auf Haut und Haar aus, sondern wirkt auch stresslösend und stärkt das Immunsystem“, sagt Aline Dücker. Sie kennt Vitalpilze bereits aus ihrer Kindheit. Lina Roggel nutzte die Kraft der Natur, als sie an einem Burn-out erkrankte. „Ich hatte einen sehr stressigen Beruf und keine Energie mehr. Meine Hausärztin hat mich auf Vitalpilze aufmerksam gemacht und diese haben mir sehr geholfen. Nach dieser Erfahrung habe ich mich mit dem Thema beschäftigt und anschließend mit Aline die Idee für unser Start-up erarbeitet. Zusammen mit Experten haben wir unser erstes Produkt entwickelt. Wir wollten, dass mehr Menschen von der heilenden Wirkung von Vitalpilzen erfahren.“

Produktentwicklung

Die Freundinnen, die sich vor über zehn Jahren während ihres Studiums kennenlernten, haben ein Produkt entwickelt, das besonders Menschen im Alter von 30 bis 60 Jahren anspricht. Die Altersgruppe, die oft unter Stress leidet, könne von der Chaga-Pilz-Tinktur profitieren. Produziert wird die Tinktur, die einen besonders hohen Wert an Antioxidantien enthält, in Finnland. „Unser duales Extraktionsverfahren macht die Nährstoffe des Pilzes für den menschlichen Körper nutzbar.“

Wir sind stolz darauf, die Frauenquote unter den jungen Unternehmen zu verbessern.

Lina Roggel und Aline Dücker

Wir achten bei der Produktion auf hohe Qualitätsstandards, Nachhaltigkeit und faire Arbeitsbedingungen. Uns ist wichtig, dass unsere Verpackungen recyclebar und größtenteils frei von Plastik sind“, sagt Aline Dücker. Die Gründerinnen haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Kunden auf dem Weg zu einem gesunden und bewussten Lebensstil zu unterstützen und sie bei der Suche

nach dem inneren Gleichgewicht zu stärken. In diesem Frühjahr soll das Sortiment von „Oh my health nutrition“ um neue Produkte erweitert werden. Geplant sind weitere Vitalpilz-Produkte, die bereits in Amerika ein großer Trend sind; aber auch Superfoods wird das neue Sortiment des Start-ups erhalten. „Wir werden unsere neuen Produkte in Deutschland produzieren und auch hier die Bio-Qualität zertifizieren lassen“, so Lina Roggel.

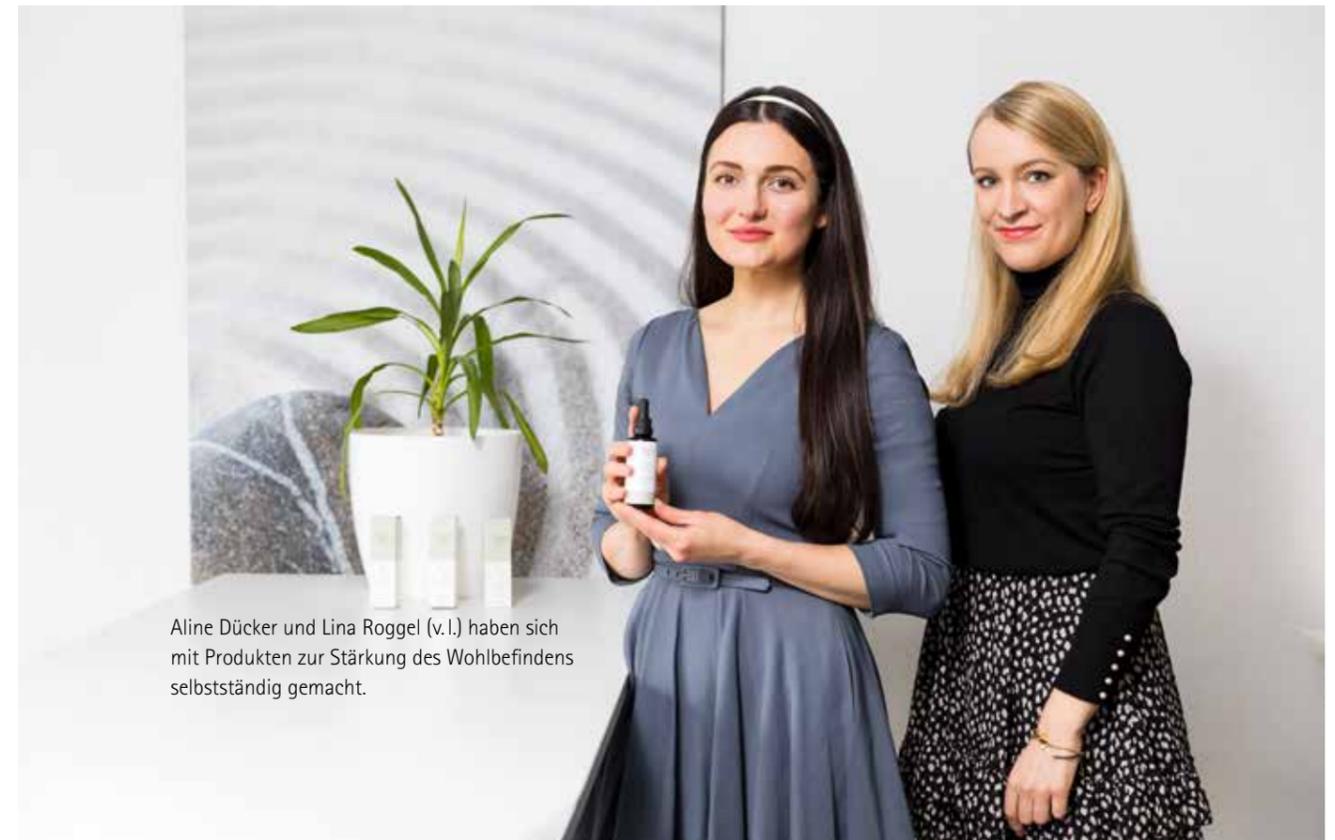
Frauen als Gründer

Für die Gründerinnen war der Schritt in die Selbstständigkeit die Erfüllung eines beruflichen Traumes. Im Technologiezentrum Wuppertal haben sie mit ihrem jungen Unternehmen Fuß gefasst und freuen sich auf die Weiterentwicklung ihres Unternehmens. „Wuppertal ist ein toller Standort für uns und wir fühlen uns hier sehr wohl“, sagen Lina Roggel und Aline Dücker. „Ein Unternehmen zu gründen, ist mit Risiken verbunden, aber für uns war es die richtige Entscheidung. Wir sind stolz darauf, die Frauenquote unter den jungen Unternehmen zu verbessern.“

Text: Flora Treiber
Foto: Malte Reiter

KONTAKT

OH MY HEALTH nutrition
Heinz-Fangman-Str. 2 – 6
Haus 4
42287 Wuppertal
T. 0163 2014430
info@omhnutrition.de
www.ohmyhealthnutrition.de



Aline Dücker und Lina Roggel (v.l.) haben sich mit Produkten zur Stärkung des Wohlbefindens selbstständig gemacht.

ANZEIGE

BURNOUT • DEPRESSIONEN • ÄNGSTE • TRAUMA

Der richtige Ort,
um **gesund** zu werden!



23 JAHRE
SEIT 1998

klinik wersbach

Klinik für Psychosomatik,
Psychiatrie und Psychotherapie

Schnelle Hilfe für die Seele
Stationär • Teilstationär

Unsere Kooperationspartner





Wir sind für Sie da!

Tel.: (0 21 74) 398-0

www.klinik-wersbach.de

Wersbach 20 • 42799 Leichlingen-Witzhelden • Tel.: (0 21 74) 398-0 • Fax (0 21 74) 398-398 • info@klinik-wersbach.de

Onlinemarketing

DIGITALE STRATEGIEN

Die At Computational Design GmbH plant und gestaltet Webseiten, Social-Media-Auftritte oder E-Commerce-Plattformen für Unternehmen diverser Branchen. Seit Beginn der Pandemie verzeichnet die Wuppertaler Internetagentur eine erhöhte Nachfrage.

Mehmet Yilmaz leitet seit 25 Jahren die At Computational Design GmbH.



Nur fünf Kunden hat Mehmet Yilmaz in den vergangenen zwölf Monaten getroffen. So ruhig wie in diesen Tagen war es für den Geschäftsführer der At Computational Design GmbH noch nie in den Büroräumen an der Robertstraße. Was aber beides keineswegs etwas mit der Auftragslage der Internetagentur zu tun hat. Die meisten Mitarbeiter sind schlicht seit Monaten im Homeoffice. Und mit den Kunden besprechen Yilmaz und sein Team sich eben mittlerweile – wie so viele – hauptsächlich in Telefon- oder Videokonferenzen. „Für uns war es einfach, unsere Arbeitsweise zu verändern. Wir betreiben schließlich keine Maschinen. Für unsere Branche ist das alles deutlich leichter als für andere“, sagt der 56-jährige Firmenchef.

Die schönste Webseite nützt nichts, wenn sie nicht gefunden wird.

Mehmet Yilmaz

Unter den „anderen“ sind aber viele seiner Kunden. Lockdown, geschlossene Geschäfte, abgesagte Messen, erschwerner Import oder Export, fast keine Branche hat es seit dem Corona-Ausbruch im Frühjahr 2020 leicht. Die Versuche, deshalb am Markt andere oder neue Wege zu gehen, konnte Yilmaz in seiner Internetagentur spüren. Die Zahl der Anfragen im Bereich E-Commerce ist gestiegen. „Viele Unternehmen sahen und sehen die Chance, in anderen Bereichen Geld zu verdienen. Der Internethandel hält sie auf den Beinen, wenn es stationär nicht läuft“, bilanziert der Diplom-Ingenieur, der die Firma vor 25 Jahren mitgründete und seitdem leitet. „Ich liebe einfach spannende Projekte“, sagt der gebürtige Türke, der mit 23 Jahren zum Studium nach Deutschland kam.

Video-Tutorials helfen Kunden

Derzeit konzipiert und gestaltet das 14-köpfige Team aus Kommunikations-Designern und Software-Entwicklern vorwiegend Webseiten auf Basis von Redaktionssystemen, Social-Media-Auftritten und E-Commerce-Plattformen. Außerdem ist die Agentur auf Suchmaschinenopti-

mierung und -marketing spezialisiert. „Die schönste Webseite nützt nichts, wenn sie nicht gefunden wird“, betont Yilmaz. Für die Mitarbeiter der Kunden produziert At Computational Design Video-Tutorials, damit diese reibungslos mit den jeweiligen Redaktionssystemen und Onlineshops arbeiten und zum Beispiel ihre Homepages mit Inhalten füllen können. Egal, ob es nun um Marken- und Produktpräsentationen oder Kampagnen geht.

Die Auftraggeber kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen: Es sind Industriefirmen aus den Bereichen Metall- oder Maschinenbau darunter, genauso wie Automobilzulieferer oder Produzenten von Handwerkzeugen oder Lebensmitteln. Namen wie Kampf Schneid- und Wickeltechnik, Wera Werkzeuge GmbH oder die Berger Gruppe stehen genauso auf der Kundenliste wie beispielsweise der Softwareanbieter Böhme & Weihs Systemtechnik oder das Handelsunternehmen Peter Bausch. Für Letzteren hat At Computational Design zum Beispiel den kompletten Beauty-Onlineshop entwickelt. „Wir sind deutschlandweit im Einsatz, haben aber unseren Schwerpunkt in NRW“, berichtet Yilmaz, dessen Firma autorisiertes Beratungsunternehmen im Förderprogramm „go-digital“ für Webprojekte ist. Für die kommenden Jahre sieht er ein stetiges Wachstum. „Die Unternehmen kommen zu uns, weil wir Erfolg haben und für sie neue Technologien in bestehende Systeme integrieren“, sagt Mehmet Yilmaz, „dabei wollen wir kreativ bleiben, neue Ideen entwickeln.“ Und eines hat sich auch in 25 Jahren für ihn nicht geändert: „Spannende Internetprojekte wird es immer und überall geben.“

Text: Claudia Kook
Foto: Anna Schwartz

KONTAKT

at computational design GmbH
Robertstr. 5a
42107 Wuppertal
T. 0202 7585000
F. 0202 7585011
info@co-de.de
www.co-de.de



HARTMANN DAHLMANN'S JANSEN

„Innovativ - zu Recht!“

Nurefşan Keskiner
Rechtsanwältin für Arbeitsrecht
Handels- und Gesellschaftsrecht

Von der Unternehmensidee bis hin zur Start-up-Gründung ist es ein weiter Weg. Damit junge Unternehmen auf juristisch sicheren Füßen stehen können, beraten wir Gründer/innen individuell mit maximalem Engagement und unterstützen unsere Mandanten in jeder Phase des Unternehmertums kompetent und zuverlässig. Wir helfen Ihnen dabei die rechtlich richtigen Weichen zur Umsetzung Ihrer innovativen Ideen zu setzen.

RECHTSANWÄLTE PartGmbH

Steinbecker Meile 1
42103 Wuppertal
Telefon 02 02 3 71 27-0
Telefax 02 02 3 71 27-45
kanzlei@hd-anwalt.de

www.hd-anwalt.de

Individuelle Unterstützung

MOBILITÄT UND LEBENSQUALITÄT

Manchmal ist nichts mehr, wie es war. Menschen mit kleinen und großen gesundheitlichen Einschränkungen steht das Solinger Sanitätshaus Schmiedel als Spezialist zur Seite – für mehr Mobilität und Lebensqualität.

Knallrot, hohe Hacken, filigrane Lederriemen. Dass die Highheels mit orthopädischen Einlagen ausgestattet sind, fällt erst auf den zweiten Blick auf. Die Zeiten, in denen Schuheinlagen klobig und hautfarben waren, sind längst vorbei. Ob für Ballerinas, Golf- oder Wanderschuhe – im

Sanitätshaus Schmiedel sind maßgefertigte Einlagen für nahezu jeden Schuhtyp erhältlich. Nach einer Gang-Analyse fertigen die Mitarbeiter die Einlagen mit der eigenen CNC-Fräse an. Das Solinger Sanitätshaus hat sich auf die Herstellung orthopädischer Einlagen spezialisiert.

Diese sind unter anderem im Sportbereich sehr nützlich. Zur Leistungsoptimierung und um Verletzungen zu vermeiden, möchte Inhaber Michael Schmiedel die individuell gefertigten Einlagen deshalb zukünftig auch Sportvereinen im Profi- und Amateurbereich anbieten.

Immer der Stärke nach

Als Michael Schmiedel 2016 das Sanitätsfachgeschäft gründete, brachte er 37 Jahre Branchenerfahrung mit. Und wusste, was er nicht will: sich verzetteln. Deshalb fokussierte er sich auf das, was er kann: Orthopädietechnik und Stoma-Versorgung. „Wir

sind kein Vollsortimenter. Hier am Standort haben wir mit sieben Mitarbeitern begonnen und unsere Angebote an unseren Stärken ausgerichtet“, sagt Michael Schmiedel. Auch in der Rückschau, fünf Jahre nach der Gründung, sei es der richtige Weg. Heute beschäftigt Schmiedel 18 Mitarbeiter. Er bildet kontinuierlich aus, hat sein Unternehmen mehrfach erweitert, arbeitet mit zahlreichen Fachärzten zusammen und hat viele Ideen für die Zukunft, wie er berichtet. Dazu gehört beispielsweise die Zertifizierung als Arthrose-Zentrum.

Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres will er außerdem eine junge Frau aus Japan zur Orthopädietechnikerin ausbilden. „In Japan gibt es diesen Ausbildungsberuf nicht und deshalb auch keine maßgefertigten orthopädischen Schuhe“, sagt Michael Schmiedel. Nach ihrer Meisterprüfung soll die junge Frau in ihre Heimat zurückkehren und dort ihr Wissen einsetzen. „Vielleicht eröffnen wir dann sogar eine Dependence in Tokio“, sagt er und schmunzelt.

Wenn das Gefühl fehlt

Im Bergischen Land konzentrieren sich Schmiedel und sein Team unterdessen auf die Versorgung mit Prothesen für Arme und Beine, die zum Teil von Mikroprozessoren gesteuert sind. „Im Laufe einer Diabetes-Erkrankung kann es zum Verlust von Zehen oder sogar ganzen Beinen kommen“, sagt Schmiedel. Damit Diabetiker mit dem passenden Schuhwerk vorbeugen, fertigt das Sanitätshaus spezielle Schutzschuhe an. „Die Durchblutungsstörung bei Diabetikern sorgt dafür, dass sie Verletzungen nicht spüren. Mit dem richtigen Schuhwerk können Betroffene Unfälle vermeiden“, sagt der Solinger. Spezialisiert hat sich sein Team auch auf Kompressionsstrümpfe bei Lip- und Lymphödemen sowie auf die Herstellung von Skoliose-Korsetts.

Optimale Unterstützung

Bereits kurz nach der eigenen Berufsausbildung konzentrierte sich Michael Schmiedel auf die Stoma-Versorgung. Deshalb zählen Hilfsmittel für Menschen

mit künstlichem Darm- oder Blasenaustritt auch heute noch zum Sortiment des Sanitätshauses. Um die Patienten optimal beraten zu können, gehört auch eine Stoma-Therapeutin zum Team. „Für mich geht es immer um den Menschen und wie wir ihn bestmöglich unterstützen können“, sagt Schmiedel. „Das ist auch das Rezept unseres Erfolges.“

Text: Hannah Blazejewski
Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

Sanitätshaus Schmiedel GmbH
Grünwalder Str. 61 a
42657 Solingen
F. 0212 23366619
T. 0212 23366610
info@sh-schmiedel.de
www.sanitätshaus-schmiedel.de



Michael Schmiedel (2. v.l.) und ein Teil seines Teams in den Räumlichkeiten des Sanitätshauses in Solingen.

Nachdem Dr. Jonathan Hager 2007 erfolgreich das Abitur ablegte, stellte er sich die Frage, die sich alle jungen Menschen am Ende der Schullaufbahn stellen: Wie geht es weiter? „Einerseits ist es mir wichtig, mit Menschen zusammenzuarbeiten, andererseits wollte ich meine analytische Begabung nutzen“, schildert er seine Überlegungen, die in einem Physikstudium an der Bergischen Universität Wuppertal mündeten. In Regelstudienzeit erreichte er 2010 den Bachelor-Abschluss, 2012 den Master-Abschluss und schrieb binnen drei Jahren seine Dissertation in der theoretischen chemischen Physik bei einem großen Hersteller für Autoreifen. „Mein Lebenslauf war darauf optimiert, eine Karriere in einem größeren Konzern im Bereich der Forschung anzustreben“, fasst der Wuppertaler zusammen. Die Entscheidung dagegen fiel bereits während seiner Promotion.

Am Tag danach

Schon 2013 meldete er ein Gewerbe an und wurde nebenberuflich im Finanz- und Versicherungssektor aktiv. Am 3. Juli 2015, einen Tag nach der erfolgreichen Verteidigung seiner Dissertation, eröffnete er sein Büro und konzentrierte sich fortan auf seine Selbstständigkeit. Die Gründe dafür sind vielfältig, wie Hager ausführt: „Ich konnte während meiner Promotion zahlreiche Kontakte knüpfen und tiefe Einblicke, etwa in Fragen des Kapitalaufbaus oder Investments, gewinnen. Meine analytischen Fähigkeiten kommen mir zugute, denn mit diesen kann ich

Konzepte gestalten, Risiken adäquat berücksichtigen und kreative Lösungen erarbeiten. Zudem erlaubt mir diese Tätigkeit einen unmittelbaren Kontakt mit Menschen, was seit jeher mein Wunsch ist.“ Zudem sei es gar nicht so unüblich, dass theoretische Physiker bei Banken oder Versicherungsgesellschaften anfangen. Hager wählte – trotz attraktiver Jobangebote – den direkten Einstieg in die Selbstständigkeit: „Sie bietet mir Freiheiten, die ich in einem direkten Beschäftigungsverhältnis nicht haben würde, gerade was die Vereinbarkeit mit der Familie angeht.“ Zudem hat Hager aus seiner Sicht eine Marktlücke entdeckt: „Das Segment für hochwertige Finanzberatung wird nicht gut bespielt. Individuelle Finanzkonzepte werden häufig erst für bereits wohlhabende Kunden angeboten.“ Er berät vor allem gutverdienende Akademiker/-innen und Selbstständige sowie Angestellte in leitenden Positionen, die am Anfang beziehungsweise in der Mitte des Vermögensaufbaus stehen. Die Global-Finanz ist sein Partner: „Mir hat der Ansatz einer ganzheitlichen und langfristigen Beratung gefallen.“ Corona-bedingt beziehungsweise durch die Verlagerung seiner Beratertätigkeit in den digitalen Raum betreut er nun gar Kundinnen und Kunden weit außerhalb des Bergischen Städtedreiecks, etwa in Kapstadt oder Shanghai.

Gesellschaftlicher Umbruch

Hager sieht seine Branche im ständigen Wandel, was Abwechslung schaffe. Ab 2025 erwartet er einen großen gesell-

schaftlichen Umbruch: „Die Babyboomer-Generation geht dann in den Ruhestand. Um die gesetzliche Rente zu finanzieren, wird für jüngere Menschen die Abgabelast steigen, zugleich aber die zu erwartende Rente sinken.“ Er rät deshalb, so früh wie möglich mit dem Vermögensaufbau anzufangen: „Konzepte können parallel zu den einzelnen Karriereschritten flexibel angepasst werden.“ Zugleich würden die Produkte immer komplexer werden, was den Beratungsbedarf erhöhe. Die Frage nach dem damit verbundenen Risiko beantwortet er mit den Worten: „Wer nicht handelt, kann sich in zehn oder zwanzig Jahren weniger von seinem Geld leisten, denn der Nominalwert auf dem Konto sagt nichts aus, sondern ist der Inflation unterworfen – also ebenfalls einem Risiko.“

Text: Martin Wosnitza
Foto: Stefan Fries

KONTAKT

Dr. Jonathan Hager, Finanzplaner
Friedrich-Ebert-Str. 90
42103 Wuppertal
T. 0202 47963328
M. 0176 70865255
jhager@global-finanz.de
www.finanzberater.nrw

Finanzberatung aus Wuppertal

RISKANTES NICHTHANDELN

Ein Bachelor- und Master-Abschluss im Fach Physik sowie eine erfolgreiche Promotion im gleichen Gebiet sind keine Punkte in einer Vita, die bei einem Finanzplaner erwartet werden.

Dass dieser vermeintliche Widerspruch gut zusammenpasst, zeigt Dr. Jonathan Hager.



Der Physiker Dr. Jonathan Hager hat sich direkt nach seiner Promotion als Finanzberater selbstständig gemacht.

ANZEIGE

BERATUNG MIT HERZ. STEUERN MIT VERSTAND.



Weitblick ist angeboren.
Oder antrainiert!

WWW.STB-KGP.DE

Remscheid
Hilden

Tel. 02191/9750-0
www.stb-kgp.de

**KAIB, GALLDIKS
UND PARTNER**
STEUERBERATER &
WIRTSCHAFTSPRÜFER



Klaus H. Kemper und sein Sohn Stefan H. Kemper (v.l.) führen das Traditionsunternehmen für Drehteile.

CNC-Technik

DREHEN UND FRÄSEN

Spezialist mit langer Tradition: Seit über 100 Jahren fertigt das Remscheider Unternehmen Hermann Kemper hochpräzise Drehteile für alle Branchen.

Ohne sie geht in der industriellen Fertigung wenig. Drehteile sind für viele Branchen vom Automotive-Bereich bis hin zur Medizintechnik unverzichtbar. In Motoren, Hydrauliksystemen oder Antriebs-elementen sorgen sie für eine reibungslose Funktionsweise. Dafür spielt Präzision eine entscheidende Rolle. Durch den Einsatz von digitaler Steuerungstechnik können heute auch komplexe Werkstücke in Serie hergestellt werden. In Remscheid ist das traditionsreiche Unternehmen Hermann Kemper auf diesen Bereich spezialisiert. Seit über 100 Jahren werden dort hochpräzise Drehteile gefertigt.

Aus der Not eine Tugend gemacht

„Wir drehen nahezu alle zerspanbaren Werkstoffe und arbeiten mit äußerster Genauigkeit nach den Wünschen unserer Kunden“, erklärt Stefan H. Kemper von der Geschäftsleitung. Die Firma beliefert vom Kleinbetrieb bis zum Großkonzern nahezu alle Branchen. Am Remscheider Standort arbeiten dafür in der Produktion 25 Mitarbeiter an über 40 sogenannten CNC-Maschinen. Das Kürzel steht für „Computerized Numerical Control“, ein Verfahren, durch das sich sogar die Qualitätskontrolle vollautomatisch in den Fertigungsprozess integrieren lässt. „Dadurch können wir sehr präzise Teile herstellen“, erläutert Stefan H. Kemper. Grundsätzlich gehe Qualität und Verlässlichkeit vor Billigware und schnellen Geschäften. „Wir fühlen uns nach wie vor diesen Werten verpflichtet, die schon bei der Unterneh-

mensgründung den Kern unserer Firmenphilosophie ausgemacht haben“, betont Kemper.

Der Betrieb wurde ab 1920 von seinem Urgroßvater aufgebaut und befindet sich bis heute in der vierten Generation in Familienbesitz. Als der 1876 geborene Hermann Kemper aus dem Ersten Weltkrieg zurückkehrte, fand er aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Deutschland keine Anstellung. Der findige Geschäftsmann machte aus der Not eine Tugend und gründete selbst: in Wuppertal-

Wir drehen nahezu alle zerspanbaren Werkstoffe und arbeiten mit äußerster Genauigkeit nach den Wünschen unserer Kunden.

Stefan H. Kemper

Cronenberg die Firma Kemper Drehteile. Sein Gespür für den steigenden Bedarf in der Metallindustrie in den schwierigen 1920er-Jahren zahlte sich aus. Das Unternehmen wuchs schnell und hatte bald mehrere Angestellte. Die Produktion wurde damals an halbautomatischen Drehmaschinen durchgeführt.

Zigarre im Mundwinkel und Cognac in der Schublade

Wie sich die Zeiten geändert haben, verdeutlicht eine Anekdote aus der Gründungsphase. „Mein Großvater war immer als Erster vor Ort in der Firma, mit einer Zigarre im Mundwinkel wurde die Arbeit verrichtet. In der Schublade des Chef-Schreibtisches war eine Flasche Cognac, die bei Kundenbesuch oder bei besonderen Geschäftsabschlüssen für ein Gläschen geöffnet wurde“, erzählt Senior-Geschäfts-

führer Klaus H. Kemper. „Damals war das ganz normal, heute natürlich undenkbar“, betont er.

1979 zog das Unternehmen von Wuppertal-Cronenberg nach Remscheid, wo die Weichen für eine Umstellung auf eine moderne Produktion gestellt wurden. In den 1980er-Jahren begann die kontinuierliche Umstellung des Maschinenparks auf CNC-Technik. 1994 stieg der jetzige Geschäftsführer Stefan H. Kemper in das Unternehmen ein. Heute ist Kemper Drehteile breit aufgestellt und bietet mit seinen CNC-Drehmaschinen vielfältige Möglichkeiten der Umsetzung von CNC-Dreh- und Frästechnik in jedem zerspanbaren Material.

Neue Technologien

Für die Zukunft setzt Kemper Drehteile auf innovative Technologien wie 3D-Druck. „Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Anwendungsgebieten und beobachten intensiv Märkte und Entwicklungen“, sagt Stefan H. Kemper. „Wir blicken dankbar und auch ein bisschen stolz auf 100 Jahre Firmengeschichte zurück und freuen uns gemeinsam mit unseren Kunden, Partnern und Lieferanten auf eine spannende Zukunft“, ergänzt sein Vater Klaus H. Kemper.

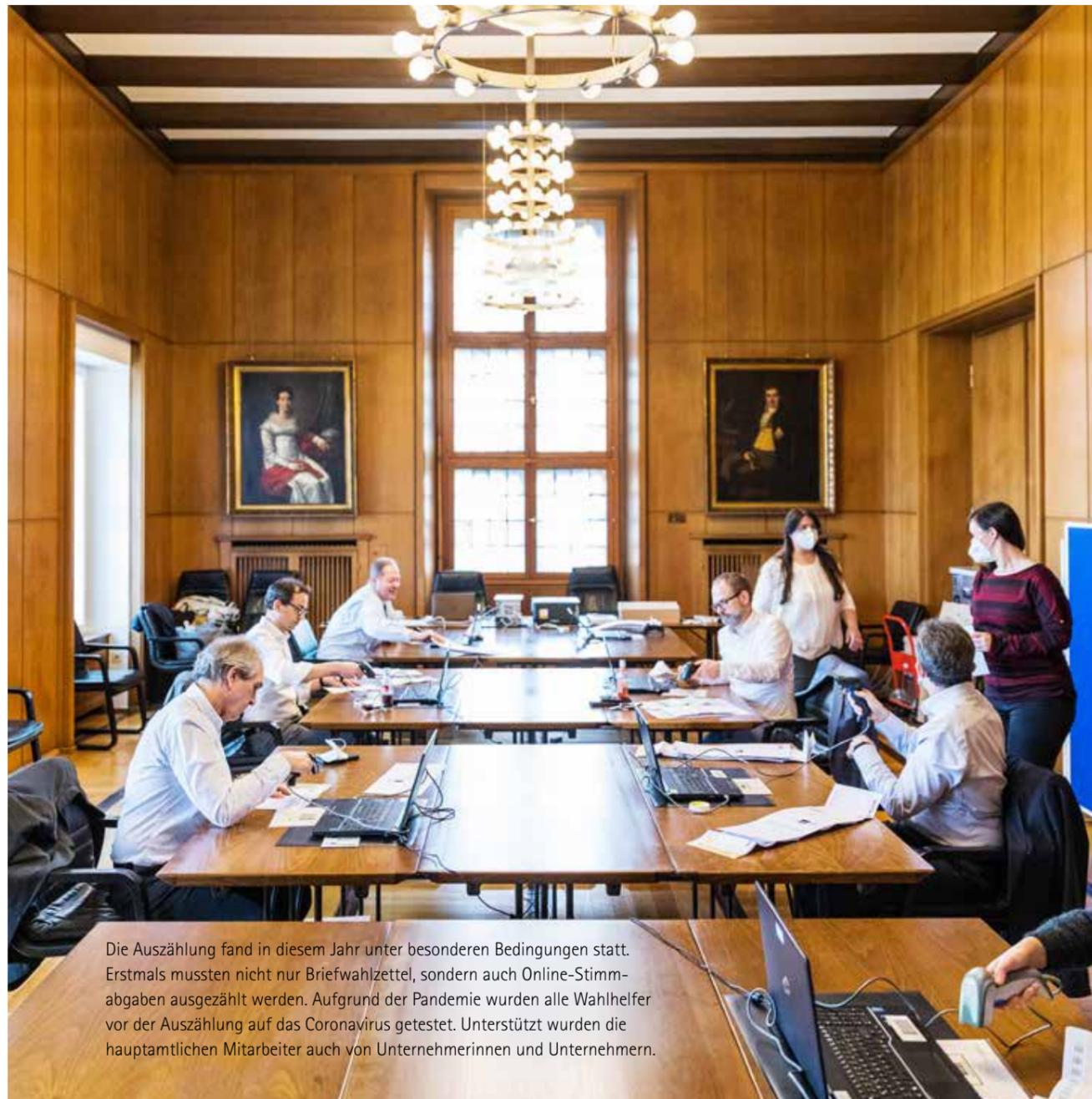
Text: Eike Birkmeier
Foto: Günter Lintl

KONTAKT

Hermann Kemper GmbH & Co. KG
Gerstau 20/Morsbachtalstr.
42857 Remscheid
T. 02191 8599
F. 02191 83203
info@kemper-drehteile.de
www.kemper-drehteile.de

IHK-Wahl 2021

DEUTLICH MEHR FRAUEN IN DER VOLLVERSAMMLUNG



Die Auszählung fand in diesem Jahr unter besonderen Bedingungen statt. Erstmals mussten nicht nur Briefwahlzettel, sondern auch Online-Stimmabgaben ausgezählt werden. Aufgrund der Pandemie wurden alle Wahlhelfer vor der Auszählung auf das Coronavirus getestet. Unterstützt wurden die hauptamtlichen Mitarbeiter auch von Unternehmerinnen und Unternehmern.

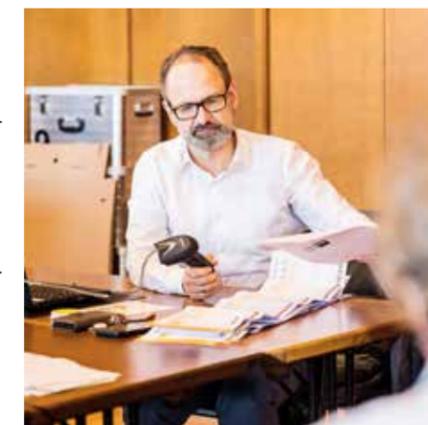
„Die bergischen Unternehmerinnen gehören auf jeden Fall zu den Gewinnerinnen der IHK-Wahl. Alle 24 angetretenen Kandidatinnen wurden mit größtenteils herausragenden Stimmzahlen gewählt. Der Frauenanteil in der Vollversammlung steigt damit von bisher 20 auf 30 Prozent“, freut sich IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge über das Wahlergebnis der IHK-Vollversammlungswahl, das am 11. März ermittelt wurde. Von den 80 gewählten Mitgliedern des „Parlaments der Wirtschaft“ zogen 28 erstmals in das Gremium ein. Insgesamt hatten sich 153 Kandidatinnen und Kandidaten aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe um einen Sitz in der Vollversammlung beworben.

Wahlbeteiligung über Bundesdurchschnitt

Die Wahlbeteiligung lag mit knapp 13 Prozent nur leicht unter der von vor vier Jahren (14 Prozent) und damit weiter deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Von den im Handelsregister eingetragenen Unternehmen stimmten über 20 Prozent ab, bei den Kleingewerbetreibenden waren es lediglich 8,6 Prozent. Die höchste Wahlbeteiligung gab es in Remscheid mit gut 15 Prozent. In Solingen gingen 14 Prozent zur Wahl, in Wuppertal gut 11. Rund 41 Prozent der Stimmen wurden über das erstmals angebotene digitale Wahlportal abgegeben, das damit sehr gut von den Wählern angenommen wurde.

Branchen-Spitzenreiter war wie 2017 die kleine Wahlgruppe der Kreditinstitute und Versicherungen, in der über 30 Prozent ihre Stimme abgaben. In der Industrie wählten insgesamt gut 22 Prozent. Im Verkehrsgewerbe betrug die Beteiligung über 17 Prozent, im Groß- und Außenhandel/Vermittlergewerbe 14,6 Prozent und im sonstigen Dienstleistungsgewerbe 11,8 Prozent. Am niedrigsten war die Wahlbeteiligung im Einzelhandel mit 9,4 Prozent. „Hierzu könnten auch der Lockdown und die größtenteils geschlossenen Geschäfte beigetragen haben“, vermutet Wenge.

Die Wahlperiode dauert vier Jahre und beginnt am 1. Mai. Am 8. Juni wird die neugewählte Vollversammlung zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammentreten. In deren Mittelpunkt werden die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin sowie der sieben weiteren Mitglieder des Präsidiums und die Berufung der Ausschussmitglieder stehen. Fotos: Malte Reiter



INFORMATION

Eine Übersicht über die gewählten Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie ab Seite 58.



Alles digital – erster virtueller Ausbildernachmittag

Felicia Ullrich, Inhaberin des U-Form Verlags in Solingen, gab virtuell Tipps zum Azubi-Recruiting in Corona-Zeiten.

Im Zentrum des ersten Online-Ausbildernachmittages standen im Februar virtuelle Aspekte rund um das Thema Ausbildung. Nicht zuletzt durch die Pandemie sind virtuelle und digitale Aspekte auch im Aus- und Weiterbildungsbereich immer wichtiger geworden.

Gast-Referentin Felicia Ullrich, Inhaberin des U-Form Verlags aus Solingen, gab den fast 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Tipps zum Recruiting in Corona-Zeiten. Ullrich schilderte, basierend auf den Ergebnissen einer Azubi-Recruiting-Studie des U-Form Verlags, dass sich die künftigen Auszubildenden am liebsten digital bewerben.

In Stellenanzeigen, so eines der Ergebnisse, solle auf Corona Bezug genommen werden, insbesondere darauf, dass auch in Zeiten von Corona Auszubildende gesucht werden und wie die Ausbildung im Betrieb ablaufen wird. Es sei ebenfalls wichtig, bei Google sichtbar zu sein und bei der Nutzung von Jobbörsen auf Profis zu vertrauen. Ein weiterer Weg, um Auszubildende für das eigene Unternehmen zu finden, könne der Kontakt zu Berufsschullehrern darstellen, führte Ullrich weiter aus. So könne man Lehrer auf mögliche Bewerber ansprechen. Auch die Nutzung weiterer Portale wie der

Jobbörse der Arbeitsagentur, des IHK-Ausbildungsatlas oder sogar Ebay-Kleinanzeigen könnten beim Recruiting helfen. Aber das Allerwichtigste sei, so Felicia Ullrich, sich als Ausbildungsbetrieb von seiner besten Seite zu präsentieren. Schließlich müssten heute Arbeitgeber Bewerber von sich überzeugen und nicht mehr umgekehrt.

Bewerbungen sollten nicht länger als zwei Wochen unbeantwortet sein, das Auswahlverfahren sollte durch strukturierte Testverfahren und Bewerbungsgespräche in sympathischer Atmosphäre überzeugen.

Online-Bewerbungsverfahren sollten einen einfachen Zugang ohne komplizierte Registrierung haben, so viele Infos wie nötig und so wenige Infos wie möglich sowie eine wertschätzende Kommunikation bieten. Alternativ zum Anschreiben könnten bei einer Online-Bewerbung beispielsweise Motivationsfragen gestellt werden.

Eine weitere Möglichkeit der Bewerbersuche bietet die Onlineversion des Bergischen Azubi-Speed-Datings. Hier bestehen gute Möglichkeiten, passende Azubis zu finden. Infos dazu gibt es hier: <https://bergisches-azubi-dating.valyn.de/aktion>

Im zweiten Teil der digitalen Veranstaltung wurden die Themen Ausbildung in Zeiten von Corona, Ausbildungsprämie, neue gesetzliche Inhalte im Ausbildungsvertrag sowie das IHK-Bildungsportal behandelt. Die Ausbildungsverantwortlichen der bergischen Unternehmen berichteten von Herausforderungen, wie zum Beispiel dem Ausfall des Berufsschulunterrichts oder der nur eingeschränkten oder gar nicht möglichen Anwesenheit der Auszubildenden im Betrieb.

Sorgen bereitet den Ausbildern, dass Ausbildungsinhalte nicht oder nicht zum geplanten Zeitpunkt vermittelt werden können und die Prüfungsvorbereitungen wegfallen. Um den Problemen der Unternehmen gerecht zu werden, entwickelt die Bergische IHK in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben individuelle Lösungen – so etwa bei den Themen Anwesenheit, Ausbildung im Homeoffice, mobiles Lernen und Arbeiten, Bereitstellung der digitalen Infrastruktur, Motivation der Azubis oder Prüfungsvorbereitung und vieles mehr. Abschließend wurden die wesentlichen Änderungen im Ausbildungsvertrag gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) 2020 sowie das neue IHK-Bildungsportal vorgestellt.

Hochmoderne CNC-Drehmaschine für die IHK-Lehrwerkstatt

Über 360 000 Euro investierte die IHK-Lehrwerkstatt Solingen in den letzten Wochen in erhebliche Modernisierungsmaßnahmen. Im Mittelpunkt der Investitionen steht die Anschaffung einer hochmodernen CNC-Drehmaschine. Im Rahmen eines Pressegesprächs am 10. März stellten Curt Mertens, Vorsitzender des Aufsichtsrates der IHK-Lehrwerkstatt, und IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge die Neuerwerbung vor.

„Diese Investition garantiert, dass in der IHK-Lehrwerkstatt auch weiterhin praxisnahe Ausbildung auf dem aktuellen Stand der Technik stattfindet“, machte Mertens dabei deutlich.

Neben der CNC-Maschine wurden zudem eine 3D-Drucker/Scanner-Kombination sowie moderne Lehrmaterialien, darunter Laptops, die auch zum digitalen Fernunterricht eingesetzt werden können, ange-

schaft. „Natürlich ist der Kern der Ausbildung in der Lehrwerkstatt die praktische Unterweisung hier vor Ort. Digitale Lernmedien stellen aber eine sehr sinnvolle Ergänzung dar – und dies nicht nur in Pandemie-Zeiten“, erläuterte Michael Wenge. Denn auch die Werkstatt musste beispielsweise im Frühjahr 2020 für einige Wochen den Betrieb stilllegen. Auch im Zeitraum von Mitte Dezember 2020 bis Mitte Januar 2021 konnten Pandemiebedingt keine Veranstaltungen in Präsenz stattfinden.

Aktuell befinden sich 48 Auszubildende im ersten Lehrjahr, dies seien zwar circa 20 Prozent weniger als in normalen Jahren, so Braun. Jedoch sei im Frühjahr des letzten Jahres noch mit einem stärkeren Umbruch gerechnet worden. Die Investitionen wurden durch eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erheblich unterstützt.

JUBILÄEN

25 Jahre

INFOMEDIEN

Elektronische Informationssysteme GmbH
Höhscheider Weg 39
42699 Solingen

Hans Dietrich Fertigung
Verwaltungs GmbH
Korzerter Str. 18
42349 Wuppertal

75 Jahre

Ernst Balsler e. K.
Inh. Andreas Balsler
Wiesenstr. 118
42105 Wuppertal

SOLIDA-Werk
Werkzeugtechnik GmbH
Auf dem Knapp 10
42855 Remscheid



Lehrwerkstatt-Leiter Andreas Braun, Aufsichtsratsvorsitzender Curt Mertens und IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge (v.l.) freuen sich über die neuen Maschinen für die Lehrwerkstatt in Solingen. Foto: Leon Sinowenka

IHK-Bildungsportal neu aufgelegt

Die Bergische Industrie- und Handelskammer führt neue digitale Komponenten für die Online-Kommunikation mit Ausbildungsbetrieben, Auszubildenden und Prüfern in der beruflichen Ausbildung ein. Das Ziel der IHK ist es, Kommunikationsprozesse gänzlich auf einen medienbruchfreien und digitalen Austausch umzustellen und damit ihr Onlineangebot auszubauen. „Das IHK-Bildungsportal leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung der gemäß Online-Zugangsgesetz erwarteten Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und trägt gleichzeitig zur Stärkung der dualen Berufsausbildung bei“, sagt Carmen Bartl-Zorn, Geschäftsführerin im Bereich Aus- und Weiterbildung bei der Bergischen IHK.

Unter dem Dach #BerufsbildungOnline sind ein Firmen-Portal, ein Azubi-Portal und ein Prüferportal vereint. Bestehende Komponenten erscheinen in einem neuen Gewand. Neue Komponenten erweitern die digitale Kommunikation zwischen den Nutzern und der IHK.

Im Firmen-Portal ist künftig ein Relaunch des schon bisher möglichen Online-Ausbildungsvertrages enthalten. Außerdem werden verschiedene Self-Services angeboten. Die Erstellung des Ausbildungsvertrages ist einfacher geworden. Zudem verhindern Plausibilitätsabfragen, dass sich der ein oder andere Fehler einschleicht.

Zugleich beinhaltet das neue Portal bereits die aktuellen rechtlichen Grundlagen des neuen Berufsbildungsgesetzes (BBiG 2020), die für den Ausbildungsvertrag gelten. Ebenso kann der Nutzer für künftige Verträge ausbildungsberufsbezogene Vorlagen erstellen, wodurch die Vertragserstellung wesentlich schneller erfolgen kann.

Nach Beendigung der Dateneingabe kann der Ausbildungsvertrag inklusive Antrag auf Eintragung abschließend ausgedruckt und von den Vertragsparteien unterschrieben werden. Der unterschriebene Ausbildungsvertrag nebst eventuell erforderlicher Unterlagen wird als Datei-Upload direkt im Portal hochgeladen und an die IHK übermittelt. Dies erspart den kompletten Postversand und beschleunigt die Vertragsantragung.

Außerdem ist geplant, die Unternehmen über einen Newsfeed zu ausbildungs- und prüfungsrelevanten Themen der Bergischen IHK zu informieren.

Im Azubi-Portal werden die vorläufigen schriftlichen Prüfungsergebnisse online zur Einsicht gestellt. Neu ist, dass diese Ergebnisse über die gesamte Ausbildungszeit hinweg abrufbar sind. Ebenso wie im Firmen-Portal wird es auch für Auszubildende einen Newsfeed geben. Außerdem besteht die Möglichkeit, für die Zulassung zur Abschlussprüfung den Ausbildungsnachweis hochzuladen und damit der IHK digital vorzulegen. Der Nachweis eines ordnungsgemäß geführten Berichtsheftes

ist Voraussetzung für die Zulassung zu den IHK-Abschlussprüfungen.

Eine weitere Komponente, die bald hinzukommen wird, ist der „Projektantrag Online“. In einer Vielzahl von Berufen ist im Rahmen der Abschlussprüfung eine betriebliche Projektarbeit durchzuführen. Der Projektantrag muss vom Prüfungsausschuss genehmigt werden, nach Projektende ist eine Dokumentation zu erstellen. Dieses gesamte Verfahren wird nun medienbruchfrei im Azubi-Portal abgebildet.

Das Prüfer-Portal schließlich bietet einen Relaunch der „Prüferabrechnung Online“ sowie ebenfalls bald die neue Anwendung „Projektantrag Online“. Die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten für die IHK und die Honorarabrechnungen für die Korrektur von Prüfungsaufgaben können so online mit der IHK abgerechnet werden. Das aufwendige Einreichen von Papierbelegen entfällt.

„Mit diesen Angeboten legt die Bergische IHK einen ersten Grundstock für eine digitale Kommunikation“, sagt Carmen Bartl-Zorn und kündigt damit gleichzeitig einen Ausbau der Online-Services an. „Wichtige Informationen können unsere Betriebe künftig rund um die Uhr bei der Industrie- und Handelskammer abrufen. Wir werden die digitale Kommunikation konsequent vorantreiben.“

i Das IHK-Bildungsportal ist zu finden unter: www.bergische.ihk.de (Dok.-Nr. 5034560)

Bergische IHK ehrt acht neue Industriemeister der Fachrichtung Süßwaren

Stolze Gesichter gab es Anfang März im Prüfungscenter der Bergischen IHK in Wuppertal: Insgesamt acht frischgebackene Industriemeister der Fachrichtung Süßwaren konnten ihre Zeugnisse und Urkunden in Empfang nehmen. Zuvor hatten sie dort – unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln – erfolgreich ihre Prüfungen abgelegt. „Die Anstrengungen waren nicht umsonst, mit Ihrer Weiterbildung haben Sie die Weichen für eine erfolgreiche Berufskarriere gestellt. Wir wünschen Ihnen viel

Erfolg und Freude für die berufliche Zukunft“, gratulierte IHK-Weiterbildungsreferentin Andrea Vetter.

Der höhere Berufsbildungsabschluss des Industriemeisters ist auf die industrielle Produktion zugeschnitten. Die Industriemeister fungieren als kompetente Vermittler zwischen Leitungsebene und Fertigung. Sie steuern, überwachen und sichern industrielle Herstellungsprozesse. Dazu gehört das Ermitteln des Betriebsmittelbedarfs,

das Einsetzen und Anleiten der Mitarbeiter sowie das Qualitätsmanagement.

Die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid ist bundesweit die einzige IHK, die Industriemeisterprüfungen in der Fachrichtung Süßwaren anbietet.

Die erfolgreichen Absolventen kamen daher aus dem gesamten Bundesgebiet, von Berlin bis Heilbronn, von Viersen bis Erfurt, zur Prüfung nach Wuppertal.



Die acht stolzen Absolventen der Weiterbildung zum Industriemeister der Fachrichtung Süßwaren kamen aus dem gesamten Bundesgebiet. Foto oben: Günter Intl / Foto unten: Malte Reiter



ANZEIGE

Foto: Jim Rakete

Gut für mich.
Gut für die
Umwelt.

DER BLAUE ENGEL
JURY UMWELTZEITUNG
SCHÜTZT
MENSCH UND UMWELT

„Weil er hilft, mehr zu wissen.“

Ralph Caspers
Moderator

www.blauer-engel.de

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Raumordnung

Trotz Corona fit für die IHK-Prüfung

Das in den nächsten Monaten zu Ende gehende Ausbildungsjahr ist alles andere als normal gewesen. Die Corona-Pandemie erfordert neue Wege bei der Vermittlung von beruflichen Kompetenzen. Und in den nächsten Wochen beginnt die heiße Phase der Vorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfungen im Sommer.

Oft verläuft die Prüfungsvorbereitung nun digital. Angesichts der großen Herausforderungen konnten die Industrie- und Handelskammern verschiedene Anbieter von E-Learning-Tools davon überzeugen, Teile ihres Angebots kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Das Angebot gilt ab sofort bis zum 19. Mai 2021.

Carmen Bartl-Zorn, Geschäftsführerin bei der Bergischen IHK für den Bereich Aus- und Weiterbildung, freut sich sehr: „Dass wir den Unternehmen mit www.ihk-pruefungsfitt.de in der aktuell schwierigen Zeit ein Angebot zur Unterstützung ihrer Auszubildenden machen können, ist toll. Es ist eine große Geste der Anbieter, ihre E-Learning-Tools im Rahmen der Aktion kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Viele Betriebe sorgen sich derzeit um die Existenz, sind aber dennoch weiter sehr engagiert in der Ausbildung der Fachkräfte von morgen. Die digitale Bereitstellung von ausbildungsspezifischem Lernmaterial ist für Unternehmen und Auszubildende eine große Hilfe.“

Plattform für Schnelltests

Bereits seit April letzten Jahres betreibt die Bergische IHK gemeinsam mit allen Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen und unterstützt von den Bezirksregierungen die Onlineplattform <https://protectx.online>. Dort bieten fast 900 Hersteller und Händler aus NRW Schutzrüstungen und Desinfektionsmittel an. Nun wurde diese Datenbank auch um das Angebot an Corona-Schnelltests erweitert. Unternehmen und öffentliche Träger können dort nach geeigneten Anbietern suchen.

Schon jetzt sind mehrere Dutzend Anbieter von Schnelltests gelistet. „Als die Nachfrage nach Masken und Desinfektionsmitteln im vergangenen Jahr durch die Decke ging, konnten wir mit dieser Plattform schnell für Hilfe sorgen“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge. „Wir gehen davon aus, dass das Angebot an Schnelltests auf der Plattform in Kürze stark steigen wird.“

Weitere Anbieter können sich selbst über die Plattform registrieren und ihr Produktangebot eintragen. Nach einer Freischaltung über die jeweils regionale IHK ist ihr Angebot dann online abrufbar.

i Ansprechpartner ist bei der Bergischen IHK Thomas Grigutsch, T. 0202 2490200. Die Plattform ist erreichbar unter <https://protectx.online>.

Öffentliche Vereidigung – Sachverständiger für Feuerwehrtätigkeiten

Am 16. März wurde Michael Armbrüster in der Bergischen IHK als Sachverständiger für das Thema „Feuerwehrtätigkeiten, insbesondere betriebswirtschaftliche Beurteilung von Feuerwehreinsätzen“ öffentlich bestellt und vereidigt.

Der 61 Jahre alte Feuerwehrmann war bis August 2019 bei der Berufsfeuerwehr Wuppertal in leitenden Positionen tätig, unter anderem als Einsatzleiter, als Leiter QM, Leiter Umweltmanagement und Leiter Arbeitssicherheit. Er hat mehrere Zusatz-

ausbildungen absolviert, wie beispielsweise die staatliche Prüfung zum Aufstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst an der Landesfeuerwehrschule Münster, einen Speziallehrgang für gefährliche Stoffe und Güter, ein Spezialtraining für Einsatzleiter an der Landesfeuerwehrschule in Schweden, eine Ausbildung zum QM-Beauftragten sowie ein Spezialtraining zur Tunnelbrandbekämpfung in der Schweiz. Mit Erreichen der feuerwehrspezifischen Altersgrenze hat er eine Tätigkeit als Sachverständiger aufgenommen.



Dr. Andreas Leweringhaus (Bergische IHK), IHK-Vizepräsident Axel Blankennagel, Michael Armbrüster und Heike Armbrüster (v.l.) in der IHK-Hauptgeschäftsstelle.

Jetzt mitmachen: Online-Befragung zu betrieblicher Kinderbetreuung

Praktikable Lösungen zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung geben Unternehmen einen wichtigen Wettbewerbsvorteil bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften und stärken damit den Wirtschaftsstandort Bergisches Städtedreieck.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck und die Bergische IHK wollen das Thema weiter voranbringen und die Unternehmen entsprechend unterstützen. Mit einer Online-Befragung sollen

zunächst die Erfahrungen der Unternehmen mit öffentlicher und betrieblich unterstützter Kinderbetreuung ermittelt werden. Ziel ist es, anhand der Befragung Anknüpfungspunkte zu identifizieren, wie Unternehmen gemeinsam mit zuständigen Behörden und Institutionen Verbesserungen erarbeiten können. Jedes bergische Unternehmen kann bis zum 16. April an der Umfrage teilnehmen. Der Fragebogen ist zu finden unter: www.bergisch-competentia.de. Bei einem Online-Meeting am 29. April sollen dann

die Ergebnisse der Befragung dargestellt und Praxisbeispiele präsentiert werden. Interessierte Unternehmen und Institutionen, die an der Umsetzung von betrieblich unterstützter Kinderbetreuung beteiligt und interessiert sind, können miteinander und mit kommunalen Ansprechpartner/-innen ins Gespräch kommen. Darüber hinaus wird das Förderprogramm der Bundesregierung zur Anschubfinanzierung von betrieblich unterstützter Kinderbetreuung vorgestellt.

i Unter www.bergisch-competentia.de finden sich der Umfrage-Link sowie ein Anmeldebogen zur Online-Veranstaltung am 29. April.

Hilfspakete für Ausbildung

Ausbildungsverhältnisse erweisen sich bisher als sehr krisenfest. Die Industrie- und Handelskammern in NRW haben im „Corona-Jahr“ 2020 sogar weniger Vertragslösungen verzeichnet als üblich. Gemeinsam stehen Betriebe und Azubis nun aber vor der Herausforderung, die bestehenden Auszubildungsverhältnisse auch erfolgreich zu einem Abschluss zu führen.

Dabei gestaltet sich die berufspraktische Ausbildung besonders schwierig, wenn ein Unternehmen vom Shutdown betroffen ist. Auch gilt: Je technischer der Ausbildungsberuf, desto schwieriger sind Ausbildungsinhalte ohne tatsächliche Betriebspraxis „simulierbar“.

Hier setzt ein neues Hilfsprogramm an, das das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) mit Unterstützung von IHK NRW erarbeitet hat. Für gewerblich-technische Auszubildungsverhältnisse in Unternehmen, die seit 2020 im Dauer-Shutdown sind, fördert das MAGS überbetriebliche Lehrgänge mit einer Förderquote von 100 Prozent. Für Ausbildungsbetriebe ist das Angebot somit kostenfrei. Das Lehrgangsangebot orientiert sich am Ausbildungsrahmenplan der „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“. Die Lehrgänge sind jedoch nicht auf Azubis dieses Berufs beschränkt und können ab sofort genutzt werden.

Interessierte Unternehmen können sich an das BZI Berufsbildungszentrum der Metall- und Elektroindustrie gGmbH wenden. Ansprechpartner sind Geschäftsführer Alexander Lampe, T. 02191 9387123, a.lampe@bzi-rs.de, sowie Ausbildungsleiter Thomas Knipper, T. 02191 9387400, t.knipper@bzi-rs.de.

Es besteht auch die Möglichkeit der Auftrags- oder Verbundausbildung für mindestens sechs Monate für KMU-Unternehmen. Dafür kann die Fördermöglichkeit Ausbildungsprämie II (www.bergische.ihk.de, Dok.-Nr. 4962490) in Anspruch genommen werden. Mit der Ausbildungsprämie II können seit Anfang November kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) oder Ausbildungsdienstleister, wie beispielsweise überbetriebliche Berufsbildungsstätten, eine Prämie für Auftrags- oder Verbundausbildungen beantragen.

bergische WIRTSCHAFT

ATTRAKTIV, VIELSEITIG, DYNAMISCH.



FORD TOURNEO CUSTOM ACTIVE

Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten € 49.907,56 brutto (€ 43.023,76 netto)

Sitz-Paket 8A (Beifahrer-Einzelsitz), Fahrspur-Assistent mit Müdigkeitswarner und Fernlicht-Assistent, Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Multifunktionsdisplay, Park-Pilot-System vorn und hinten (bereits serienmäßig), Leichtmetallräder 7,0 J x 17 mit 215/60 R17C 109/107T Reifen im Active Design

Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Anzahlung	€ 7.500,-
Nettodarlehensbetrag	€ 35.523,76
Gesamtbetrag	€ 35.523,76
47 Monatsraten à	€ 299,-
Restrate	€ 21.470,76

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von **€ 299,-**^{1,2}

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Tourneo Custom Active: 7,7 (innerorts), 6,1 (außerorts), 6,7 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 174 g/km (kombiniert).



Jungmann

Wuppertal-Barmen
Heckinghauser Straße 102
0202 . 962 22-2

Wülfrath
Wilhelmstraße 30
02058 . 90 79 10



Vonzumhoff

Wuppertal-Elberfeld
Gutenbergstraße 30-48
Verkauf: Simonsstraße 80
0202 . 37 30-0

www.jungmann-vonzumhoff.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹ Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. ² Gilt für einen Ford Tourneo Custom Active 320 L1 2,0 l EcoBlue 96kW (130 PS), Frontantrieb, Automatikgetriebe, Euro 6d-ISC-FCM.

200 Ausbildungsplätze beim „Bergischen Azubi Dating: voll digital“

Um Bewerber und Betriebe zusammenzubringen, hätte in diesen Tagen das 14. „Bergische Bewerberdating“ in der Bergischen IHK stattgefunden. Solche Vermittlungstage sind als Präsenzveranstaltung zwar derzeit nicht möglich, doch können Bewerberinnen und Bewerber bei der digitalen Variante – „Bergisches Azubi Dating: voll digital“ – mit wenigen Klicks ihren Traumausbildungsplatz finden. Unter bergisches-azubi-dating.valyn.de warten derzeit 200 Ausbildungsplätze von fast 100 Betrieben auf ihre Besetzung.

Das Angebot umfasst die gesamte Bandbreite kaufmännischer und gewerblich-technischer Ausbildungsberufe, ebenso wie duale Studiengänge und die Gesundheitsberufe. Viele freie Stellen gibt es bei den Kaufleuten im Groß- und Außenhandelsmanagement, bei Dachdeckern, IT-Berufen, Kaufleuten im E-Commerce, Metall- und Elektroberufen, Lageristen, Kfz-Mechatronikern, Biologie- und Chemieberufen, Verfahrensmechanikern, technischen Produktdesignern, Köchen und zahnmedizinischen Fachangestellten.

„Alle Jugendlichen, die für 2021 noch eine Ausbildungsstelle suchen, haben ausgezeichnete Chancen, direkt ihren Ausbildungsplatz zu finden“, unterstreicht Carmen Bartl-Zorn, IHK-Geschäftsführerin für den Bereich Aus- und Weiterbildung. „Die Auswahl und Vielfalt der Angebote ist großartig und bietet viele Möglichkeiten

für den Einstieg in das Berufsleben.“ Auch in der Corona-Krise werden Auszubildende dringend gesucht.

Das „Bergische Azubi Dating: voll digital“ wird gemeinsam von den Partnern des regionalen Ausbildungskonsenses angeboten. Zu diesen gehören – neben der Bergischen IHK als Koordinierungsstelle – auch die Handwerkskammer Düsseldorf, die Arbeitgeberverbände und die Kreishandwerkerschaften Solingen-Wuppertal und Remscheid, die Arbeitsagentur Solingen-Wuppertal, die Jobcenter in Wuppertal, Solingen und

Remscheid und die Bergische Universität. Weitere Partner sind die kommunalen Koordinierungen Übergang Schule/Beruf der Städte Wuppertal, Solingen, Remscheid, die DGB Region Düsseldorf – Bergisch Land, die beruflichen Schulen, die Bezirksregierung Düsseldorf, die Apothekerkammer Nordrhein, die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH sowie die drei bergischen Großstädte.

i Das „Bergische Azubi Dating: voll digital“ gibt es im Netz unter bergisches-azubi-dating.valyn.de

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG MÄRZ 2021

Industriedaten ¹	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Industrie-Umsatz (Änderungsraten in %)					
Jan. '21 geg. Jan. '20 ²	-23,5	-15,9	-6,4	-15,9	-8,1

Exportumsatz der Industrie (Änderungsraten in %)					
Jan. '21 geg. Jan. '20	-28,3	-5,2	-10,1	-18,1	-7,2
Exportquote Jan. '21	57,9	51,3	54,8	55,4	46,2

Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk (Änderungsraten in %)					
Jan. '20 geg. Jan. '21					
a) Herst. von Metallzeugnissen:	-12,6		e) Fahrzeugbau:	-15,4	
b) Elektroindustrie:	-0,8		f) Metallherzeugung:	-27,3	
c) Maschinenbau:	-22,8		g) Kunststoffindustrie:	+7,9	
d) Chemieindustrie:	-47,9		h) Nahrungsmittel:	-16,6	

Arbeitsmarktdaten	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Arbeitslosenquote³ Feb. '21 (in %)					
Arbeitslose, Änderung	10,3	8,0	8,1	9,3	7,9
Feb. '21 geg. Vorjahresmonat (in %)					
darunter: Männer	+19,5	+14,2	+8,7	+16,5	+17,7
Frauen	+19,7	+16,1	+7,3	+16,8	+17,4
Feb. '21 geg. Vormonat					
darunter: Männer	+19,3	+11,8	+10,6	+16,0	+18,0
Frauen	-0,3	-3,3	±0,0	-0,9	+0,2
	+0,5	-2,7	-0,3	-0,4	+0,5
	-1,2	-4,1	+0,4	-1,6	-0,2

Verbraucherpreisindex für NRW	
Februar 2021 gegenüber Vorjahresmonat (in %):	+1,3

¹ Vorläufige Angaben; Daten beziehen sich auf Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten. ² Der Januar 2021 hatte zwei Arbeitstage mehr als der Januar 2020. ³ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
Quellen: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, Statistisches Landesamt IT.NRW, eigene Berechnungen; Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 2493.

ANZEIGE



WUPPERTALER TAFEL

HELFE SIE UNS MIT DEM, WAS SIE AM BESTEN KÖNNEN!

Wir suchen Bibliothekare für unseren Büchermarkt.

Haben Sie andere Stärken? Dann rufen Sie uns unter 0174-5627708 an.



SOCIAL-MEDIA-TRENDS

KURZ, KÜRZER, ERFOLGREICH – TIK TOK FÜR UNTERNEHMEN

Der 26-jährige Schotte erobert seit Anfang des Jahres mit einem alten Seemannslied das Internet: Nathan Evans hat „The Wellerman“ bei Tik Tok online gestellt, und Tausende singen und musizieren per Duett-Funktion mit.

Tik Tok erobert als Mischung aus Musical.ly, Vine, Twitch, Youtube, Snapchat und Instagram seit einiger Zeit die sozialen Netzwerke. Wie bei Instagram und Co. gibt es auch hier Like- und Follow-Funktionen, womit das Netzwerk auf ein hohes Engagement der Nutzer setzt.

Der große Erfolg des Netzwerkes liegt darin, durch Individualität aus der breiten Masse hervorzustechen. Tik Tok lebt von Themen, die viele Nutzer ansprechen – wie Inspiration, Wissensaustausch oder Comedy.

Auch für Unternehmen kann Tik Tok interessant sein. Ob Hashtag-Challenges oder ganze Marketing-Kampagnen. Den Möglichkeiten sind hier keine Grenzen gesetzt.

HINWEISE ZUM EINSTIEG ZIELGRUPPE: JUNG UND WEIBLICH
Man spricht von ungefähr 5,5 Millionen Nutzern in Deutschland.

69 Prozent sind zwischen 16 und 24 Jahren alt und nur 31 Prozent über 25 Jahre. Von den Letzteren ist lediglich knapp die Hälfte der Nutzer über 35 Jahre alt. Zudem ist die Mehrheit der Tik-Tok-Nutzer weiblich: ganze 60 Prozent.

INHALTE: LUSTIG UND UNTERHALTEND

Tik Tok ist prädestiniert dafür, mit lustigen und unterhaltenden Videos Einblicke in ein Unternehmen zu gewähren. Dabei können Mitarbeitende, das Unternehmen selbst, Unternehmenspartner oder neue Projekte den Content liefern.

Neue Produkte können in kurze und ansprechende Tutorials eingebunden werden. Follower können so schnell sehen, wie man das neue Produkt einsetzt und wofür es dient. In einem lustigen Kontext eingebettet, kann aus einem Werbevideo schnell gute Unterhaltung werden.

REICHWEITE: AUTHENTISCH SCHLÄGT PERFEKT

Nutzer lieben echten authentischen Content. Es darf verrückt, ausgeflippt und so besonders unterhaltend sein. Hierzu eignen sich einerseits die Hashtag-Challenges. Unter einem bestimmten Hashtag wird zu einer Challenge beziehungsweise einem Wettbewerb



Social-Media-Redakteurin Claudia Herdt gibt jeden Monat Tipps.

aufgerufen, an dem sich möglichst viele Nutzer beteiligen sollen. Gut gemacht kann eine hohe organische Reichweite erreicht werden.

Mit der Duett-Funktion könnten Unternehmen neben einem unterhaltenden Produktvideo gleichzeitig auch ein Erklärvideo einbetten, sodass neben kreativem Content auch wichtige Informationen enthalten sind.

Seinen Beruf als Postbote hat Nathan Evans übrigens mittlerweile an den Nagel gehängt, denn er hat einen Plattenvertrag in der Tasche, mit dem er seinen Traum endlich leben kann: Musiker sein.

Klimaschutz-Unternehmen gesucht

Das Bundesumweltministerium, das Bundeswirtschaftsministerium und der DIHK rufen interessierte Betriebe dazu auf, sich an der bundesweiten Initiative Klimaschutz-Unternehmen e.V. zu beteiligen. Gesucht werden deutsche Unternehmen aller Größen und Branchen, die erfolgreich Klimaschutz-Ziele verfolgen.

Die Mitglieder des Netzwerkes richten ihr unternehmerisches Handeln an den Prinzi-

pien der Nachhaltigkeit aus. Klimaschutz ist für sie ein strategisches Unternehmensziel, verbunden mit einem klaren Fahrplan zur CO₂-Einsparung. Der Klimaschutz-Unternehmen e.V. unterstützt sie nicht nur dabei, ihr Engagement sichtbar zu machen, sondern auch beim Austausch über innovative Projekte zur CO₂-Einsparung.

In den vergangenen zwei Jahren ist die Initiative auf fast 50 Mitglieder angewachsen

und sucht weitere Unternehmen, die das Netzwerk mit Ideen bereichern und vom bestehenden Know-how profitieren möchten. Das Bewerbungsverfahren startet mit einem onlinebasierten Check, der eine schnelle Orientierung über die Bewerbungsaussichten gibt. Am Ende des Verfahrens entscheidet ein unabhängiges Expertengremium über die Aufnahme.

i Infos: www.klimaschutz-unternehmen.de

Flottes Management

Beim Fuhrparkmanagement geht es um mehr als die bloße Verwaltung von Fahrzeugen. Dank flexibler Software lässt sich heute alles bequem am Bildschirm erledigen. Das hat viele Vor- aber auch ein paar Nachteile.



Spurassistent, Sprachsteuerung, GPS – Digitalisierung durchdringt bereits heute alle Bereiche der Mobilität, im privaten Pkw wie auch im geschäftlich genutzten Transporter. Aufgrund neuer digitaler Lösungen lassen sich viele Prozesse automatisieren und abbilden. Auch aus dem Fuhrparkmanagement ist die enge Verknüpfung mit den digitalen Helfern kaum noch wegzudenken. Ab einer gewissen Größe des Fuhrparks setzen heute viele Unternehmen auf digitale Verwaltung und Optimierung. Die Art der Fahrzeuge – sei es Sattelschlepper, Transporter, Limousine oder Gabelstapler – ist dabei zweitrangig. Und Fuhrparkmanagement ist in vielen verschie-

denen Branchen ein Thema. So betrifft es nicht nur Logistikunternehmen oder Lieferdienste, sondern auch kleine und mittlere Unternehmen, die täglich unterschiedliche Fahrzeuge und Fahrer:innen einsetzen. Der Bedarf an neuen fahrbaren Untersätzen scheint übrigens ungebrochen.

Selbst im konjunkturschwachen Corona-Herbst 2020 ließen deutsche Unternehmen rund 79.000 neue Pkw zu, verkündet der Software-Anbieter Dataforce in einer Analyse. Damit sanken die Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 1,9 Prozent. Bei den Transportern gab es sogar eine gegensätzliche Entwicklung. Flotten- und Gewerbekunden meldeten fast 25.000 Fahrzeuge neu an. Ein Plus von 12,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Flexible Software

Ein Fuhrparkmanager kümmert sich grob gesagt um die Bereiche Organisation, Administration, Service, Wartungen und Fahrermanagement. Fakt ist: Nicht nur die Beschaffung neuer Fahrzeuge, auch die Organisation und Verwaltung im Unternehmen kostet Geld. Vor allem in Form von Arbeitszeit, die für das Management aufgewendet wird. Deshalb lohnt es sich, diese Aufgabe mit digitalen Tools zu erledigen. Während in der Vergangenheit eine gute alte Excel-Tabelle ausgereicht hat, gibt es heutzutage umfangreiche und flexible Software-Lösungen, die das Flottenmanagement vereinfachen und so Kosten einsparen. Oftmals handelt es sich dabei um cloudbasierte Programme, die bequem von verschiedenen Unternehmensstandorten aus gepflegt werden können. Im Funktionsumfang gibt es teilweise massive Unterschiede.

Moderne Fuhrparkmanagement-Software bietet ein ganzes Bündel an Optionen. So zum Beispiel eine automatisierte Verwaltung, ein zentrales Management für Fahrer- und Fahrzeugdaten sowie zugehörige Verträge und Rechnungen, eine anpassbare Rollen- und Rechte-

verwaltung, transparentes Reporting, elektronische Führerscheinkontrolle oder ein zentrales Schadenmanagement. Auch Echtzeit-GPS-Ortung gehört inzwischen zum Standard bei anspruchsvoller Fuhrparkmanagement-Software. Welche Funktionen letztlich sinnvoll und notwendig sind, muss je nach Unternehmen und Einsatzzweck entschieden werden.

Abo oder Festpreis?

Die Kosten variieren je nach Größe des zu verwaltenden Fuhrparks und dem Zahlungssystem des Anbieters. So setzen einige Software-Hersteller in letzter Zeit vermehrt auf Abo-Modelle, andere rechnen nach der Anzahl der Fahrzeuge ab oder verlangen eine einmalige Zahlung. Oft empfiehlt es sich, vor der Anschaffung eine ausgiebige Testphase durchzuführen, diese bieten viele Hersteller in der Regel kostenlos an. Einige Anbieter haben auch eine kostenlose Basis-Variante im Programm und lassen sich nur bestimmte Tools oder Funktionen bezahlen. Unternehmen sollten bei der Auswahl des Anbieters darauf achten, dass dabei möglichst Server in Deutschland genutzt werden, um dem Datenschutz gerecht zu werden.

Zu den populärsten Flottenmanagement-Programme zählen beispielsweise Avrius, Azowo, Vimcar Fleet, Fleetwork und Carano. Das Angebot an teilweise stark spezialisierten Anwendungen wächst kontinuierlich. Das Online-Portal firmenauto.de hat Anfang 2020 insgesamt 27 gängige Systeme miteinander verglichen. Dabei wurden nicht nur die Kosten für die Software, sondern auch der Funktionsumfang sowie etwaige Schnittstellen aufgelistet.

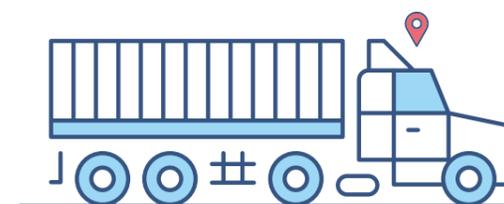
Vor der Entscheidung für eine der auf dem Markt angebotenen Lösungen, sollte man die Bedürfnisse im eigenen Unternehmen sehr genau unter die Lupe nehmen. Entgegen der weitverbreiteten Meinung gibt es nämlich keine Standard-Anwendung, die nur noch auf die eigenen

Bedürfnisse angepasst werden muss. Jede Software ist mehr oder weniger maßgeschneidert. Am Anfang steht also immer die Frage: Welche Funktionen müssen enthalten sein? Diese gilt es so genau wie irgend möglich zu beantworten. Eine Aufgabe, die oft nur mit einer gehörigen Portion Know-how zu bewältigen ist. Das Hinzuziehen eines erfahrenen Fachmanns auf dem Gebiet ist also durchaus ratsam.

GPS und mehr

Eines der großen Themen im modernen Flottenmanagement sind sogenannte Telematik-Systeme, die inzwischen auch direkt von den Fahrzeugherstellern angeboten werden. Mithilfe von Modulen in den Fahrzeugen lassen sich Kilometerstände, die Fahrzeiten und etliche weitere Fahrt- und Fahrzeugdaten wie der

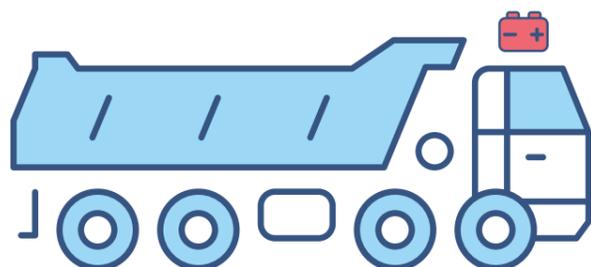
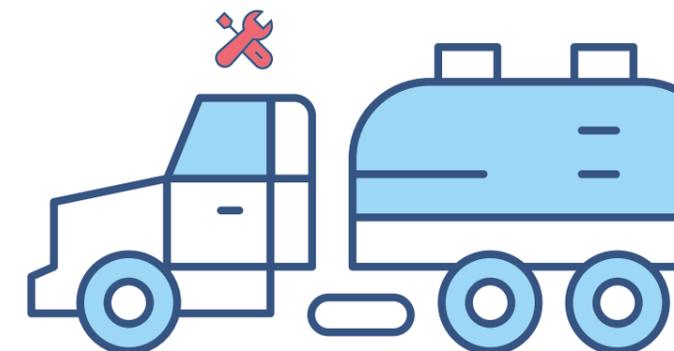
ausfällt. Grundsätzlich lohnen sich diese Systeme auch für kleinere Unternehmen immer dann, wenn im Arbeitsalltag viele Außeneinsätze absolviert werden. Die Anbindung der Software an bestehende Flottenmanagement-Programme gelingt in der Regel durch standardisierte API-Schnittstellen.



Tankstand oder der Standort und die Route digital und in Echtzeit übermitteln. So können Flottenmanager den Fuhrpark noch effektiver analysieren und optimieren. Aktuell setzen europaweit etwa 30 Prozent der großen Unternehmen diese Technik ein. In Deutschland sind es bislang nur ca. 20 Prozent.

Installiert werden die Telematik-Module wahlweise als feste oder mobile Variante. Letztere ist vor allem dann ratsam, wenn es häufiger vorkommt, dass Mietfahrzeuge zum Einsatz kommen, beispielsweise als Ersatzlösungen, wenn eines der eigenen Fahrzeuge zeitweise

Bei aller praktischen Relevanz der Telematik-Systeme gibt es natürlich auch Stolpersteine. Die große Transparenz, die diese Lösungen mit sich bringen, kann im Unternehmen zu Überwachungs-vorwürfen und eine Abwehrhaltung der Belegschaft führen. Wichtig ist es deshalb, genau festzulegen, wer welche Daten einsehen darf. Einige Hersteller konfigurieren die eingesetzten Module direkt gemäß den Absprachen im Unternehmen. Ein fein justiertes Berechtigungs- und Rollenkonzept hilft zusätzlich dabei, das Vertrauen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Technik auf eine solide Basis zu stellen.



Grafiken: iStock/Moto-rama

Bahnfahrt ins Reich der Mitte

Seit seinem Studium in China vor etwa 30 Jahren beschäftigt sich Herr Wei Liu, Geschäftsführer der LMAR GmbH, mit den Themen Transport und Verkehr. 2014 verschlug es Liu von Peking nach Wuppertal, wo er sein erstes deutsches Unternehmen gründete. Inzwischen hat sich die LMAR GmbH, die im Wuppertaler Technologiezentrum sitzt, als Logistikdienstleister etabliert.



Funktionsbedeckung

Der Schwerpunkt der Unternehmens-tätigkeit ist der Eisenbahntransport zwischen Deutschland und China. Entlang der neuen Seidenstraße sind im Jahr 2019 bereits 8.225 Züge mit dem China-Railway-Express gefahren. Im Jahr 2020 steigerte sich diese Zahl auf 12.400 Züge. Dies entspricht einem Wachstum von rund 50%. Der Eisenbahntransport ist deutlich günstiger als der Transport mit dem Flugzeug und mit 15 – 18 Tagen weitaus schneller als mit dem Schiff. Auch im Hinblick auf die Umweltbilanz

sind die Kennzahlen beim Eisenbahntransport wesentlich besser.

Das Wuppertaler Unternehmen organisiert den Transport von Haustür zu Haustür. Während die Organisation von LKWs noch relativ unkompliziert erscheinen mag, wird es bei der Auswahl der passenden Eisenbahnlinie- und strecke bis China schon komplizierter.

Die LMAR GmbH arbeitet hier mit nahezu allen Anbietern zusammen und kann so die optimalen Routen auswählen und den Transport der rund 10.000 km langen Strecke entsprechend organisieren. Dadurch können in China derzeit bereits rund 60 große Städte wie Xi'an, Zhengzhou, Wuhan, Chongqing oder Xiamen als Zielort mit der Bahn erreicht werden.

Von Vorteil sind natürlich insbesondere die deutschen und chinesischen Sprachkenntnisse der Mitarbeiter und die langjährigen Erfahrungen des Teams mit den chinesischen Gepflogenheiten. Wenn es in China zu Problemen beim Transport kommen sollte, können die Mitarbeiter leichter Lösungswege finden. Geschäftsführer Wei Liu war früher mehrere Jahre als Dozent für Transport und Verkehr in Peking an der Universität tätig: die langjährigen Kontakte können heute noch nützlich sein.

Eisenbahntransporte von und nach China

- Wir sprechen Deutsch und Chinesisch.
- Wir ermitteln für Sie die optimale Route.
- Ihr Spezialist für den Transport per Bahn über die neue Seidenstraße.



LMAR GmbH
Heinz-Fangman-Str. 4
42287 Wuppertal
Tel.: (0202) 69 59 68 94
info@lmar-logistik.de
www.lmar-logistik.de



50%
kürzere Laufzeit
als bei Seefracht

80%
günstiger
als bei Luftfracht



MÄULER

SPEDITION
+ SERVICE ... für Europa

Gustav Mäuler GmbH & Co. KG

Auf dem Langefeld 2-4
D 42855 Remscheid

Fon: +49.2191.377-0
Fax: +49.2191.35940

www.maeuler-spedition.de
info@maeuler-spedition.de



Scan me...

Bildung

DIGITALISIERUNG MACHT SCHULE

Bildschirm statt Tafel – Corona hat den Unterricht in Schulen und Berufskollegs von heute auf morgen dramatisch verändert. Unterstützung in Form von Rat, Tat und auch Geld kommt aus der Wirtschaft.

Jan Coblentz und Tobias Erdmann (v.l.) sowie ein Team der Solinger Wirtschaftsjuvenoren unterstützen Lehrer und Schüler ehrenamtlich bei Technikproblemen.



Nadine Oberhoff unterrichtet an der Grundschule Gottlieb-Heinrich-Straße in Solingen und ist Klassenlehrerin einer zweiten Klasse. In den vergangenen Monaten hat sie sich – aus bekannten Gründen – „so viel mit Digitalisierung beschäftigt wie nie zuvor“. Bedingt durch die Einschränkungen des Präsenzunterrichts lernte sie verschiedene Lernplattformen kennen, besuchte Online-Fortbildungen, lud sich Tools und Apps herunter und stockte ihr technisches Equipment auf. Sie brachte sich selbst bei, Lehrfilme zu drehen, Audioaufnahmen mit QR-Codes zu erstellen sowie Bild- und Tonaufnahmen zu bearbeiten, damit sie auf die digitale Pinnwand „Padlet“ passen. „Das Ganze hat zum Teil großen Spaß gemacht, war aber auch sehr mühsam und nicht immer sofort von Erfolg gekrönt“, erzählt Nadine Oberhoff. Eine besondere Herausforderung war anfänglich der Umgang mit dem Programm „Teams“, durch das sie mit Kindern und Eltern digital in Verbindung tritt. Die geschilderten Probleme reichten von „Wir

Manche Schüler verbessern sich durch den Onlineunterricht, andere brauchen die persönliche Unterstützung.

Michael Becker

bekommen die Anmeldung auf dem geliehenen Tablet nicht hin“ bis zu „Ich sehe die anderen Mitschüler nicht“. Da sei sie, gibt die Klassenlehrerin zu, schon mal an ihre Grenzen gelangt.

Kompetenzvermittlung von der Wirtschaft

Umso glücklicher war sie über die Hilfe von externer Seite. Mit breiter Unterstützung von mehr als 20 IT-Spezialisten und anderen Beteiligten haben die Wirtschaftsleute Solingen Ende Februar einen Aktionstag für genau solche Fälle veranstaltet. Schüler und Lehrkräfte konnten schnell und einfach ihre IT-Probleme lösen. Schwerpunkt war der Umgang mit der Videoplattform „MS Teams“, die jetzt in den Schulalltag eingezogen ist.

Auch die IT-Supporter waren über einen Teams-Kanal vernetzt, um kniffligere Fragestellungen gemeinsam zu lösen und Ergebnisse in der Gruppe zu teilen. Eine „Teams“-Schulung gehörte ebenfalls zum Programm. „Dieses Angebot haben die Lehrerinnen und Lehrer sehr gerne in Anspruch genommen und die Zeit intensiv genutzt, um ihre Herausforderungen im täglichen digitalen Schulalltag zu klären“, sagt Tobias Erdmann, dessen Systemhaus am Aktionstag beteiligt war. „Jeder Einzelne von uns hat gerade durch die Pandemie erfahren, wo es in den Schulen hakt.“ Homeschooling habe die Schwächen in der Digitalisierung gnadenlos aufgezeigt. „Oft sind Schulen, Lehrkräfte und auch Schülerinnen und Schüler von den Ereignissen und Anforderungen überrollt worden“, ergänzt Jan Peter Coblenz, dessen Unternehmen Brangs und Heinrich ebenfalls zum Gelingen der Aktion beigetragen hat. „Wenn wir als Unternehmen unbürokratisch und schnell helfen können, indem wir unsere Spezialisten zur Lösung von Problemen oder Schließen von Informationslücken zur Verfügung stellen,

dann ist das unser Beitrag zur Verbesserung des Unterrichts“, so Coblenz. Dabei hätten die Wirtschaftsleute schon im Vorfeld die Erfahrung gemacht, „dass viele Lehrerinnen und Lehrer mit hohem Engagement versuchen, alternativen Unterricht zu ermöglichen“. Allerdings weiß er auch von Fällen, in denen ganze Schulbereiche mit der Situation überfordert sind. „Unser Beitrag ist in solchen Fällen, schnell Kompetenz zu vermitteln.“

Herausforderung Ausbildung in Corona-Zeiten

Das Technische Berufskolleg Solingen konnte schon beim ersten Lockdown auf die bereits eingeführten Lernplattformen „moodle“ und „office 365“ zurückgreifen. „Von einem auf den anderen Tag musste dies aber in allen Klassen eingeführt und um Videotools erweitert werden“, sagt Schulleiter Michael Becker. Die schnelle Einarbeitungszeit von Lehrern und Schülern habe ihn überrascht. „Schon nach wenigen Tagen war zumindest die Stoffverteilung organisiert.“ Mithilfe der Videotools „Teams“ und „BigBlueButton“ wurde der interaktive Distanzunterricht realisiert. Das bisherige Fazit des Schulleiters: Insgesamt hat die technisch-organisatorische Umsetzung von Hybrid- und Distanzunterricht und Wechselunterricht gut geklappt, vor allem die Umstellung auf den hundertprozentigen Onlineunterricht im zweiten Lockdown. „Manche Schüler verbessern sich durch den Onlineunterricht, weil sie viel selbstständiger und konzentrierter arbeiten können, andere brauchen die persönliche Unterstützung“, so Becker weiter. Die Ausbildungsunternehmen reagierten positiv auf die Konzepte des Berufskollegs: „Viele Auszubildende, die Schwierigkeiten mit dem Onlineunterricht haben, bekommen

Wir als Wirtschaft unterstützen gerne beim Aufbau und der Vermittlung von Know-how.

Benjamin Dietrich

in den Unternehmen einen Arbeitsplatz, wo Technik und Betreuung vorhanden ist – und Ruhe herrscht“, sagt Michael Becker. Die Betriebe zeigten auch großes Verständnis für manchmal „sehr spontane Ankündigungen“, wenn im Ablauf wieder etwas geändert werden müsse. Die Herausforderung der Unternehmen, in Corona-Zeiten auszubilden, sind gleichwohl groß und vielfältig. Die Bandbreite reicht vom Ausfall des Berufsschulunterrichts bis zur stark eingeschränkten Anwesenheit der Azubis im Betrieb – wenn sie denn überhaupt möglich ist. Für IHK-Geschäftsführerin Carmen Bartl-Zorn, zuständig für den Bereich Aus- und Weiterbildung, ist daher mehr denn je eine intensive Kommunikation gefragt. Es reiche nicht aus, den Auszubildenden im Homeoffice lediglich zu fragen, ob er mit der momentanen Lernsituation klarkomme. „Die Standardantwort ist: Ja, ja, passt schon. Und beim nächsten Sprechtag in der Berufsschule fällt der Ausbilder aus allen Wolken, wenn er erfährt, wie schlecht es tatsächlich läuft“, warnt Carmen Bartl-Zorn. Sie wisse von einigen Beispielen, wo es die Ausbilder „eiskalt erwischt“ habe. Gerade vor den Bildschirmen sei es wichtig, feste Strukturen zu schaffen. Eine gute Möglichkeit zum Start in den Tag sei der sogenannte „Wake-up-Call“: „Der Ausbilder ruft an und bespricht die geplanten Lerninhalte“, sagt Carmen Bartl-Zorn. Zudem sei es sinnvoll, sich regelmäßig Arbeitsergebnisse zusenden zu lassen und zeitnah Feedback und Hilfestellung zu geben. Virtuelle Sitzungen mit allen Azubis und Ausbildungsverantwortlichen stärkten den Teamgeist. „Ich rate außerdem dazu, eine Kaffeepause einzuplanen: Der ungezwungene Small Talk am Bildschirm hilft, fehlende soziale Kontakte aufzufangen. Dabei sollten Arbeitsaufgaben auch einmal ruhig außen vor bleiben.“

Digitalisierung: unbürokratisch beschleunigen

Der Berg an „digitalen Hausarbeiten“ erscheint nach wie vor in allen Bildungsbereichen gewaltig. Nach Ansicht von Benjamin Dietrich, Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsleute Solingen, muss es jetzt darum gehen, das Momentum zu nutzen und die Digitalisierung in den Schulen unbürokratisch zu beschleunigen. „Wir als Wirtschaft unterstützen gerne beim Aufbau und der Vermittlung von Know-how.“ Hierbei gebe es aber leider keine Blaupause und zu wenig konzeptionelle Vorgaben vom Land. „Daher war es uns wichtig, dass wir zwei Schulen in einem ersten Schritt schnell und unbürokratisch auf dem Weg zu digitalen Leuchttürmen unterstützen, die jetzt im zweiten Lockdown den bisherigen Unterricht nahezu eins zu eins ins Digitale umgesetzt haben.“ Gemeint sind die Grundschule Bogenstraße (Solingen-Ohligs) und das Gymnasium Schwertstraße in Solingen-Mitte. Im zweiten Schritt müssten die positiven Erfahrungen allen Schulen zugänglich gemacht werden, um letztlich auch den Innovationsdruck zu erhöhen, so Dietrich.

Dass die Wirtschaft im Bergischen bei der Digitalisierung der Bildung aktiv mithilft, zeigt auch das Beispiel der A.H. Winterberg GmbH & Co. KG. Das Wuppertaler Gebäudereinigungsunternehmen sorgte mit einer Spende anlässlich seines 150-Jährigen dafür, dass jedes Kind im Kinderhaus St. Michael ein eigenes Tablet zur Verfügung hat. Zudem wurde ein IT-Unternehmen gefunden, das kostenlos die Beratung, die Schulung und die Einrichtung der Technik für das Kinderhaus übernimmt.

Text: Daniel Boss

Fotos: Leon Sinowenka



Die Solinger Grundschullehrerin Nadine Oberhoff freut sich über die Unterstützung von Unternehmen bei technischen Problemen im digitalen Schulalltag.

Erholungsort, Lebensraum, CO₂-Speicher und Wirtschaftsfaktor – der Wald muss vielen Anforderungen gerecht werden. Zugleich verschlechtert sich sein Zustand, wie die Waldzustandserhebung 2020 des Bundeslandwirtschaftsministeriums aufzeigt.

„Dem Wald in Remscheid geht es ähnlich schlecht wie in ganz Nordrhein-Westfalen und Deutschland“, erklärt Markus Wolff, Geschäftsbereichsleiter für Grünflächen, Friedhöfe und Forstwirtschaft bei den Technischen Betrieben Remscheid. „Die anhaltende Dürre und Hitze setzen unserem Baumbestand, insbesondere der Fichte, aber auch der Buche, stark zu. Zugleich führen die klimatischen Bedingungen dazu, dass sich der Borkenkäfer massenhaft vermehrt und selbst weniger geschwächte Bäume angreift.“

Markus Schlösser, Abteilungsleiter im Bereich Wald und Landschaft der Stadt Solingen, ergänzt: „Der Wildbestand hat sich erheblich vermehrt, was uns Probleme bei der Aufforstung bereitet. Junge Bäume werden von Rehen verbissen. Die mögen vor allem seltene Baumarten, was dazu führt, dass sich der Wald entmischt.“ „Gerade die Durchmischung der Wälder mit verschiedenen Arten und Altersstufen trägt dazu bei, dass der Wald widerstandsfähiger wird“, betont Sebastian Rabe, Abteilungsleiter für Forsten und Waldbewirtschaftung bei der Stadt Wuppertal.

Alle drei Städte forcieren die naturgemäße Waldwirtschaft, die weggeht von Monokulturen, auf eine Naturverjüngung setzt und nur dort eingreift, wo die Mischung noch nicht stimmt oder große Kahlflecken vorhanden sind. Remscheid wurde 2019 gar mit dem „NRW-Preis für vorbildliche Waldwirtschaft“ von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ausgezeichnet. Ein aktives Vorgehen gegen Schädlinge sei indes nicht zielführend, wie Leonore Gärtner, Försterin im Arboretum Burgholz, erklärt: „Anfangs wurden befallene Bäume aus dem Wald herausgenommen, um eine ‚Ansteckung‘ zu vermeiden, doch die Borkenkäfer sind zu zahlreich.“

Wald der Zukunft

Wie der Wald in Zukunft aussehen kann, wird im Arboretum Burgholz untersucht. Dazu führt Gärtner aus: „Wir sehen, wie sich Bäume aus anderen Ländern in un-

serer Region verhalten und können auf Bestände zugreifen, die bis zu 70 Jahre alt sind. Neben der Resilienz werden auch Faktoren wie die Holz eigenschaft untersucht, da Holz eine wichtige Ressource ist, um etwa den Plastikverbrauch zu reduzieren.“ Zum jetzigen Stand seien etwa die Nordmanntanne oder die Edelkastanie aussichtsreich.

Individuelle Verantwortung

Ein weiteres Problem spricht Annette Berendes, Ressortleiterin für Grünflächen und Forsten der Stadt Wuppertal, an: „Mit der Pandemie verzeichnen wir einen großen Besucherzuwachs im Wald, was uns grundsätzlich freut, aber auch zu unschönen Entwicklungen, wie einem erhöhten Müllaufkommen oder Vandalismus, führt.“ Ähnliche Erfahrungen schildern Markus Schlösser und Markus Wolff. „Zugleich kommen Menschen auf die Stadt zu und bitten um Müllbeutel oder andere Materialien, um auf eigene Initiative im Wald Müll aufzusammeln“, hebt Sebastian Rabe positiv hervor.

Sein Kollege Markus Schlösser sieht Handlungsbedarf auf landes- und bundes-

politischer Ebene: „Es müssen verständliche und einprägsame Regeln geschaffen werden, die den Waldbesuchern deutlich machen, was erlaubt ist und was nicht. So herrschen zum Beispiel bereits Unklarheiten darüber, wo und zu welcher Zeit der Hund an die Leine muss, oder wo und wann im Wald geraucht werden darf. Derzeit verhält sich die Mehrheit so, wie sie denkt, dass es richtig ist – nicht immer mit dem Respekt, der dem Wald gegenüber angebracht wäre.“

In Remscheid besteht zudem die Möglichkeit, sich unmittelbar für den Erhalt des Waldes einzusetzen – mit einer Mitgliedschaft in der Waldgenossenschaft. Darauf macht Markus Wolff, zugleich Vorsitzender der Genossenschaft, aufmerksam: „Mit einem Anteil ab 500 Euro kann jeder genossenschaftlicher Waldbesitzer werden. Mit diesem Geld ist es uns möglich, Wald laufend hinzuzukaufen und sinnvoll aufzuforsten.“ Unterstützt wird dies mit Baumpflanzaktionen unter den Mitgliedern und Partnern der Genossenschaft.

Text: Martin Wosnitza

Fotos: Michael Schütz (S. 53), Nicole Hoppe (S. 54)

Annette Berendes und Sebastian Rabe (v.l.), hier im Kothener Wald, wissen, dass vielfältige Faktoren den Wäldern zusetzen.

Bergisches Grün

PATIENT WALD



Markus Wolff hat Sorge um den bergischen Wald.

INFO

Die Waldgenossenschaft Remscheid eG wurde 2013 gegründet. Ihr Zweck ist der gemeinschaftliche Schutz des Waldes, indem sie Wald in der Region erwirbt und diesen nachhaltig naturgemäß bewirtschaftet.

Sie spricht insbesondere Kleinstwaldbesitzer an, die sich aus verschiedenen Gründen nicht um ihren Wald kümmern können. Diese können ihre Wälder im Tausch gegen Genossenschaftsanteile einbringen. Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen, können dies mit einer Mitgliedschaft unterstützen: www.waldgenossenschaft-remscheid.de

Engagement

KONSTRUKTIVES MITEINANDER

Die Allgemeinmedizinerin Dr. Bettina Stiel-Reifenrath ist Mitglied des Corona-Krisenstabs der Stadt Remscheid. Sie warnt schon lange vor den negativen Auswirkungen durch Corona-Maßnahmen und fordert von der Politik pragmatisches Handeln.



Dr. Bettina Stiel-Reifenrath ist Mitglied des Remscheider Corona-Krisenstabs.

Name: Dr. Bettina Stiel-Reifenrath

Beruf: Allgemeinmedizinerin, Vorsitzende der Kreisstelle Remscheid der kassenärztlichen Vereinigung, Mitglied des Kreisstellen-Vorstands der Ärztekammer, erste Vorsitzende des Vereins „Praxis ohne Grenzen“, Mitglied des Krisenstabs Remscheid

Im Bergischen seit: April 2001

Zu Beginn der Corona-Krise haben Sie sich in einem Interview kritisch zu den Einschränkungen des ersten Lockdowns und einer sogenannten „neuen Normalität“ geäußert. Damals sagten Sie, dass wir so schnell wie möglich zur Normalität zurückkehren müssten. Sagen Sie das heute auch noch?

Ja, das sage ich auch heute noch. Um so etwas wie Normalität wieder leben zu können, sollten wir schnellstmöglich flächendeckend Impfangebote machen. Das alte „Normal“ wird allerdings einem neuen „Normal“ weichen, weil wir uns alle durch die Pandemie verändert haben.

Sie haben schon damals vor gesellschaftlichen Kollateralschäden gewarnt und gemahnt, dass nicht nur Politiker und Virologen in der Pandemie Entscheidungen treffen sollten, sondern beispielsweise auch Wirtschaftswissenschaftler oder Psychologen mit in die Beratungen einbezogen werden müssten. Im zweiten Lockdown scheint das Bewusstsein für die psychischen Auswirkungen der Corona-Krise geschärft. An den Maßnahmen ändert das trotzdem nichts und gerade auch viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene leiden unter dem Lockdown. Welche Langzeitschäden befürchten Sie und was muss sich dringend ändern?

Ich befürchte, dass gerade Kinder aus sozial schwachen Familien im Bereich der Schule abgehängt wurden und dass Kinder insgesamt durch Isolation Schaden genommen haben. Insbesondere befürchte ich das in Bezug auf den unbeschwerten Umgang untereinander. Das heißt, gemeinsames Spielen wird nicht mehr als ungezwungen empfunden. Aus diesem Grund befürchte ich die vermehrte Entwicklung von Angst- und Zwangsstörungen.

Bei jungen Erwachsenen, die eine neue Lebensphase außerhalb des Elternhauses beginnen, sehe ich eine massive Einschränkung in der Kontaktaufnahme zu potenziellen Freunden/-innen und Partnern. Große Sorge bereitet mir auch, dass unsere älteren Mitmenschen häufig vollständig aus ihren sozialen Kontakten gerissen werden und vermehrt an Depressionen leiden. Auswirkungen speziell auf Frauen, die gleichzeitig Homeschooling und Homeoffice bewältigen müssen, erachte ich ebenfalls nicht als unerheblich; ein Rückfall in veraltete Rollenbilder sollte vermieden werden.

Welche Erkenntnisse über das Bergische und die Bergischen hat Ihnen die Corona-Krise gebracht?

Den Zusammenhalt in Remscheid und die eng miteinander verwobenen Strukturen empfinde ich in der Krise als äußerst entlastend. Hier konnten schnelle Lösungen rasch und unkompliziert gefunden werden.

Vor fünf Jahren haben Sie die „Praxis ohne Grenzen“ in Remscheid ins Leben gerufen. Wie kam es dazu?

Im Rahmen meiner Tätigkeit in der Ärztekammer habe ich ein ähnliches Projekt kennengelernt und konnte mir zunächst nicht vorstellen, dass es so viele Menschen ohne Krankenversicherungsschutz geben soll. Nachdem ich mich in Solingen darüber informiert hatte, war mir schnell klar, dass wir auch in Remscheid eine solche Struktur benötigen. Die Hilfsbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen sowie engagierter Remscheider/-innen war von Anfang an sehr groß, sodass wir schnell eine gute Struktur aufbauen konnten.

Wie groß ist die Not der Menschen, die zu Ihnen kommen?

Menschen, die in die Praxis ohne Grenzen kommen, sind leider häufig in größter Not und zum Teil auch lebensbedrohlich krank. Aus meiner Sicht ist dieser Zustand für ein so reiches Land beschämend. Alle Menschen in Deutschland sollten Zugang zu einer Krankenversicherung haben. Wenn ich an die Kinder denke, die weder

Vorsorgeuntersuchungen noch die Möglichkeit zur Impfung haben, macht mich das sehr wütend.

Die eng miteinander verwobenen Strukturen in Remscheid empfinde ich in der Krise als äußerst entlastend.

Dr. Bettina Stiel-Reifenrath

Wie kann man die Praxis unterstützen?

Um die Kosten der Behandlung unserer Patienten finanzieren zu können, haben wir einen gemeinnützigen Verein gegründet; diesen kann man durch Spenden unterstützen. Wichtig ist aber auch, über das Thema der nicht krankenversicherten Personen in Deutschland zu sprechen und diesen Menschen Aufmerksamkeit zu schenken.

Welche Eigenschaften der bergischen Mitmenschen schätzen Sie?

Den engen Zusammenhalt und das bergische Miteinander.

Was würden Sie sich aktuell von Politik und Gesellschaft wünschen?

Dass in solch schwierigen Zeiten wie der Pandemie politischer Wahlkampf hinter die Interessen der Bevölkerung zurücktritt und machtpolitische Spiele durch konstruktives Miteinander ersetzt werden. Und dass jede freie Meinungsäußerung ohne persönlichen Angriff möglich ist. Denn wir können von Glück reden, dass wir in Deutschland unsere Meinung frei äußern können.

Ihr Geheimtipp im Bergischen?

Ein Spaziergang durch die Lenneper Altstadt.

Das Gespräch führte Frauke Fechtner.

Foto: Anna Schwartz

Mehr Infos zum Verein „Praxis ohne Grenzen“ gibt es unter: www.medizinische-hilfe-remscheid.de

Studie Automobilwirtschaft

GUTE PERSPEKTIVEN

Anfang März stellte NRW-Wirtschaftsminister Prof. Andreas Pinkwart eine neue Studie zur Zukunft der Automobilbranche in Nordrhein-Westfalen vor. „automotiveland.nrw“ hat an dieser Studie mitgewirkt.

Vorgänger der NRW-Studie zur Zukunft der Automobilwirtschaft war eine Studie für das Bergische Städtedreieck, die die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH und die Bergische Universität Wuppertal 2018 erstellt hatten. Der NRW-Wirtschaftsminister hatte auf Grundlage der Ergebnisse anschließend eine Studie zu ganz NRW beauftragt. Da-

rin werden die Auswirkungen des globalen Umbruchs auf die NRW-Wirtschaft analysiert. Die Studie identifiziert die Entwicklungstendenzen für den Zeitraum bis 2040. Und sie kommt zu dem Schluss, dass NRW und insbesondere das Bergische Städtedreieck viel Potenzial mitbringen, um gut durch den Strukturwandel zu kommen und am Ende

gut aufgestellt zu sein für den Mobilitätsmarkt der Zukunft.

Der Verbrennungsmotor verliert an Bedeutung, die Wachstumsmärkte verlagern sich schwerpunktmäßig auf die Bereiche Elektromobilität, Automatisierung und Vernetzung. Die Prognose: Bis 2040 wird der Anteil der Batterie-elektrischen Fahrzeuge auf 66 Prozent gestiegen, der Anteil der konventionellen Fahrzeuge auf 25 Prozent gesunken sein. Der Rest verteilt sich auf hybride und brennstoffzellenelektrische Fahrzeuge – so die Aussagen der Studie, die IW Consult, das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation und „automotiveland.nrw“ gemein-

sam verfasst haben. Eine weitere Prognose: Zwar sind in NRW derzeit noch gut ein Fünftel der Erwerbstätigen in der Automobilwirtschaft mit der Produktion von Komponenten für den traditionellen Antriebsstrang befasst, dennoch sieht die Studie die Automobilwirtschaft in NRW auf Wachstumskurs, wenn Stärken entsprechend entfaltet und Potenziale genutzt werden.

Offenheit bewahren

Und das Potenzial liegt eindeutig bei den innovationsfreudigen kleinen und mittleren flexiblen Unternehmen, die sich über Generationen hinweg fortlaufend dem Markt angepasst haben, die ohne langatmige Entscheidungswege und Produktenerneuerungen den Standort NRW immer wieder neu qualifiziert haben. Einer der drei Handlungspfade, die die Studie empfiehlt, ist daher auch, die Offenheit gegenüber neuen Technologien zu bewahren – auf allen Seiten. „Unsere Unternehmen stehen generell für eine hohe Innovationsgeschwindigkeit, es geht nun darum, diese Innovationen in den Markt zu bringen. Zudem ist die Branche sehr differenziert aufgestellt, wir sind nicht die OEM-Hersteller, aber wir sind die, die das Auto ermöglichen“, führt André Tünkers (Tünkers Maschinenbau GmbH) aus, Vorstand von „automotiveland.nrw“. Diese KMU-Prägung muss entsprechend gewürdigt werden, so die Studie.

Dichte Forschungslandschaft

Darüber hinaus ist die dichte Forschungslandschaft in NRW ein Baustein für die Bewältigung des Strukturwandels. Rund 100 Forschungseinrichtungen in NRW weisen einen engen Bezug zum Automotive-Sektor und damit zu den Transformationsbereichen auf. Handlungsbedarf hat die Studie hingegen bei Rahmenbedingungen wie der Digitalisierung ermittelt, auf deren effektiven Ausbau die insgesamt sechs Automobilregionen in NRW angewiesen sind. Auf zwei weitere problematische Szenarien weisen die Ergebnisse der Studie ebenfalls hin: die zunehmende Produktionsverlagerung ins Ausland, deren Ausmaß sich nicht genau abschätzen lässt, und den enormen Beschäftigungsdruck – denn die Produktion von Elektroantrieben erfordert weniger Arbeitskräfte. Derzeit hängen an der Zulieferindustrie in NRW 195 000 Arbeitsplätze. Aber: Es besteht die Chance, die Verluste durch neue Dienstleistungstätigkeiten im System Auto

und Mobilität zu kompensieren, so die Studie. Die im Städtedreieck gegründete Clusterinitiative „automotiveland.nrw“ hat dieses Szenario bereits seit einiger Zeit im Auge. Monika Kocks, WKW Automotive GmbH und Vorstandsvorsitzende von „automotiveland.nrw“: „Wissenstransfer ist elementar für uns in der Zulieferindustrie. Das organisieren wir nicht nur in den einzelnen Unternehmen, sondern auch im Verbund bei ‚automotiveland.nrw‘. Dafür haben wir eine Ausbildungsplattform aufgebaut, auf der wir diverse Fortbildungen anbieten. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Menschen in der Industrie zu halten und dafür zu sorgen, dass sie auch zukünftig in Beschäftigung bleiben.“

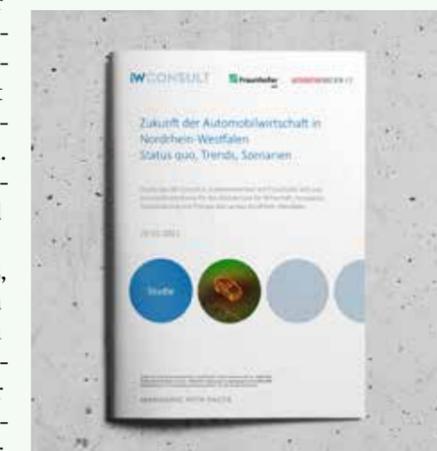
WKW als Automobilzulieferer orientiert sich darüber hinaus stark an den aktuellen und zukünftigen Bedarfen der in der ganzen Welt verteilten Kunden und Partner, agiert als Entwicklungslieferant, konzentriert sich auf innovative Lösungen und die schnelle Umsetzung in neue Produktgruppen und ist damit beispielgebend für das in der Studie ermittelte Potenzial der NRW-Unternehmen. „Wir sind mit ‚automotiveland.nrw‘ gut aufgestellt. Wir haben die Veränderungen zeitig wahrgenommen und früh begonnen, uns strategisch damit auseinanderzusetzen. Jetzt geht es darum, strukturiert und im Verbund weiter zu lernen und zu wachsen. Unsere Initiative ist landesweit die einzige, die sich so frühzeitig tatkräftig und breit aufgestellt hat“, so André Tünkers. Ein Ergebnis der Studie zeigt übrigens, dass sich NRW durchaus in einer guten Startposition befindet: Die dynamisch wachsende Fertigung von Elektroantrieben ist deutlich: Sie liegt in NRW höher als im weltweiten Vergleich. Die Unternehmen in NRW sind derzeit also stärker als der weltweite Durchschnitt auf wachstumsstarke Teile der Automobilwirtschaft konzentriert.

Die Struktur im Bergischen Städtedreieck wird als durchaus vorteilhaft in der Studie bewertet. Nur 10,1 Prozent der Unternehmen produzieren hier für den klassischen Antrieb, für Gesamt-NRW ist ein Anteil von 21,7 Prozent ermittelt worden. Dafür liegt die Produktion für Antriebe mit Elektrokomponenten deutlich höher als im Landesdurchschnitt, ebenso spielt das Städtedreieck in den Bereichen Automatisierung und Vernetzung eine überdurchschnittliche Rolle, was unter anderem auf die Aktivitäten des Automobilzulieferers Aptiv zurückzuführen ist. Die Technik

wird dort zudem erprobt. Auch was die Produktion von Elementen für das Exterieur anbelangt – einer Sparte mit Zukunftspotenzial – liegt das Städtedreieck über dem Durchschnitt.

Die Ergebnisse der Studie legen zusammenfassend nahe, dass für das Städtedreieck ein deutlich höherer Struktureffekt als für Gesamt-NRW möglich sein könnte, wenn Technologieoffenheit bleibt und sich die Rahmenbedingungen verbessern. Ein weiterer Baustein: Laut Studie ist die Einrichtung eines Kompetenzzentrums empfehlenswert, das bei „automotiveland.nrw“ angedockt werden könnte. „Wir bringen bereits Grundstrukturen und Know-how mit und können uns vorstellen, so ein Kompetenzzentrum bei uns aufzubauen“, so Stephan A. Vogelskamp, Geschäftsführer der Clusterinitiative.

Text: Anette Kolkau
 Foto: Stefan Fries



Die Studie zur Automobilwirtschaft stellte NRW-Wirtschaftsminister Prof. Pinkwart Anfang März 2021 vor.

INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte der Unternehmerregion „Das Bergische Städtedreieck“ berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Anette Kolkau, T. 0212 88160667, info@bergische-gesellschaft.de, www.bergisches-dreieck.de.



„automotiveland.nrw“: Monika Kocks, André Tünkers, Stephan A. Vogelskamp (v.l.)

BEKANNTMACHUNGEN

3. WAHLBEKANNTMACHUNG FÜR DIE IHK-WAHL 2021 DER BERGISCHEN INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER WUPPERTAL-SOLINGEN-REMSCHIED

Der Wahlausschuss der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid hat in seiner Sitzung am 11. März 2021 gemäß § 23 Absatz 5 der Wahlordnung das Ergebnis der Wahl zur Vollversammlung festgelegt. Hiernach sind in den einzelnen Wahlgruppen und Wahlbezirken für die Amtszeit vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2025 die nachstehend wiedergegebenen Bewerberinnen und Bewerber zu Mitgliedern der Vollversammlung und zu Ersatzmitgliedern gewählt worden.

Wahlgruppe 1 Industrie

Wahlbezirk: Wuppertal

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Natalie Mekelburger, Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. K.G.
2. Ralf Putsch, KNIPPEX-Werk C. Gustav Putsch KG
3. Ina Berger, Julius Berger GmbH & Co. KG
4. Jan Vetter, Schmidt, Ley + Wiegandt GmbH + Co. KG
5. Dr. Andreas Groß, Heinz Berger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
6. Philip Schmiersal, K. A. Schmiersal Holding GmbH & Co. KG
7. Dirk Sachsenröder, Sachsenröder GmbH & Co. KG.
8. Kai Frauenhoff, Fahnen-Herold Wilhelm Frauenhoff GmbH & Co. KG
9. Christian Muckenhaupt, Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co KG
10. Peter Cöllen, Vorwerk & Sohn GmbH & Co. KG
11. Reiner Streckler, Vorwerk & Co. KG

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Kaspar Stange, cremeeis GmbH & Co. KG
2. Rüdiger Theis, Wiesemann & Theis GmbH
3. Markus Hilkenbach, WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
4. Daniel Kämmerling-Essmann, Essmann + Schaefer GmbH & Co. KG.
5. Karl-Josef Dudenhausen, CISTA GmbH Holzpackmittel und Industrieverpackungen
6. Matthias Laumann, Aptiv Services Deutschland GmbH
7. Wilfried Hoppe, Jabitherm Rohrsysteme Aktiengesellschaft

Wahlbezirk: Solingen

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Jessica Althajmer, Schmitz Apparate- u. Maschinenbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co Kommanditgesellschaft
2. Hartmut Gehring, Gehring GmbH
3. Claudia Fleck-Witte, Kurt Reiner Witte GmbH & Co. KG
4. Eike Sträter, Flügel CSS GmbH & Co. KG
5. Horst Gabriel, Ernst Ludwig Emde GmbH

6. Moritz Kalkum, Otto Kalkum & Söhne GmbH & Co. KG
7. Daniel Rautenbach, Knieps GmbH
8. Nicolas Spengler, Metallwerk Solingen GmbH

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Jens Kortenbach, Kortenbach GmbH
2. Dr. Erich Schiffers, ZWILLING J. A. Henckels Aktiengesellschaft
3. Martin Wurth, Lutz GmbH & Co. KG
4. Daniel Klages, Dinnebieer Licht GmbH
5. Ulrich Wiethoff, MERKUR STAHLWAREN GMBH & CO. KG
6. Peter Bals, Malteser-Stahlwaren Willi Bals GmbH & Co. KG
7. Stefan Werner, PAV Planung - Antriebstechnik - Vertrieb GmbH

Wahlbezirk: Remscheid

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Dr. Roman Diederichs, Karl Diederichs GmbH & Co. KG
2. Christine Berghaus, August Berghaus GmbH & Co. KG
3. Dr. Marcus Jankowski, Robert Röntgen GmbH & Co. KG
4. Dr. Oliver H. Kempkes, Helmut Kempkes GmbH
5. Jan Wilhelm Arntz, ARNTZ GmbH + Co. KG
6. Inga Bauer, Bauer & Böcker GmbH & Co. KG
7. Jan Peter Arnz, Arnz Flott GmbH Werkzeugmaschinen

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Marcel Fechtner, Peiseler GmbH & Co. KG
2. Uwe Wiegand, Wiegand GmbH

Wahlgruppe 2 Groß- und Außenhandel/Vermittlergewerbe

Wahlbezirk: Wuppertal

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Christina Kaut-Antos, Alfred Kaut GmbH & Co. Elektrizitätsgesellschaft
2. Kerstin Fröhlich, LARÉ Lufttechnische Anlagen u. Regelsysteme GmbH
3. Dr. Andreas Trautwein, Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler Gesellschaft mit beschränkter Haftung
4. Jürgen Gadder, Schade + Sohn GmbH
5. Dr. Peter Schaumberger, GEPA Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mit beschränkter Haftung

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Frank Müller, fmi Frank Müller Immobilien
2. Moritz Schönan, Schönan & Heymann oHG
3. Michael Reißbach, rmb³ Michael Reißbach e. K.
4. Florian D. Schulz, Finanzmakler F. Schulz & Team**
5. Ralf Zinzius, VBL Ralf Zinzius**

Wahlbezirk: Solingen

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Daniel Krebs, Ernst Krebs, Kommanditgesellschaft
2. Jan Peter Coblenz, Brangs + Heinrich GmbH
3. Lutz Vogel, VOGEL-BAUER KG

b.) Gewählt wurde zum Ersatzmitglied:

1. Tim Breidenbach, Breidenbach Service + Vertriebs GmbH
2. Dr. Thorsten Meis, KUBIKOM Immobilien GmbH
3. Fatih Kazanci, Schmitz Horn Treber GmbH
4. Ulrich G. Müller, Reiseagentur Müller-Nimbach
5. Dieter Winkelmann, SNF Schneidteufel GmbH
6. Olaf Fischer, Versicherungsvermittlung

Wahlbezirk: Remscheid

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Heike Rottsieper-Halbach, Koring + Rottsieper Edelstahl GmbH + Co. KG
2. Stefan Grote, elektro-technik-grote e.K.

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Gösta Mennenöh, Heinrich Böker GmbH & Co. KG
2. Jochen Engels, Otto Führer

Wahlgruppe 3 Einzelhandel

Wahlbezirk: Wuppertal

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Michael Kozinowski, Buchhandlung Klaus v. Mackensen Inh.: Michael Kozinowski
2. Anna Marquardt, Tannenberga Apotheke Birgit König & Anne Marquardt OHG
3. Henriette Bock, Edith Landsiedel-Becker Inh.: Henriette Bock
4. Marcel Trapp, Mulligan's est. 1995
5. Catherine Tillmanns, Tisch und Bett
6. Elke Buchholz, Leihhaus Anton Brocker GmbH

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Henrick Abeler, Henrick Abeler GmbH & Co. KG
2. Dr. Klaus Quinke, Delphin-Apotheke Dr. Klaus Quinke e.K.
3. Dirk Biedermann, J. & E. Strasmann GmbH & Co. KG
4. Bernhard Schlagermann, artgallery**
5. Markus Kuhnke, Markus Kuhnke**

Wahlbezirk: Solingen

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Christian Busch, Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG
2. Detlef Ammann, Detlef Jürgen Ammann
3. Falk Dornseifer, Falk Dornseifer GmbH

b.) Gewählt wurde zum Ersatzmitglied:

1. Klaus Küll, DAL Der Andere Laden e.K.
2. Michael Schmiedel, Sanitätshaus Schmiedel GmbH

Wahlbezirk: Remscheid

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Bärbel Beck, Modehaus Johann GmbH
2. Annika Beckmann, Tee Gschwendner Remscheid

b.) Gewählt wurden zum Ersatzmitglied:

1. Alexander Kremer, Garten-Center Kremer GmbH
2. Klaus Kreuzer, Sanitätshaus Klaus Kreuzer

Wahlgruppe 4 Kreditinstitute/ Versicherungen

Wahlbezirk: IHK-Bezirk

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Dr. Andreas Eurich, Barmenia Versicherungen a.G.
2. Andreas Otto, Volksbank im Bergischen Land eG
3. Gunther Wölfiges, Stadtparkasse Wuppertal
4. Michael Wellershaus, Stadtparkasse Remscheid

b.) Gewählt wurde zum Ersatzmitglied*:

1. Markus Müller, National-Bank Aktiengesellschaft

Wahlgruppe 5 Verkehrsgewerbe

Wahlbezirk: IHK-Bezirk

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Nico Höttges, Taxiunternehmen Nico Höttges
2. Armin Schötz, Taxibetrieb Armin Schötz
3. Tim Ehlenbeck, Friedr. Ehlenbeck Söhne GmbH & Co. KG

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Axel Blankennagel, Rheingold-Reisen-Wuppertal Blankennagel GmbH & Co. KG
2. Reiner Kammels, Mäuler Logistik GmbH & Co. KG
3. Ulrich Jaeger, WSW mobil GmbH
4. Armin Freund, Stadtwerke Remscheid Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Wahlgruppe 6 Sonstige Dienstleistungen

Wahlbezirk: Wuppertal

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Deborah Inhanli, J.H. Born GmbH
2. Katrin Becker, ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG
3. Jörg Heynkes, Entrance Robotics GmbH
4. Thomas Golatta, netzkern AG
5. Isabell Suermann, Arrenberg-Agentur für Online Medien
6. Yasemin Sahin, IEC - International Education Centers GmbH

7. David Brabender, Kita Concept Nord GmbH
8. Andrea Katharina Buth, Buth & Hermanns Unternehmensberatung GmbH

9. Petra Hausmann, SILKUS Personalberatung GmbH

10. Lars Heidemann, shetani oHG

11. Süleyman Kayaalp, wppt: kommunikation GmbH

12. Peter Krämer, WPK Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

13. Oliver Moll, Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG

14. André Hoppen, radprax Holding GmbH & Co. KG

15. Christopher Wojciech, buddy GmbH

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Prof. Dr. Hansjürgen Gebhardt, Gesellschaft für wissenschaftlich technische Beratung - GEWITEB mbH

2. Dr. Daniel Schulten, netzkern ventures GmbH

3. Christian Metzner, Bergische Innovationsgesellschaft mbH

4. Dr. Han-Dirk Möller, WTG Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

5. Jochen Stiebel, Neue Effizienz GmbH

6. Florian Kops, dasMinisterium.com Werbeagentur GmbH

7. Tim Wiedenstritt, BB2 GmbH

8. Oliver Maikranz, OUNDMDESIGN

9. Oliver Alberts, Alberts & Nieper oHG

10. Stefan Lappe, FREITAG! Werbeagentur und Verlag GmbH**

11. Michael Hermanns, B & H Steuerberatungsgesellschaft und Treuhandgesellschaft mbH**

12. Thorsten Westhoff, AIBIC AG

13. Wolfgang Niendieck, HLB TREU-MERKUR GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

14. Philip Maximilian Kaut, G.P.M. Werbeagentur GmbH

15. Detlef Deisler, Iquadrat AG

16. Alexander Schmidt, Alex Event-Marketing

17. Stefan Kemper, KEMPER BUSINESS CARE

18. Jakob Steffen, J. S. Research KG

19. Dr. Jonathan Hager, Direktionsstelle für GLOBAL-FINANZ AG

20. Tibor Csizmadia, DEVWARE GmbH

Wahlbezirk: Solingen

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Tobias Erdmann, Systemhaus Erdmann GmbH & Co. KG
2. Petra Meis, Gaststätte Rügenstein
3. Felicia Ullrich, Hermann Ullrich GmbH & Co. KG
4. Henner Pasch, fourtexas GmbH
5. Timo Mavius, Tanzschule Mavius GmbH
6. Michael Voos, M94 GmbH

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Sam Jordan, raumvision by msd immobilien GmbH
2. Klaus Peter Weber, Rheinkultur Medien und Verlags GmbH
3. Lothar Grünwald, Grünwald Consulting GmbH
4. Michael Kramer, IT professional Services & Management UG (haftungsbeschränkt)
5. Gerhard Hüsgen, Lemogreff Engineering GmbH
6. Christian Robbin, Robbin GmbH
7. Michael Tobias, Michael Tobias Content Marketing Limited
8. Michael Chrystal, FORUM your brandbuilder GmbH

Wahlbezirk: Remscheid

a.) Gewählt wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Vollversammlung*:

1. Constanze Epe, Epe Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
2. Oliver Knedlich, Paul Schulten GmbH
3. Markus Kärst, Hotel Kromberg GmbH & Co. KG
4. Jens Mennenöh, Mennenöh + Röhrig Bauplanung GmbH
5. Tobias Dehler, tangolima GmbH

b.) Gewählt wurden zu Ersatzmitgliedern*:

1. Holger Schlichting, PRAXISFELD GmbH
2. Holger Häde, Life Design Häde & Häde GbR

Das vorstehende Wahlergebnis wird hiermit in der IHK-Zeitschrift „Bergische Wirtschaft“ öffentlich bekannt gemacht.

Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses sind innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung des Wahlergebnisses schriftlich beim Wahlausschuss der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, Heinrich-Kamp-Platz 2, 42103 Wuppertal einzulegen. Einsprüche sind zu begründen. Sie können nur auf einen Verstoß gegen wesentliche Wahlvorschriften gestützt werden, durch die das Wahlergebnis beeinflusst werden kann.

Wuppertal, 11. März 2021

Der Wahlausschuss der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Horst Gabriel
Vorsitzender des Wahlausschusses

* in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen

** Die Reihenfolge eines eventuellen Nachrückens wurde durch Losentscheid festgelegt.

ANZEIGE

WIR LIEBEN KAFFEE

CHI Rösterei COFFEE

Friedrich-Ebert-Straße 40, Wuppertal



Wuppertal

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 31416 01.02.21
F & K Immobilien NRW GmbH
 Friedrich-Ebert-Str. 173, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Produkt- und Projektentwicklung von Immobilien, Vermietung & Verpachtung, An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Frisella, Paolo, Wuppertal, *16.01.1981; Küpper, Isabel, Wuppertal, *07.10.1990, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31411 01.02.21
MP Bauunternehmen GmbH
 Heinkelstr. 8, 42285 Wuppertal. Gegenstand: die Tätigkeit von Trockenbau und Abbrucharbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Proh-nitchi, Marin, Wuppertal, *21.09.1999, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31419 02.02.21
ua365 GmbH
 An der Blutfinke 102, 42369 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb unbemantelter Flugzeuge sowie die Bereitstellung hierfür notwendiger Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Walther, Jens Ullrich, Wuppertal, *12.09.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25253 02.02.21
MG Properties GmbH & Co. KG
 Küllenhahner Str. 9 a, 42349 Wuppertal. Persönlich haftender Gesellschafter: MG Properties Verwaltungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 31352). Der Sitz ist von Düsseldorf (bisher Amtsgericht Düsseldorf, HRA 21210) nach Wuppertal verlegt.

HRB 31418 02.02.21
Schütt Vermietung Verwaltungs GmbH
 Am Sandholz 17, 42119 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme der persönlichen Haftung bei der Vermietungsgesellschaft Schütt GmbH & Co. KG, Wuppertal. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schütt, Jens, Wuppertal, *25.02.1972, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31423 03.02.21
Immer Frisch Gastro GmbH
 In der Beek 71, 42113 Wuppertal. Gegenstand: das Betreiben von Gastronomiebetrieben, die Organisation



und Durchführung von Catering und Lieferservice, der An- und Verkauf von Lebensmitteln, sowie die Beratung für Gastronomiebetriebe und Eventveranstaltungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Memedov, René, Wuppertal, *28.05.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31422 03.02.21
W & W Therapiezeit GmbH
 Veilchenstr. 20, 42283 Wuppertal.



Gegenstand: der Betrieb eines Therapie-zentrums, insbesondere für physio- und ergotherapeutische Behandlungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Wollny, Anke, Wuppertal, *07.03.1992, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25255 04.02.21
Peter-Richarz-Str. Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG
 Oberer Griffenberg 77, 42119 Wuppertal. Gegenstand: die Verwaltung und Vermietung von Immobilien. Persönlich haftender Gesellschafter: MuM Industriebeteiligungen Zwei Unternehmengesellschaft (haftungsbeschränkt), Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 22368), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen

der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31432 04.02.21
Quartier Immobilien GmbH
 Luisenstr. 96 a, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Kauf, die Bewirtschaftung, der Verkauf und die Vermittlung von Immobilien jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Heuring, Timo, Haan, *03.09.1982; Weustermann, Jonas, Wuppertal, *07.03.1983, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen

der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31431 04.02.21
Connectiple Trading UG (haftungsbeschränkt)
 Hahnerberger Str. 119, 42349 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit Waren aller Art insbesondere im Non-Food-Bereich und die Vermittlung von Geschäften jeglicher Art zwischen zwei Unternehmen. Darüber hinaus ist der Gesellschaftszweck die Beratung von ausländischen Unternehmen bei der Expansion nach Deutschland sowie die Beratung von deutschen Unternehmen bei der Expansion ins Ausland. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu errichten, zu erwerben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen. Die Gesellschaft ist weiterhin

berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen. Stammkapital: 4.000 Euro. Geschäftsführer: Özdemir, Hilmi, Wuppertal, *10.12.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31433 04.02.21
JLT Immobilien Management GmbH
 Laurentiusstr. 25, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung als geschäftsführende Kommanditistin an der ibs Immobilien und Bauträger Service Projekt Heiligenhaus GmbH & Co. KG (Amtsgericht Düsseldorf, HRA 25735), die die Verwaltung eigenen Vermögens in Form der Investition in Grundstücke und Immobilien zum Gegenstand hat. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Kanzler, Marc, Meerbusch, *28.09.1962; Steffen, Michaela, Wuppertal, *26.06.1965, jeweils vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Harald Vollmer e. K., Wuppertal, *16.03.1961.

HRB 31434 04.02.21
ELBA Gastro Verwaltungs GmbH
 Moritzstr. 14, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin der ELBA Gastro GmbH & Co. KG, Wuppertal. Stammkapital: 25.000 Euro. Für Rechtsgeschäfte zwischen der Gesellschaft und der ELBA Gastro GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Geschäftsführer: Dr. Küpper, Bodo, Wuppertal, *16.04.1942, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31438 05.02.21
DUKMAN BAU Unternehmengesellschaft (haftungsbeschränkt)
 Cronenberger Str. 206, 42119 Wuppertal. Gegenstand: Renovierung, Reinigung, Rohbau, Sanierung, Abriss, Montage sowie der Verkauf von Fenstern und Türen, Verkauf von Baumaterialien, Verkauf von jeglicher Ware, die mit der Renovierung von Häusern/Wohnungen und Büros zusammenhängt, Im- und Export, Marketing. Stammkapital: 1.250 Euro. Geschäftsführer: Stan, Rita-Roxana, Wuppertal, *29.11.1982, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31441 08.02.21
Breuer Höfe Verwaltungs GmbH
 Simonsstr. 6, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin „Breuer Höfe Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG“ in Wuppertal, deren Zweck die Produkt- und Projektentwicklung des Quartiers „Areal Breuer Höfe“ mit der Revitalisierung der bestehenden Gebäude-substanz nebst dem Vermieten und Betreiben der Mietfläche ist. Die Entwicklung erfolgt unter anderem durch die Durchführung und Organisation von Kunstaktionen, das Erarbeiten von Betreiberkonzepten im Bereich Wohn- und Büroflächen, Lebenswelten und CoWorking-Angeboten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Küpper, Boris, Wuppertal, *05.09.1980; Küpper, Thilo, Wuppertal, *29.07.1982, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25257 08.02.21
Harald Vollmer e. K.
 Schlieffenstr. 69, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Vermietung von eigenen gewerblichen Räumen sowie der Textil- und Etikettendruck. Inhaber: Vollmer, Harald Andreas, Wuppertal, *29.10.1961.

HRA 25260 09.02.21
WAGNER - GASS
Inh. Thomas Gass e. K.
 Briller Str. 20, 42105 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme von Dienstleistungen im Bereich der Sanitär- und Heizungstechnik. Inhaber: Gass, Thomas, Wuppertal, *08.12.1970.

HRB 31447 10.02.21
F. & E. Immobilien Management GmbH
 Mondstr. 41 A, 42327 Wuppertal. Gegenstand: die kaufmännische und technische Betreuung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Königshoven, Justyna, Wuppertal, *24.09.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen

der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31453 10.02.21
DTP Log GmbH
 Wittener Str. 222, 42279 Wuppertal. Gegenstand: Lagerei/Logistik, Dienstleistung, An & Verkauf, Großhandel. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Indirasenan, Chanjayan, Wuppertal, *28.11.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31449 10.02.21
JLT Immobilien Verwaltungs GmbH
 Zamenhofstr. 12, 42109 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der ibs Immobilien und Bauträger Service Projekt Heiligenhaus GmbH & Co. KG (Amtsgericht Düsseldorf, HRA 25735), die die Verwaltung eigenen Vermögens in Form der Investition in Grundstücke und Immobilien zum Gegenstand hat. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Laubach, Daniel, Köln, *06.04.1985; Temmink, Mario Ralf Friedrich, Wuppertal, *16.03.1961, jeweils vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Dr. Kanzler, Marc, Meerbusch, *28.09.1962.

HRB 31450 10.02.21
D4 Distribution GmbH
 Breslauer Str. 59, 42277 Wuppertal. Gegenstand: die Einlagerung, Lagerhaltung sowie Logistik insbesondere für Modell-, Messe- und Innenausbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Cragg, John, Düsseldorf, *28.08.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen

HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Industrie- und Handelskammer nachzufragen.

Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31448 10.02.21
Albach Holding GmbH
 Vohwinkel Str. 58, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Albach, M Ibrahim, Wuppertal, *10.01.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31455 11.02.21
Alba Systemtechnik UG (haftungsbeschränkt)
 Korzter Str. 48, 42349 Wuppertal. Gegenstand: die Handelsvertretung, Import, Export, Vertrieb von neuen und gebrauchten Maschinen, Werkzeugen, Industrieanlagen, Elektronik und Zubehör, Wartung und Service. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Kahraman, Ali, Wuppertal, *25.03.1973, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31460 12.02.21
Zeitreise Schwebbahn GmbH
 Werth 94, 42275 Wuppertal. Gegenstand: a) die Anmietung von Geschäftsflächen, deren Neukonzeptionierung und der Betrieb von innovativen Nutzungen, um die Attraktivität der Innenstadt Barmen zu erhalten und zu steigern, b) die Konzeptionierung, Umsetzung und der Betrieb des

Projekts Zeitreise Schwebbahn in der Barmer Innenstadt sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Helbig, Thomas, Düsseldorf, *28.03.1958, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31458 12.02.21
AL Vermietungs-GmbH
 Hatzfelder Str. 50 a, 42281 Wuppertal. Gegenstand: die Vermietung und Verpachtung von Baumaschinen, Fuhrpark, Maschinen und Werkzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Arndt, Axel, Wuppertal, *28.09.1974; Leeser, Björn Thorsten, Wuppertal, *31.03.1980, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31459 12.02.21
WFV Gastro GmbH
 Aue 76, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb von Gastronomiebetrieben. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Baumeister, Michel-Hans-Hubert, Wuppertal, *25.10.1986; Temme, Markus, Wuppertal, *11.03.1972, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Wir sind im Dienst.

Das Traditionsunternehmen in der Sicherheitsbranche: Sicherheit, Erfahrung, Kompetenz

Für Ihre Sicherheit im Bergischen Land
Telefon: 0202 27457-0



Die Wach- und Schließgesellschaft.
Im Dienst seit 1902.

wachundschliessgesellschaft.de

HRA 25263 15.02.21

Breuer Höfe Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Simonsstr. 6, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Produkt- und Projektwicklung des Quartiers „Areal Breuer Höfe“ mit der Revitalisierung der bestehenden Gebäudesubstanz nebst dem Vermieten und Betreiben der Mietfläche. Die Entwicklung erfolgt unter anderem durch die Durchführung und Organisation von Kunstaktionen, das Erarbeiten von Betreiberkonzepten im Bereich Wohn- und Büroflächen, Lebenswelten und CoWorking-Angeboten. Persönlich haftender Gesellschafter: Breuer Höfe Verwaltungs GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 31441).

HRB 31462 16.02.21

10tec Immobilien GmbH
Heckersklef 38 a, 42369 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb, die Vermietung sowie der Verkauf von Wohnimmobilien und sonstigen Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Pusch, Kolja, Wuppertal, *12.02.1993, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31463 16.02.21

divby soft UG (haftungsbeschränkt)
Boettingerweg 3, 42117 Wuppertal. Gegenstand: das Web-Consulting, das Internet-Marketing, das Web-Design sowie die Software-Entwicklung. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Nikolic, Nenad, Mali Zvornik / Serbien, *06.10.1963, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31464 16.02.21

Kookaburra gGmbH
Mainzer Str. 48, 42119 Wuppertal. Gegenstand: 1) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. 2) Zweck der Gesellschaft ist: a) Förderung von Kunst und Kultur, § 52 Absatz 2 Nr. 5 AO, b) Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke, § 52 Absatz 2 Nr. 25 AO, c) Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, § 52 Absatz 2 Nr. 13 AO, d) die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, § 52 Absatz 2 Nr. 15 AO, e) Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, § 52 Absatz 2 Nr. 7 AO, f) Förderung von Wissenschaft und Forschung, § 52 Absatz 2 Nr. 1 AO, g) Förderung des Sports, § 52 Absatz 2 Nr. 21 AO, h) Förderung der Jugend- und Altenhilfe, § 52 Absatz 2 Nr. 4 AO, i) Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, § 52 Absatz 2 Nr. 18 AO, j) Förderung der Hilfe für

politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler, Kriegsopfer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte sowie Hilfe für Opfer von Straftaten; Förderung des Andenkens an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer; Förderung des Suchdienstes für Vermisste, Förderung der Hilfe für Menschen, die auf Grund ihrer geschlechtlichen Identität diskriminiert werden, § 52 Abs. 2 Nr. 10 AO. 3) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch a) gemeinschaftliche und partizipative Kunst- und Kulturprojekte (Film, Theater, Musik, Kunstausstellungen und Kunstveranstaltungen usw.), b) Schulungen, Seminare, Workshops, Lesungen, Exkursionen, moderierte Diskussionen und offene Begegnungen usw., c) internationalen Austausch, Kooperationen mit Ländern des Globalen Südens, Know-how-Transfer zwischen Ländern des Globalen Südens



und Deutschland/Europa, Vorträge und Veranstaltungen zur Entwicklungspolitik- und Zusammenarbeit sowie Handwerk-, Kunst- und Kulturaustausch, d) Begleitung und Beratung von Menschen in Deutschland, in Europa und im Globalen Süden, e) Informations- und Vernetzungsevents, persönliche Erzählungen von Vorbildern mit dem Fokus auf persönliche Veränderungsprozesse, f) nationale und internationale Forschungsprojekte, g) Beratung von nationalen, supra-nationalen und internationalen Institutionen/Organisationen, h) Beratung von Unternehmen, national und international, i) Produkt- und Kommunikationsdesign. Dies ist auch der Gegenstand der Gesellschaft. Für die vorstehenden Aufgaben zu 2) a) bis mit i) werden Drittmittel eingeworben. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Pophal, Martina, Düsseldorf, *18.04.1965; Wane, Selly, Wuppertal, *04.07.1976, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HINWEIS

Die hier veröffentlichten Handelsregistermeldungen werden der IHK vom Amtsgericht übermittelt. Für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Datei kann daher keine Gewähr übernommen werden.

HRB 31469 17.02.21

Achtgeben KBT gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Tannenbergstr. 43, 42103 Wuppertal. Gegenstand: 1. Zweck der Körperschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Förderung der Jugend- und Altenhilfe, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, die Förderung des Schutzes von Ehe und Familie, die Förderung der Religion, und die Förderung für rassistisch oder religiös Verfolgte. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch a) die Erarbeitung von organisatorischen und inhaltlichen Hilfestel-

lungsführer: Loucif, Anas El-Amin, Düsseldorf, *02.12.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31470 17.02.21

Projekt1202 UG (haftungsbeschränkt)
Heckersklef 38 a, 42369 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb, die Veräußerung sowie das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Pusch, Kolja, Wuppertal, *12.02.1993, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31473 17.02.21

Floratex GmbH
Gräfrather Str. 77 a, 42329 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb eines Garten- und Landschaftsbauunternehmens sowie der Straßen- und Tiefbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Beck, Martin Johannes, Wuppertal, *14.08.1988; Mraz, Jendrik, Wuppertal, *02.09.1988, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31476 17.02.21

Bergische Bauland GmbH
Friedrich-Engels-Allee 294, 42285 Wuppertal. Gegenstand: die Vermietung von Immobilien sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Moravenov, Plamen, Wuppertal, *23.01.1974, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31471 17.02.21

HeimBridge UG (haftungsbeschränkt)
Bandwikerstr. 35, 42369 Wuppertal. Gegenstand: das Betreiben einer Internetplattform sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 400 Euro. Geschäftsführer: Wörheide, Jan-Eric, Wuppertal, *13.07.1995, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich

im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31478 18.02.21

Ubrich Verwaltungs-GmbH
Nevigeser Str. 390, 42113 Wuppertal. Gegenstand: die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung in der Ubrich Grundstücks-Vermietungs-GmbH & Co. KG, deren Gegenstand die Vermietung des Grundbesitzes Linderhauser Str. 31, 42279 Wuppertal ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ubrich, Hans-Rainer, Wuppertal, *29.03.1951, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31483 18.02.21

MP-Beteiligungen GmbH
Heinz-Fangman-Str. 2 - 4, 42287 Wuppertal. Gegenstand: das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie deren Veräußerung und Erwerb, ferner das Erbringen von Dienstleistungen gegenüber Tochtergesellschaften und anderen verbundenen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Plog, Peter, Leverkusen, *28.02.1970, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25267 18.02.21

Vertical Dynamaxx GmbH & Co. KG
Bayreuther Str. 3, 42115 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung und Vermarktung vertikaler Windturbinen mit den dazugehörigen Komponenten. Persönlich haftender Gesellschafter: VDX Germany GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 31339), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31479 18.02.21

Bangemann GmbH
Schanzenweg 86, 42111 Wuppertal. Gegenstand: Planung, Organisation, Durchführung und Betreuung von Seminaren, Tagungen und Konferenzen inkl. dem Angebot aller dafür erforderlichen Dienstleistungen wie Catering-Service, gastronomische Leistungen und Beherbergungsleistungen, weiter noch die Beratung und Konzeptionsarbeiten auf den genannten Gebieten sowie ferner die Produktion und der Vertrieb von Convenience-Produkten und fertigen bzw. halbfertigen Speisen für Handel und Gemeinschaftsverpflegung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bangemann, Manuel, Velbert, *31.01.1991, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31484 19.02.21

Roots Fitness GmbH
Rathausplatz 8, 42349 Wuppertal. Gegenstand: das Betreiben eines Boutique-Fitnessstudios sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Garrels, Timo, Ratingen, *13.05.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31488 22.02.21

Glas und Fenstertechnik Smok UG (haftungsbeschränkt)
Schevenhofer Weg 66 A, 42111 Wuppertal. Gegenstand: der Einbau, Sanierung von Fenster, Fensteranlagen, Sonnen- und Insektenschutz sowie Hausmeisterservice. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Smok, Janine, Wuppertal, *04.01.1979, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31492 23.02.21

M4 Verwaltungs GmbH
Meckelstr. 66, 42289 Wuppertal. Gegenstand: die (Mit-)Geschäftsführung und Vertretung der M4 GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Dieburg (im Folgenden „M4 GmbH & Co. KG“), als deren persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mundt, Mathias, Wülfrath, *25.06.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31497 24.02.21

MK-Vital 2.0 UG (haftungsbeschränkt)
Gräfrather Str. 100, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Herstellung, Vertrieb und Handel von Lebensmitteln, Nahrungsergänzungsmitteln, Lebensmittelzusatzstoffen und chemischen Grundstoffen sowie die Durchführung von Schulungen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Keßler, Matthias, Dortmund, *30.08.1970, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31508 25.02.21

Li&Ri-Bau GmbH
Wupperstr. 12, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Hoch- und Rohbau, der Schlüsselfertigbau, der Trockenbau, die Sanierung sowie die Eisenverpflegung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Spahiu, Bejtulla, Wuppertal, *12.03.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

**HRB 31498 25.02.21**

TwoFaces21 Fashion UG (haftungsbeschränkt)
Egenstr. 64, 42113 Wuppertal. Gegenstand: der stationärer Handel und Onlinehandel mit Textilien aller Art (insbesondere Kopfbedeckungen, Schuhen, Unterwäsche, Accessoires, Schmuck, Lifestyle-Produkten sowie Parfum) sowie die Organisation und Durchführung von Party-Events und Promotion-Veranstaltungen. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Zhou, Ilyas, Wuppertal, *12.02.2001, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31503 25.02.21

Elyson Risk Management GmbH
Mäuerchen 7, 42103 Wuppertal. Gegenstand: Erstellung von Sicherheitskonzepten für Unternehmen und Privathaushalte, - Personenschutz, - Objektschutz, - Reisebegleitung und - Sicherheitstraining. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Aghazadeh, Ali, Wuppertal, *27.02.1966, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31501 25.02.21

KMS Akademie Unternehmerrgellschaft (haftungsbeschränkt)
Hilgershöhe 83, 42277 Wuppertal. Gegenstand: das Coaching von Privatpersonen, Firmen und Behörden; Handel mit Sport- und Outdoorartikeln; Handel mit Print -und Onlinemedien sowie Handel mit Lebensmitteln und Ähnlichem. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Meier, Thomas Martin, Bochum, *01.12.1983, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31500 25.02.21

Dafir-Service GmbH
Elfenhang 17, 42329 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Gebäudereinigung, des Winterdienstes, der Entrümpelung sowie der Grab- und Grünpflege. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Eddafir, Mohamed, Wuppertal, *26.05.1989, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31499 25.02.21

GEFI Gesellschaft für Mobilien-Leasing und Finanzierungsvermittlung mbH
Robert-Daum-Platz 1, 42117 Wuppertal. Gegenstand: der Ankauf und die Vermietung (Leasing) von mobilien Wirtschaftsgütern im Zusammenhang mit größeren Investitionsvorhaben, der Verkauf von forderungen aus Mietverträgen, die Vermittlung von Finanzierungsgeschäften sowie die Vornahme ähnlicher Geschäfte, ferner die Beteiligung an Unternehmen einschlägiger Art. Stammkapital: 52.000 Euro. Geschäftsführer: Dornseiffer, Martin, Wuppertal, *06.10.1959; Lint-hout, Frederik, Hamburg, *21.09.1963. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Strauch, Andreas, Wuppertal, *30.07.1965; Wibbe, Andreas, Wuppertal, *13.02.1964. Prokura erloschen: Kruchen, Bernd, Langenfeld, *02.05.1959; Schröter, Heinz-Ingo, Monheim, *22.11.1960.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN**HRA 22853 02.02.21**

NATUR-BODEN Mehmed Ramic e. K.
Friedrich-Engels-Allee 327, 42283 Wuppertal. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

HRB 27225 03.02.21

DEBIG Deutsche Bau & Immobilien GmbH
Kipdorf 9, 42103 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

SCHNELL · FLEXIBEL · KOMPETENT

SERVICE

FÜR ALLE FABRIKATE

GABELSTAPLER CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 · FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de

www.gabelstapler-center.de

HRB 21799 11.02.21
NB2 Bauträger GmbH
Konradswüste 15, 42289 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 22840 12.02.21
Bandberei Kafka Verwaltungs GmbH
Oehder Str. 47 - 49, 42289 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 23511 16.02.21
Duwe GmbH
Flexstr. 7, 42389 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 24912 18.02.21
EcT Beratung UG (haftungsbeschränkt)
Schwindstr. 3, 42329 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 8681 19.02.21
Zweirad + Sport Müller Verwaltungs GmbH
Luisenstr. 28 - 30, 42103 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 23990 23.02.21
medico-orga GmbH
Zwinglstr. 4, 42275 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRB 7748 16.02.21
U. Vollmer GmbH
Wilhelm-Muthmann-Str. 5, 42329 Wuppertal. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 04.02.2021 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 04.02.2021 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter Vollmer, Harald Andreas, Wuppertal, *29.10.1961, firmierend unter Harald Vollmer e.K. mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25257) übertragen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs

H.W. CREMER
Schrottgroßhandel

- Schrott- und Metallgroßhandel
- Rohstoffverwertung
- Containerdienst
- Entsorgungs-Fachbetrieb

Info unter **0202. 84810** oder **www.schrott-cremer.de**

Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes derjenigen Rechtsträger deren Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 19293 02.02.21
Flamme Küchen Wuppertal GmbH & Co. KG
Hauptstr. 74, 42349 Wuppertal. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Flamme Küchen Wuppertal Verwaltungs-GmbH, Bremen (Amtsgericht Bremen HRB 20892). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 19234 02.02.21
Infoteam Training Services GmbH
Am Anger 34, 42281 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 5490 08.02.21
EPB Gesellschaft für Entwicklung, Planung, Beratung und Bau technischer Anlagen mbH
Ravensberger Str. 210 b, 42117 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 14370 11.02.21
Eger GmbH & Co. KG
In den Birken 12 - 14, 42113 Wuppertal. Ausgeschieden als Liquidator: Eger, Harald junior, Kaufmann, Wuppertal, *27.09.1934. Eingetreten als Liquidator: Eger, Magnus Tassilo Harald, Wuppertal, *22.02.1982, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 23995 15.02.21
IW Grundstücks UG (haftungsbeschränkt)
Nützenberger Str. 86, 42115 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 28778 16.02.21
Savebyte UG (haftungsbeschränkt)
Am Deckershäuschen 160, 42111 Wuppertal. Nach Änderung des Wohnortes nunmehr bestellt als Liquidator: Bockmühl, Benjamin, Nürnberg, *04.04.1980. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 27506 22.02.21
EMWelln UG (haftungsbeschränkt)
Heinrich-Bammel-Weg 40, 42327 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 22840 25.02.21
Weber-CNC-Technologie GmbH & Co. KG
Germanenstr. 41 a, 42277 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRA 24238 25.02.21
Tal Automobile e.K.
Uellendahler Str. 525, 42109 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

Solingen

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 31424 03.02.21
Eickhorn-Solingen GmbH
Kolumbusstr. 6, 42655 Solingen. Gegenstand: die Entwicklung und Herstellung sowie der Vertrieb von Militär-, Polizei-, Freizeit-, Jagd- und Rettungsmessern. Stammkapital: 26.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Dieball, Astrid, Solingen, *27.03.1969, Einzelvertretungsberechtigt. Nicht mehr Geschäftsführer: Zander, Kerstin, Berlin, *27.01.1970.

HRB 31415 01.02.21
Heckmann EDV Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt)
Obenflachsberg 101, 42653 Solingen. Gegenstand: Erbringung von EDV-Dienstleistungen und EDV-Beratung. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Jamroszczyk, Stephan, Solingen, *04.03.1961, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31412 01.02.21
Topic Ent. GmbH
Wittkullerstr. 148 a, 42719 Solingen. Gegenstand: das Halten und Verwalten von Gesellschaftsbeteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Topic, Tobias, Solingen, *23.03.1992, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31417 02.02.21
YSLK Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
Starenweg 20 a, 42659 Solingen. Gegenstand: der Handel von Importware, welche hauptsächlich aus Asien bezogen wird sowie der hauptsächliche Verkauf über Amazon. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Sliwinski, Yannik, Solingen, *23.04.1997, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31421 03.02.21
Vanyd UG (haftungsbeschränkt)
Itterstr. 42, 42719 Solingen. Gegenstand: der Betrieb einer Internethandelsplattform für den Verkauf und die Verkaufsvermittlung von Konsumgütern, insbesondere Kleidung, Schuhe, Sammelkarten, Münzen, Schmuck, Uhren, Kunstgegenstände, kunstgewerbliche Erzeugnisse, Sport- und Campingartikel, Elektronikartikel, Spielware, Haushaltsware und Körperpflege-/Drogerieprodukte. Stammkapital: 2.500 Euro. Geschäftsführer: Capelle, Noah Maximilian Lane, Solingen, *12.07.2001, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31435 05.02.21
Hof-Rocholl UG (haftungsbeschränkt)
Höhrath 63, 42659 Solingen. Gegenstand: die Durchführung von Hippo-

pädagogik und Reitunterricht, die Ausbildung, die Zucht und Aufzucht, der An- und Verkauf von Pferden, die Abhaltung von Seminaren, Kindergeburtstags- und Ferienaktionen, das Betreiben eines Erlebnisbauernhofes mit verschiedenen Angeboten und Kursen rund um den Bauernhof und seine Bewohner, insbesondere Krabbelgruppen, Ferienprogrammen, Kindergeburtstagen, verschiedenen Bauernhofthementagen, -Kursen und -Seminaren sowie Hoffesten, ferner die Zucht und Aufzucht sowie der Handel und die Vermarktung von landwirtschaftlichen Nutztieren, das Betreiben eines Hofladens, von Verkaufsautomaten und Onlineshops zur Direktvermarktung sowie zur Vermarktung von regionalen und nichtregionalen Produkten, insbesondere von Lebensmitteln und tierischen Produkten wie z. B. Schafswolle, Lammfelle, Seifen, sowie der Verkauf von weiteren Waren, die in einem direkten oder indirekten Bezug zum Hofladen, dem Erlebnisbauernhof, der Reiterei oder dem allgemeinen täglichen Bedarf stehen, insbesondere von Haushaltswaren, Küchengeräten, Hygieneartikeln, Spielwaren, Reitbekleidung, Reitsportzubehör, Dekoartikeln und Selbstgemachtem. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Rocholl, Katja, Wermelskirchen, *25.09.1982, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31436 05.02.21
Lange Bedachungen UG (haftungsbeschränkt)
Josefstr. 7, 42657 Solingen. Gegenstand: Dachdeckung, Dachklempnerarbeiten, Flachdachabdichtung, Fasadenerkennung, Wärmedämmung, Dachfenstereinbau, Sanierung von Balkone und Terrassen. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Lange, Dirk, Solingen, *15.05.1965, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31443 08.02.21
Jürgen Schmitz Verwaltungs GmbH
Prinzenstr. 2 c, 42697 Solingen. Gegenstand: die Übernahme der Verwaltung und Geschäftsführung anderer Gesellschaften mit oder ohne kapitalmäßige Beteiligung an diesen Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Zimmerei Jürgen Schmitz GmbH & Co. KG mit Sitz in Solingen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schmitz, Jürgen, Solingen, *19.03.1963, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31444 08.02.21
Langer Precision GmbH
Piepersberg 18, 42653 Solingen.

Gegenstand: die Herstellung und der Vertrieb von Zylinderrohren für Hydraulikzylinder. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Langer, René, Burscheid, *14.10.1975, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25258 09.02.21
Rainer Bartels e.K.
Untenhöhscheid 29, 42697 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung und Verpachtung bzw. Vermietung von Grundstücken, insbesondere des Grundstücks Untenhöhscheid 29 in 42657 Solingen. Inhaber: Bartels, Rainer Joachim Manfred, Solingen, *26.06.1954.

HRB 31451 10.02.21
Projekta Mettmann 1 GmbH
Deusberger Str. 67, 42697 Solingen.

und der Geschäftsführung und Vertretung bei diesen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bader, Irina, Halver, *26.03.1965, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31445 10.02.21
BRE Verwaltungs GmbH
Dycker Feld 53, 42653 Solingen. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung der Beteiligung an einer Handelsgesellschaft sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung/Vertretung bei dieser Gesellschaft, und zwar der Kommanditgesellschaft mit der Firma BRE Invest GmbH & Co. KG mit Sitz in Solingen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Busch, Christian, Düsseldorf, *05.05.1972; Mül-

Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Schmitz, Antje-Kathrin, Solingen, *05.10.1961.

HRB 31457 12.02.21
Büscher Verwaltungsgesellschaft mbH
Demmelrather Str. 35, 42719 Solingen. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung der Beteiligung an einer Handelsgesellschaft sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Vertretung bei dieser und zwar insbesondere bei der Büscher Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Solingen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Büscher, Ruben Thomas, Solingen, *04.12.1981, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25264 16.02.21
Büscher Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG
Demmelrather Str. 35, 42719 Solingen. Gegenstand: der Garten- und Landschaftsbau. Persönlich haftender Gesellschafter: Büscher Verwaltungsgesellschaft mbH, Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 31457), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31475 17.02.21
Solar Quartier GmbH
Neuenhofer Str. 39, 42657 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens, die Durchführung von Solarprojekten sowie die Beteiligung an Unternehmen, deren Zweck die Entwicklung von Grundstücken insbesondere mit dem Schwerpunkt Solar-siedlungen ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schäfer, Michael, Odenthal, *01.06.1953, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31466 17.02.21
jumo Immobilien GmbH
Bahnhofstr. 25, 42651 Solingen. Gegenstand: der Ankauf, die Sanierung, der Umbau, die Vermietung und der Verkauf privater und gewerblicher Immobilien sowie die Erbringung von Bauleistungen als Generalunternehmer. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schorn, Günther, Solingen, *13.04.1977, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31467 17.02.21
JC Sec GmbH
Löhdorferstr. 281, 42699 Solingen. Gegenstand: Beratung & Services & Forschung im Bereich Sicherheit in der Informationstechnik. Stammka-

Poschen & Giebel
Rohr- & Kanalreinigung | Kanal TV | Entsorgung

Schnell
Preiswert
Kompetent

Zuverlässig seit 1910

Reinigung
Entsorgung
Dichtheitsprüfung

Auch im Notdienst

Poschen & Giebel GmbH · Rheinische Str.21 · 42781 Haan
Telefon: SG. 77474* W. 2500225* RS. 4602396* · info@poschen-giebel.de
*Anrufweiterschaltung zum Firmensitz in Haan

Gegenstand: die Beteiligung und Verwaltung von Eigenimmobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dölger, Ömer, Düsseldorf, *01.05.1976; Taskiran, Kerem, Hilden, *22.10.1967, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31446 10.02.21
WB Logistik GmbH
Dycker Feld 53, 42653 Solingen. Gegenstand: der Betrieb von einem oder mehreren Logistiklagern und die Erbringung logistischer Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Busch, Christian, Düsseldorf, *05.05.1972, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31452 10.02.21
Confidence Holding GmbH
Holbeinstr. 8 - 12, 42719 Solingen. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung

Jederzeit Sicherheit!
Alarmverfolgung Revierstreife Wachdienst

Bergische Bewachungsgesellschaft
www.BEWA.de 0212 / 2692-0

seit 75 Jahren

pital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jachim, Tomasz Andrzej, Hemmingen, *06.06.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31481 18.02.21
von BERG – Gesellschaft für intermediale Kommunikation mbH
Sulingen. Gegenstand: der Handel und die Vermietung von Gegenständen aller Art in den Bereichen der Medien- und Veranstaltungstechnik und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen sowie die Durchführung und Management von virtuellen Veranstaltungen und die Produktionskonzeption sowie die Vermietung von Räumlichkeiten inklusive der Infrastruktur und der Bereitstellung von technischen Einheiten zur Vorprogrammierung und Visualisierung von Veranstaltungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Döhler, Dominik, Solingen, *21.11.1980; Erdmann, Florian, Solingen, *06.06.1988; Valasik, Nico, Marl, *21.08.1978, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31486 19.02.21
Glashaus Property GmbH
Schlagbaumer Str. 102, 42653 Solingen. Gegenstand: der Ankauf von Immobilien sowie die Verwaltung eigener Immobilien sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Al-Zein, Aische, Solingen, *30.08.2002, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen

Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31489 22.02.21
4 Touch Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)
Weststr. 3, 42697 Solingen. Gegenstand: der Vertrieb von Folien. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Galante, Bartolomeo, Solingen, *03.04.1980, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31491 23.02.21
getUnique 1 Invest UG (haftungsbeschränkt)
Müngstener Str. 17, 42659 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Verwaltung und Nutzung eigenen Kapitalvermögens. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Nasini-Zielke, Daniela Ursel, Solingen, *06.01.1969, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31495 24.02.21
getUnique 2 Invest UG (haftungsbeschränkt)
Müngstener Str. 17, 42659 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb, die Renovierung und die Sanierung von Grundstücken und Gebäuden (Immobilien) sowie deren Vermietung und Verwaltung. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Nasini-Zielke, Daniela Ursel, Solingen, *06.01.1969, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31502 25.02.21
Arnold GmbH
Holbeinstr. 8 – 12, 42719 Solingen.

Gegenstand: Vermietung und Handel mit Kraftfahrzeugen aller Art, sowie die Durchführung gewerblichen Güterkraftverkehrs. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bader, Irina, Halver, *26.03.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31505 25.02.21
ToadTec UG (haftungsbeschränkt)
Pfaffenberger Weg 142, 42659 Solingen. Gegenstand: der Kauf und Verkauf von Aktien, Kapitalanlagen, Immobilien und Grundstücke, Entwicklung, Verkauf und Vertrieb von Software und anderen Wirtschaftsgütern sowie die Erstellung und Betriebnahme von Internetportalen. Stammkapital: 5.000 Euro. Geschäftsführer: Leutz, Henning, Solingen, *18.01.1983, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31506 25.02.21
Trendsberg GmbH
Goerdeler Str. 17, 42651 Solingen. Gegenstand: Im- und Export und An- und Verkauf von sowie Onlinehandel mit Waren aller Art, insbesondere Lederwaren, Kleidung, Textilien, Möbel, Kosmetikprodukte, Restposten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tosun, Ibrahim, Düren, *16.07.1982, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN
HRB 19361 01.02.21
CW Innovative-Tex GmbH
Wilhelmshöhe 3 – 5, 42655 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394

Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 20485 08.02.21
ITEX Im- & Export GmbH
Ufergarten 33, 42651 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 25164 18.02.21
Hela Chicken UG (haftungsbeschränkt)
Richtrather Str. 8, 42697 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 15215 18.02.21
Rasse Beteiligungs GmbH
Stöcken 17, 42651 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 15774 25.02.21
NUTROCK Apparatebau GmbH
Weidenstr. 25, 42655 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRA 19361 04.02.21
KISSEL-HEIMBAU GmbH & Co KG
Kölner Str. 58, 42651 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRA 19956 09.02.21
Markt-Apotheke e. K.
Düsseldorfer Str. 68, 42697 Solingen. Die Firma ist erloschen.

HRB 14926 09.02.21
C. Bosbach GmbH
Wilhelmshöhe 26, 42655 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Ihre Ansprechpartner

Wuppertal
Dominic Becker, T. 0202 2480734
becker@wf-wuppertal.de
Berit Uhlmann, T. 0202 2480717
uhlmann@wf-wuppertal.de
www.bfe.wuppertal.de

Solingen
Maria Ricchiuti, T. 0212 2903573
KAOA@solingen.de
Ilona Ginsberg, T. 0212 2903575
KAOA@solingen.de,
www.solingen.bfe-nrw.de

Remscheid
Frauke Türk, T. 02191 163416
frauke.tuerk@remscheid.de
Angela Stubbe, T. 02191 163417
angela.stubbe@remscheid.de
www.berufsfelderkundung.remscheid.de

HRB 23564 19.02.21
OLVANA Liegenschaften GmbH
Rheinstr. 5, 42697 Solingen. Die Gesellschaft ist in die Rechtsform einer Gesellschaft mit bürgerlichen Rechts unter der Firma OLVANA Liegenschaften GbR umgewandelt. Die Gesellschaft ist gelöscht. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 16955 22.02.21
GE Medical Systems Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH
Beethovenstr. 239, 42655 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 22552 22.02.21
CNC Bearbeitung Torsten Platz e. K.
Gleisdreieck 13, 42651 Solingen. Die Firma ist erloschen.

Remscheid

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 31413 01.02.21
Bettysoft Solutions UG (haftungsbeschränkt)
Hof Güldenwerth 23, 42857 Remscheid. Gegenstand: die IT Dienstleistungen und die Entwicklung und der Vertrieb von Software. Stammkapital: 3.500 Euro. Geschäftsführer: Betray, Frederick, Remscheid, *23.10.1992, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25256 05.02.21
BESTAR Holding GmbH & Co. KG
Auf dem Knapp 39 – 43, 42855 Remscheid. Gegenstand: der Erwerb, die Nutzung und die Veräußerung von mobilen und immobilien Wirtschaftsgütern sowie die Begründung, die Nutzung und die Verwertung von Lizenz-, Marken- und sonstigen vermögenswerten Rechten, sowie alle



Geschäfte, die damit in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. Persönlich haftender Gesellschafter: BESTAR GP GmbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 31264). Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der BESTAR Holding GmbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal, HRB 20193) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 14.12.2020. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt,

ZEIGEN SIE PRÄSENZ

BUCHEN SIE JETZT IHRE ANZEIGE!

Ihre Ansprechpartnerin:
Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24
s.schmidt@wppt.de

ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 31440 05.02.21
Winning BLW Management GmbH
Papenberger Str. 37, 42859 Remscheid. Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen insbesondere Management dieser sowie Herstellung und Bearbeitung von umgeformten Metallteilen und damit zusammenhängende Qualitätssicherung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Guhe, Christoph, Ettenheim, *16.11.1967; Wagner, Sebastian Peter, Zell am Harmersbach, *03.06.1985, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen

Konsumstraße 45,
42285 Wuppertal,
Telefon: 0202 49 60 66 30
www.kaspar-catering.de

Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Frank, Bernd, Koblenz, *16.07.1962; Kotulla, Norbert, Krefeld, *10.07.1965; Reimann, Matthias, München, *09.09.1977.

HRB 31437 05.02.21
MS-Brolli Transporte UG (haftungsbeschränkt)
Alexanderstr. 15, 42857 Remscheid. Gegenstand: Transportdienstleistungen bis 3,5 t. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Brolli, Martin, Remscheid, *02.07.1995, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25259 09.02.21
Wortmann Immobilien GmbH & Co. KG
Schlachthofstr. 1, 42897 Remscheid. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Des weiteren umfasst der Unternehmensgegenstand den Erwerb und die Verwaltung von Immobilien jeglicher Art. Eine Tätigkeit nach § 34 c GewO wird nicht ausgeübt. Persönlich haftender Gesellschafter: Wortmann Holding GmbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 3939), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31454 10.02.21
Puente Family Holding GmbH
Clemenshammer 2, 42855 Remscheid. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, im eigenen Namen, auf eigene Rechnungen und nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schneider, Patrick Sascha, Essen, *30.05.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31456 11.02.21
Javelin consulting & customizing UG (haftungsbeschränkt)
Kottenweg 9, 42855 Remscheid. Gegenstand: Beratung und Umbau im Automobilbereich nach Kundenwünschen. Stammkapital: 1 Euro. Geschäftsführer: Speer, Axel Horst, Remscheid, *03.07.1977, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Speer, Sabine Natalie, Remscheid, *11.12.1988.

HRB 31461 15.02.21
B&C SERVICE GmbH
Walter-Freitag-Str. 36, 42899 Remscheid. Gegenstand: die Planung und Herstellung sowie der Verkauf von Ersatzteilen, die Erbringung von Wartungsleistungen für Wärmebehandlungsanlagen, die Konstruktion und der Verkauf von Zusatzeinrichtungen und Chargiervorrichtungen für Wärmebehandlungsöfen, Handels- und Werbeatktivitäten für Industrieöfen und Zusatzanlagen zur Wärmebehandlung, sowie Planung, Konstruktion, Installation, Reparatur, Wartung und Modernisierung, der Kauf und Verkauf von und der Kundendienst für Industrieöfen, Maschinen und Anlagen für alle Industriezweige. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Steffan, Sandra, Conegliano / Italien, *30.01.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Machen Sie mit!

Geben Sie jungen Menschen die Chance, Ihre Firma kennenzulernen. Bei den bergischen Berufsfelderkundungen erforschen Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Perspektiven. Melden Sie sich jetzt an!

REINSCHNUPPERN!

GEGEN NACHWUCHSSORGEN IN IHREM UNTERNEHMEN

Ein zentraler Test-Zugang für Wuppertal!

Mit der Stadt-App Bliggit bekommen die Wuppertaler*innen einen zentralen Zugang für Corona-Tests überall in der Stadt. Über die App findet man schnell ein Testzentrum in der Nähe, kann direkt seinen Termin vereinbaren – und hat dann sein Zertifikat direkt auf dem Smartphone immer dabei.

Ob Kitchen-Club in Elberfeld, Utopia-stadt an der Nordbahn-Trasse oder Apotheken oder Ärzte: Überall in Wuppertal sind mittlerweile Corona-Testzentren entstanden, einmal in der Kalenderwoche kann sich jeder kostenlos testen lassen. Wer das möglichst unkompliziert machen will, kann seinen Test ganz einfach mit wenigen Klicks über die Stadt-App Bliggit organisieren.

Corona in Wuppertal auf einen Blick
Direkt im Startbereich der App findet sich dafür ein extra eingerichteter Corona-Button. Dahinter verbirgt sich ein kompletter Überblick über alle wichtigen Informationen und Services zur Corona-Lage in Wuppertal: Aktuelle Zahlen sind hier genauso zu finden wie die gerade gültigen Verordnungen der Stadt – und

eine Aufstellung aller Testzentren von Cronenberg bis Oberbarmen.

Nach einem Klick auf ein Testzentrum in der Nähe kann dort in den meisten Fällen direkt ein Termin online vereinbart werden, die App leitet den Nutzer dafür auf das digitale Angebot des jeweiligen Zentrums weiter. Arbeitet das jeweilige Testzentrum mit dem Bliggit-Partner Hygiene-Ranger zusammen, erhält man sein Test-Ergebnis und ein digitales Zertifikat direkt auf sein Smartphone – und hat alles Wichtige mit wenigen Klicks innerhalb von Sekunden auf dem Schirm.

Der digitale Corona-Informationspunkt für Wuppertal
Dazu kommen im Corona-Bereich der App noch die aktuellen Zahlen, wichtige News und Antworten zum Thema Impfen und die gerade gültigen Verordnungen, auf Wunsch auch per Push-Nachricht. So wird Bliggit zum perfekten digitalen Zugang für alle Corona-Fragen in Wuppertal.

Den nutzt übrigens auch Oberbürgermeister Uwe Schneidewind täglich:

„Wer sich die App noch nicht heruntergeladen hat, dem kann ich es jetzt in diesen Tagen nur empfehlen. Den Button „Corona Infos“ nutze ich immer selber jeden Morgen, um ganz schnell auch zu den aktuellen Corona-Informationen und Zahlen zu kommen.“ zeigt sich der OB begeistert.

Mit einer App ganz Wuppertal im Blick

Dabei ist das Thema Corona nur ein kleiner Teil der Stadt-App: Angetreten ist die von den WSW Wuppertaler Stadtwerken und der Sparkasse Wuppertal entwickelte App, um die ganze Vielfalt Wuppertals künftig digital abzubilden. Für die Nutzer heißt das: Mit Bliggit können sie sich über alles informieren was in Wuppertal so ansteht. Termine bei der Stadt, Infos, Wetter, Benzinpreise und Tipps aus der direkten Nachbarschaft: Mit Bliggit hat jede*r Wuppertaler*in die ganze Stadt immer im Blick.

Bliggit ist für die Nutzer kostenlos und für iOS und Android downloadbar. Die Applikation erfordert Apple iOS 12.0 oder Android 8x.

HRB 31482 18.02.21
New Learning GmbH
Eugenstr. 1 a, 42897 Remscheid.
Gegenstand: die Produkt- und Technologieentwicklung insbesondere die Entwicklung von technischen, analogen und digitalen Lösungen zum Verbessern des Lernens, deren Vertrieb, Vermarktung, Veröffentlichung und Kommerzialisierung und die Erbringung von Beratungsleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jung, Daniel, Remscheid, *14.10.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31485 19.02.21
stadtecken Design GmbH
Berghäuser Str. 62, 42859 Remscheid.
Gegenstand: der Einzel- und Großhandel, der Onlinehandel, das Web-Design, die Produktgestaltung und Produktion. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kistela, Marta, Remscheid, *29.06.1989, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31490 23.02.21
schlemmen & mehr UG (haftungsbeschränkt)
Ronsdorfer Str. 88, 42855 Remscheid.
Gegenstand: die Betreibung einer Gastronomie und Eventlocation, Party-service, Catering und Verwaltung von Gästezimmern. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Hartmann, Heike, Remscheid, *10.03.1969, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31504 25.02.21
The Lucky ones GmbH
Kölner Str. 25, 42857 Remscheid.
Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung an der „Traumpferdevermittlung L'amour du cheval GmbH & Co. KG“ mit dem Sitz in Remscheid und die Übernahme von deren Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000 Euro. Der oder die Geschäftsführer der Gesellschaft sind für Geschäfte zwischen der Gesellschaft einerseits und der Traumpferdevermittlung L'amour du cheval GmbH & Co. KG andererseits von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Geschäftsführer: Luckner, Claudia, Wuppertal, *14.11.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 31507 25.02.21
Profil JEB Verwaltungs GmbH
Walter-Freitag-Str. 33, 42899 Remscheid.
Gegenstand: Übernahme der persönlichen Haftung in der Profil JEB Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.500 Euro. Geschäftsführer: Bode, Markus, Remscheid, *03.01.1963; Eger, Dirk, Remscheid, *30.01.1964; Jackwitz, Dirk Gerhard, Remscheid, *10.01.1965, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRA 18434 09.02.21
Bernhard Gladen GmbH & Co. KG
Martin-Luther-Str. 36, 42853 Remscheid. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

HRB 28613 22.02.21
BBQ-TOOLS-RS UG (haftungsbeschränkt)
Hochstr. 6, 42853 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRB 20193 16.02.21
BESTAR Holding GmbH
Auf dem Knapp 39 - 43, 42855 Remscheid. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25256) am 05.02.2021 wirksam geworden. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.



BERGISCHE KARTONAGENFABRIK	
Kartonagen ☎ (02 12) 31 11 31 Fax (02 12) 31 63 02	
Fredy Maurer Demmeltrather Str. 6B · 42719 Solingen	
● Überzogene Kartonagen	● Faltschachteln
● Halbetuis mit Seidenfütterung	● Stanzverpackungen
● oder mit tiefgezogenen Einlagen	● Schiebeschachteln
● mit Voll- oder Klarsichtdeckel	● Wellpappkartons
● Versandkartons	● Buchschuber

INSOLVENZEN

Über die Vermögen folgender Unternehmen wurden Insolvenzverfahren eröffnet:

01.02.2021
Rich. Schulz Söhne Nachf. GmbH
Kleiner Werth 31, 42275 Wuppertal; Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Robin Schmahl, Solingen

01.02.2021
Erich Güntzel
Mangenberger Str. 245, 42655 Solingen, Versteigerergewerbe; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Christian Holzmann, Düsseldorf

10.02.2021
A-Z SilberKonzept GmbH & Co. KG
Wiescherstr. 13, 42277 Wuppertal; Insolvenzverwalter Rechtsanwältin Marion Rodine, Wuppertal

10.02.2021
A-Z SilberKonzept Verwaltungs-GmbH
Wiescherstr. 13, 42277 Wuppertal; Insolvenzverwalter Rechtsanwältin Marion Rodine, Wuppertal

15.02.2021
BHES-Vertriebs-GmbH
In der Beek 126 C, 42113 Wuppertal; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Holger Syldath

15.02.2021
Senay Yilmaz
Hildener Str. 37a, 42697 Solingen, Einzel- und Großhandel mit Textilien; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Alexander Jacobi

01.03.2021
Solinger Frischemarkt Pollschmidt GmbH
Hauptstr. 74 - 76, 42651 Solingen; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Mike Westkamp, Wuppertal

01.03.2021
Friedrich-Wilhelm Pollschmidt GmbH
Werth 55, 42275 Wuppertal; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Mike Westkamp, Wuppertal

01.03.2021
expediaemundi GmbH
Schorberger Str. 66, 42699 Solingen; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Andreas Schoß, Wuppertal

HINWEIS

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse www.insolvenzbekanntmachungen.de zeitnah aktuelle Insolvenzverfahren.

BERGISCHE WIRTSCHAFT 05. 2021
ERSCHEINT AM 7. MAI 2021

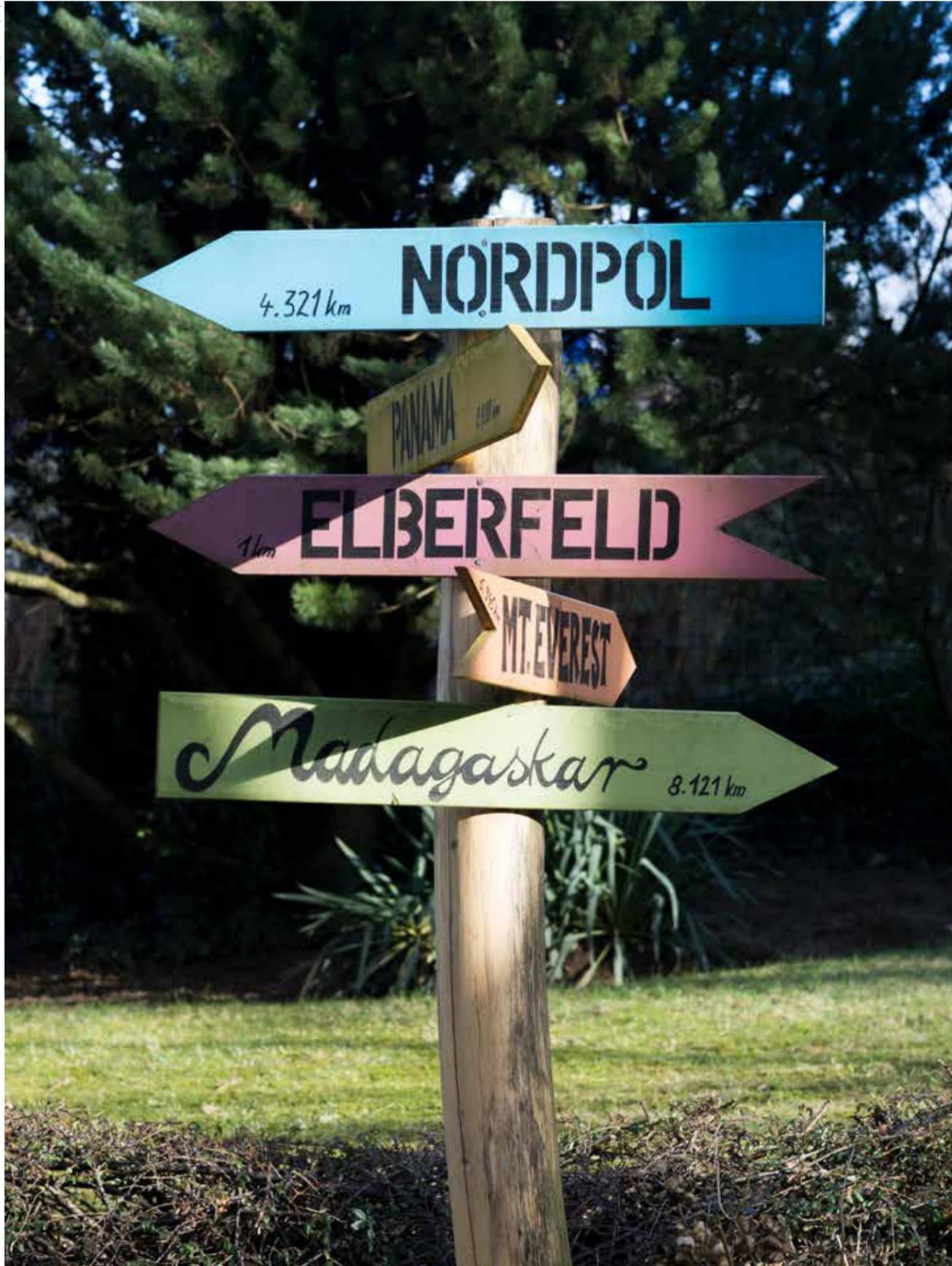
Anzeigenschluss: 15. April 2021

Druckunterlagenschluss: 20. April 2021

Anzeigenleitung: Simone Schmidt

T. 0202 42966-24, s.schmidt@wppt.de





Nach einem Jahr Pandemie werden Reiselust und Fernweh auch im Bergischen immer größer.



Die neue Emissionsfreiheit.

Die vollelektrischen Transporter von Mercedes-Benz.

Jetzt umsteigen. #madetoperfom

Mercedes-Benz



MERCEDES-BENZ WUPPERTAL

WUPPERTAL • SOLINGEN • REMSCHEID

Anbieter: Mercedes-Benz AG,
Niederlassung Wuppertal, Varresbecker Straße 123, 42115 Wuppertal
Niederlassung Solingen, Schlagbaumer Straße 109, 42653 Solingen
Niederlassung Remscheid, Ueberfelder Straße 23–25, 42855 Remscheid
transporter-verkauf@daimler.com, Tel. 0800 33333 19
www.mercedes-benz-wuppertal.de



Einrichtungslösungen für mehr Gesundheit und Erfolg

- Mehr bewegen
- Aktiver „sitzen“
- Besser organisieren
- Konzentrierter arbeiten



Büromöbelsystem
PROFIL MODUL

Besser organisieren
Schränke, Regale
und Container

Aktiver sitzen
ergonomische
Bürodrehstühle
ab € **74,90**

Mehr bewegen
elektromotorisch
höhenverstellbare
Sitz-/Stehschreibtische
ab € **399,-**

Für gesunde und motivierte Mitarbeiter



Einzigartiges und vielseitiges Sortiment
mit optimalen Lösungen für Ihre Büro- und Betriebseinrichtung



Attraktive Preise
durch Industrie-Netto-Preise,
mit bis zu 20% Projekt-Rabatt
und extra 2% Online-Rabatt*



Service Pur
mit kostenlosem Liefer- und
Aufstellservice durch qualitäts-
geprüfte, eigene Aufbauteams

„Besser kann ich nicht einkaufen!“



Angebots-Service
Ein individuelles Angebot
von DELTA-V führt immer zu
einer besseren Entscheidung.
Wir beraten Sie gerne!

DELTA-V

Büro- und Betriebseinrichtungen

DELTA-V GmbH • Büro- und Betriebseinrichtungen
Eichenhofer Weg 71 • 42279 Wuppertal
Tel. Fachberatung: 023 39/90 98 50 • Fax: 023 39/90 95 01
e-Mail: info@delta-v.de • **Online-Shop: delta-v.de**

* Nur für Industrie, Handel, Gewerbe und vergleichbare Institutionen bestimmt.